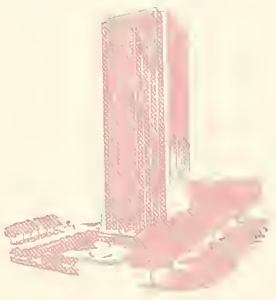
UMASS/AMHERST
312066015897781

DATE DUE

UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS
LIBRARY

SCORE

M
1503
L518
L4



GIFT TO

UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS
LIBRARY

from

THE LIBRARY OF
ALMA MAHLER WERFEL

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
Boston Library Consortium Member Libraries

http://www.archive.org/details/libellentanzoper00leh

Libellentanz

Franz Lehár

it Lilian Marischka-Karczag

VERLAG W. KARCZAG
LEIPZIG-WIEN-NEW-YORK

LIBELLENTANZ

OPERETTE IN DREI AKTEN
VON

Carlo Lombardo und Dr. A. M. Willner.

MUSIK
VON
FRANZ LEHÁR

Klavierauszug zu zwei Händen (mit beigefügtem Text) . . . . . .

Sämtliche Verlags-, Übersetzungs-, Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten.
Eigentum des Verlegers für alle Länder — Eingetragen in das Vereinsarchiv.

W. KARCZAG
Musikverlag, Bühnenverlag und Vertrieb
Leipzig, Nürnbergerstraße 36/38. Wien VI., Linke Wienzeile 6.

Copyright 1923 by W. Karczag, Leipzig, Wien, *for Great Britain and United States of America by Carlo Lombardo and Dr. A. M. Willner and Franz Lehár.* — In allen Ländern geschützt.
Sämtliche Rechte für alle Arten von mechanischen Sprechapparaten besitzt die Anstalt für mechanisch-musikalische Rechte (Ammre) in Berlin.

Musikaliendruckerei „Nora" Wien, VIII Alserstraße 55.

Personen:

Helene Cliquot, junge Witwe
Charles, Herzog von Nancy
Bouquet
Toutou Gratin
Gratin, deren Gatte
Charlotte Pommery
Pommery, deren Gatte
Piper, Besitzer des Schlosses Nancy
Erster Herr
Zweiter Herr

Hotelgäste, Schlittschuhläufer- und Läuferinnen, die Göttinnen des Olymps, Adonis, Grisetten, Dandies, Lakaien

I. Akt: Schloßpark von Nancy — II. Akt: Bühne und Garderoben des Schloßtheaters von Nancy — III. Akt: Wintergartensalon im Schlosse von Nancy

Zeit: Gegenwart

INHALT:

I. Akt:

Seite

Nr. 1. **Introduktion und Chor** 3
« 2. **Ob Du willst oder nicht ...., Libellenlied** (Terzett: Helene, Toutou, Charlotte) . 6
« 3. **Unbekannte Fee,** Lied (Charles) 8
« 4. **Duett** (Helene, Charles) 10
« 5. **Wenn ich lieb', lieb' ich enorm, Tanzlied** (Toutou, Chor) 13
« 6. **Beim Kino möcht' ich sein** (Duett: Toutou, Bouquet) 14
« 7. **Finale I** 17

II. Akt:

Nr. 8. **Chor und Entrée Helene** 27
« 9. **Du überstrahlst alle Sterne** (Mythologisches Quartett: Helene, Toutou, Charlotte, Charles) 31
« 10. **Bambolina, geh' durch mit mir!** (Duett: Toutou, Bouquett) 33
« 11. **Duett** (Helene, Charles) 36
« 12. **Gigolette-Foxtrot** (Toutou, Bouquet, Grisetten) 41
« 13. **Finale II** 43

III. Akt:

Nr. 13a. **Intermezzo** 53
« 13b. **Reminiszenz** (Terzett: Helene, Toutou, Charlotte) 55
« 14. **Herz, mein Herz ....,** Valse Boston (Helene) 56
« 15. **Lieber guter Mond, schau' weg!** (Duett: Toutou, Bouquet) 59
« 16. **Reminiszenz** (Duett: Helene, Charles) 61
« 17. **Schlußgesang: Bambolina, geh' durch mit mir!** (Toutou, Alle) 63

LIBELLENTANZ.

Operette in drei Akten

von Carlo Lombardo und Dr. A. M. Willner.

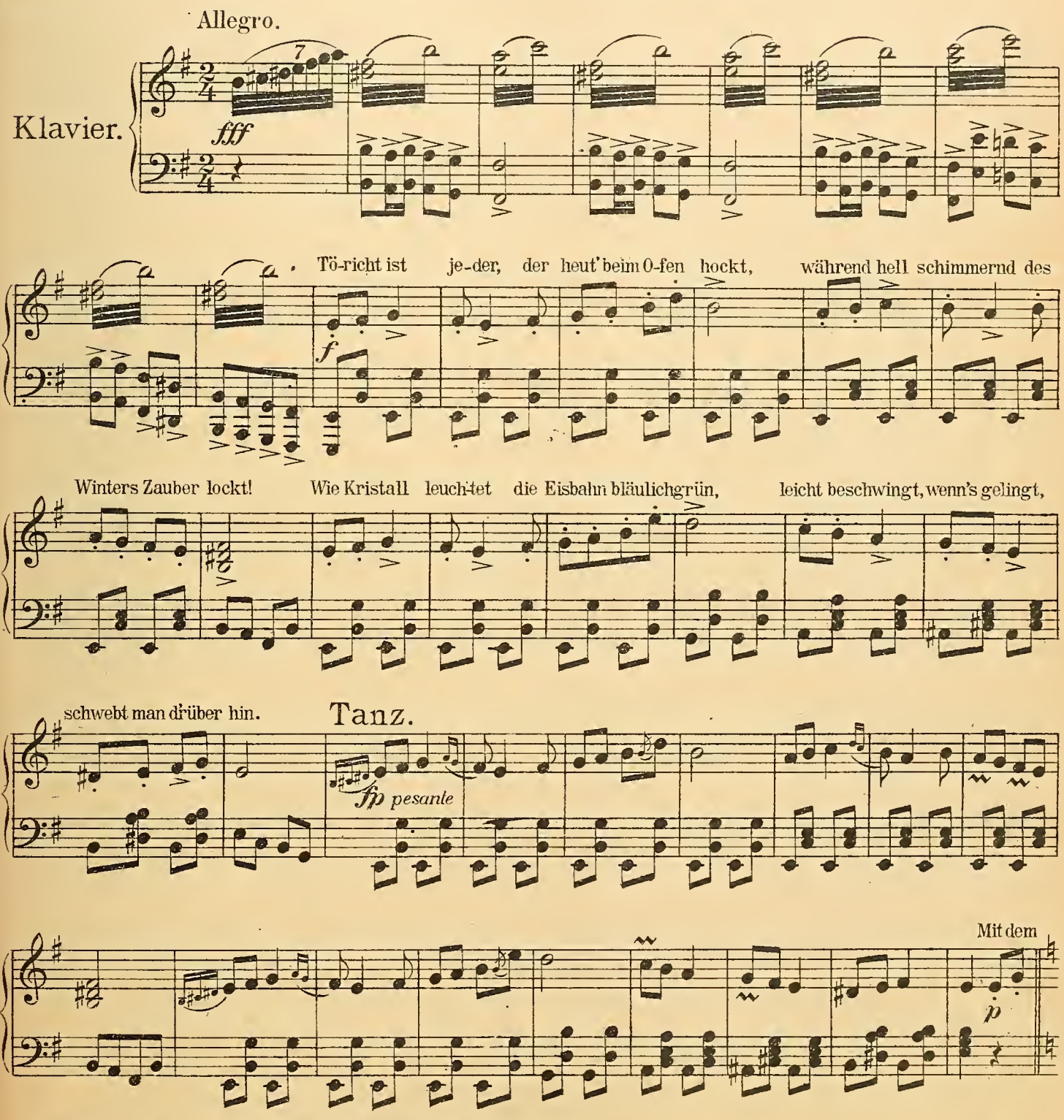
Musik von

FRANZ LEHÁR.

Aufführungsrecht vorbehalten.

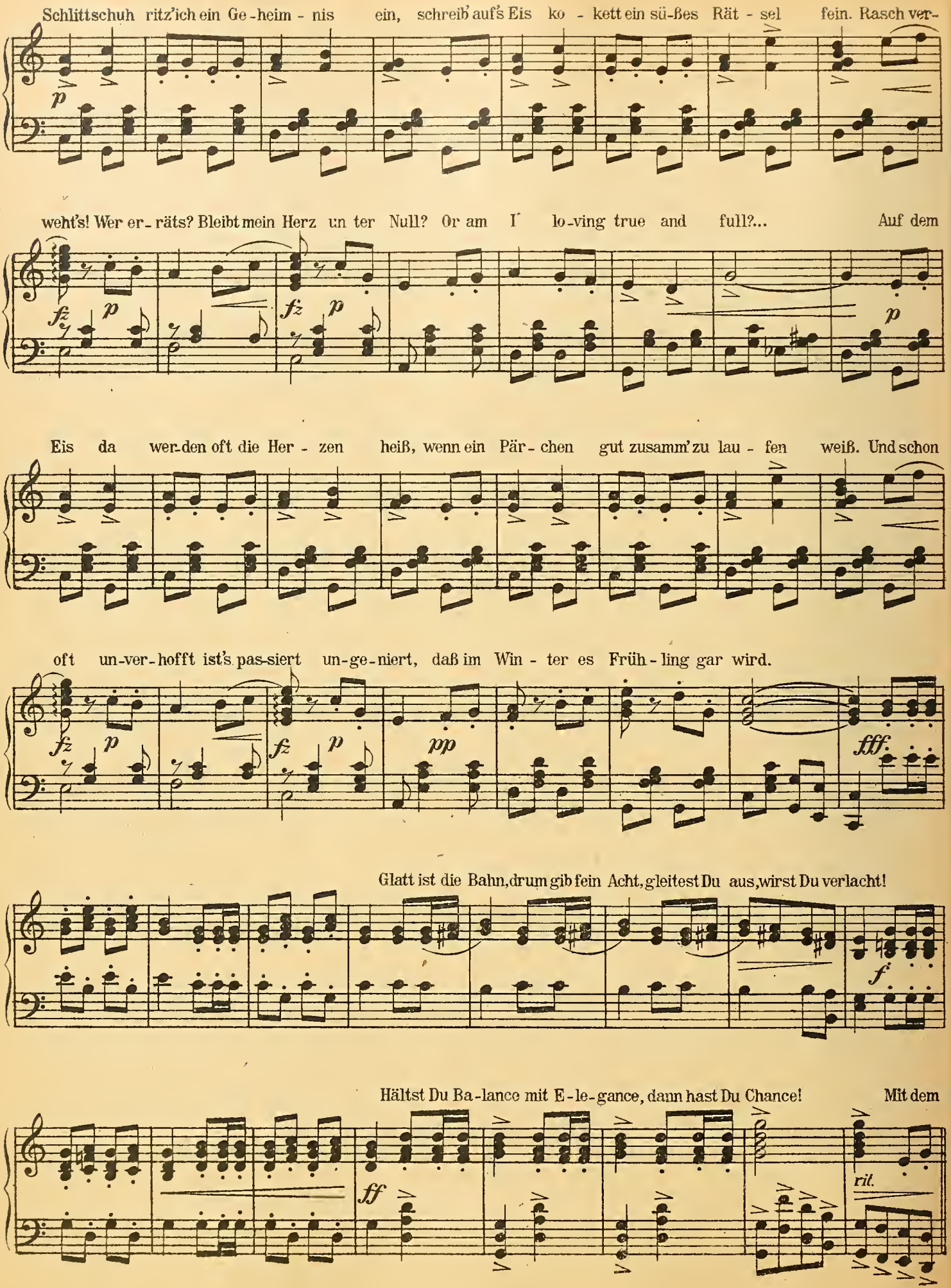
ERSTER AKT.

Nr. 1. Introduktion und Chor.

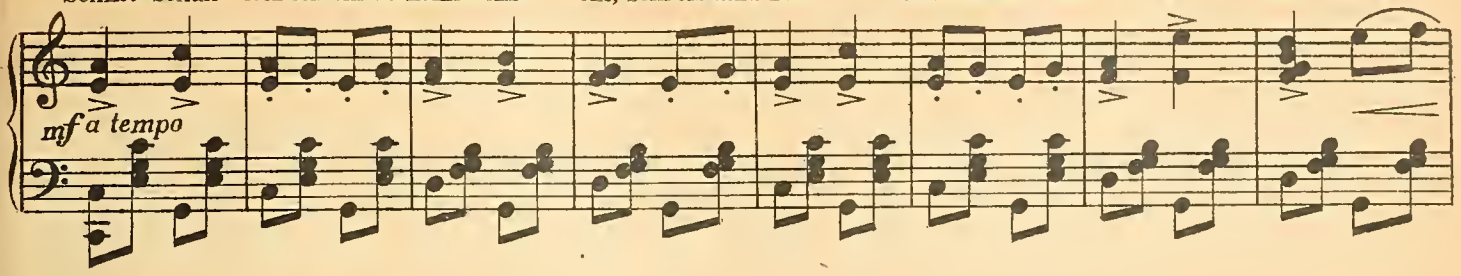


Copyright 1923 by W. Karczag, Leipzig, Wien, New York.

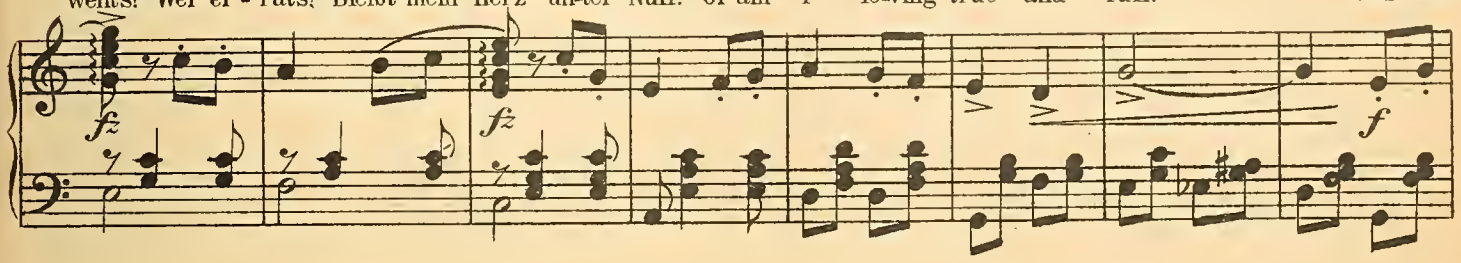
W. K. 1590


Schlittschuh ritz'ich ein Ge-heim-nis ein, schreib' auf's Eis ko-kett ein sü-ßes Rät-sel fein. Rasch ver-
weht's! Wer er-räts? Bleibt mein Herz un ter Null? Or am I lo-ving true and full?... Auf dem
Eis da wer-den oft die Her-zen heiß, wenn ein Pär-chen gut zusamm' zu lau-fen weiß. Und schon
oft un-ver-hofft ist's pas-siert un-ge-niert, daß im Win-ter es Früh-ling gar wird.
Glatt ist die Bahn, drum gib fein Acht, gleitest Du aus, wirst Du verlacht!
Hältst Du Ba-lance mit E-le-gance, dann hast Du Chance! Mit dem
ril.

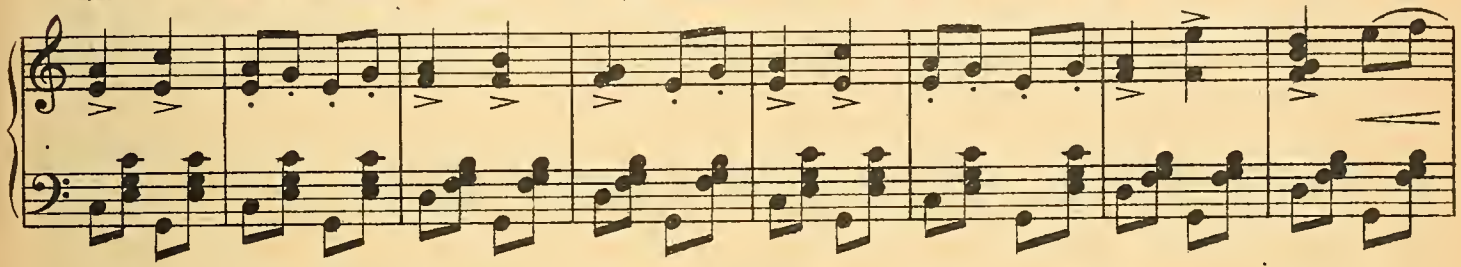
Schlitt-schuh ritz' ich ein Ge-heim-nis ein, schreib' auf's Eis ko - kett ein sü-ßes Rät - sel fein. Rasch ver-



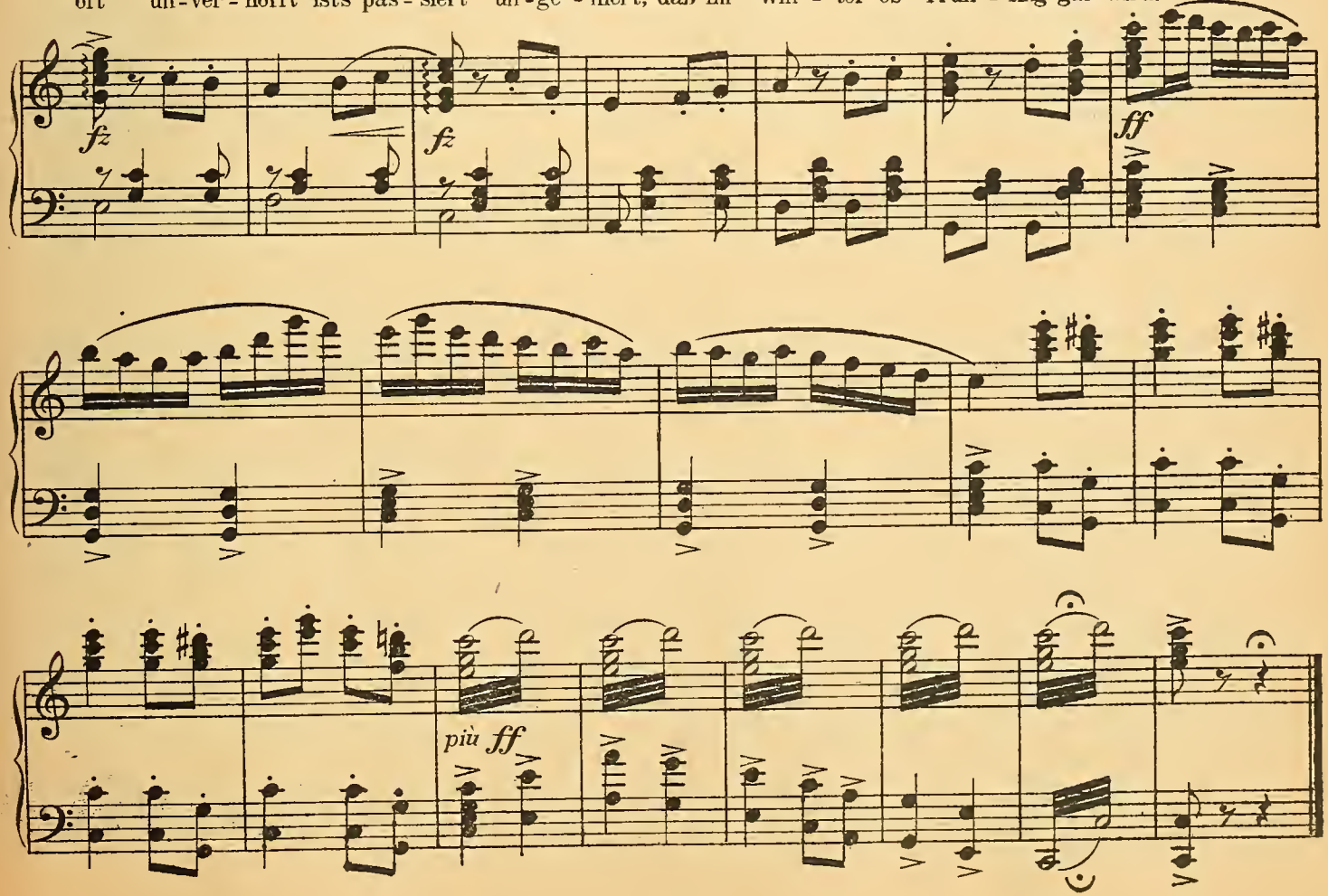
weht's! Wer er - rät's? Bleibt mein Herz un-ter Null? Or am I lo-ving true and full? Auf dem



Eis da wer-den oft die Her - zen heiß, wenn ein Pär - chen gut zu-samm' zu lau - fen weiß. Und schon



oft un-ver-hofft ist's pas-siert' un-ge-niert, daß im Win - ter es Früh - ling gar wird.



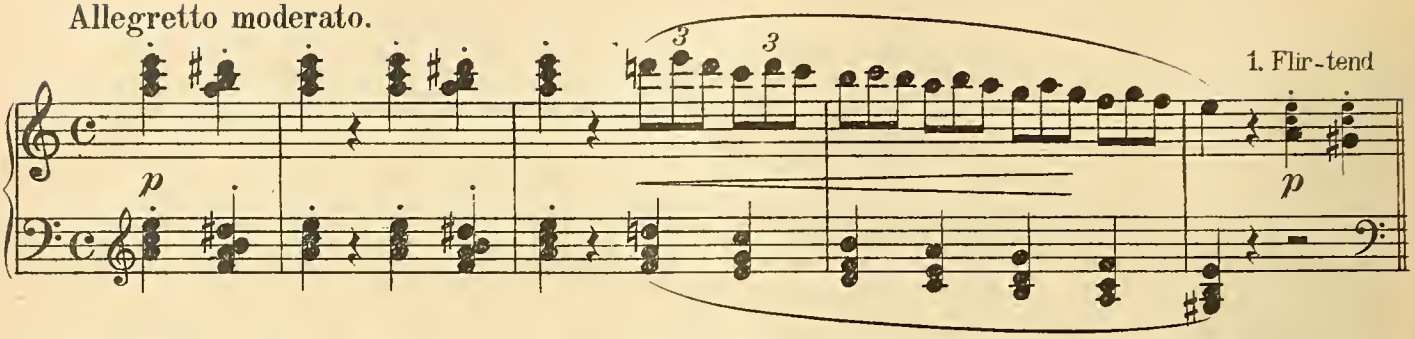
Nr. 2. Ob du willst oder nicht...

(Libellenlied.)

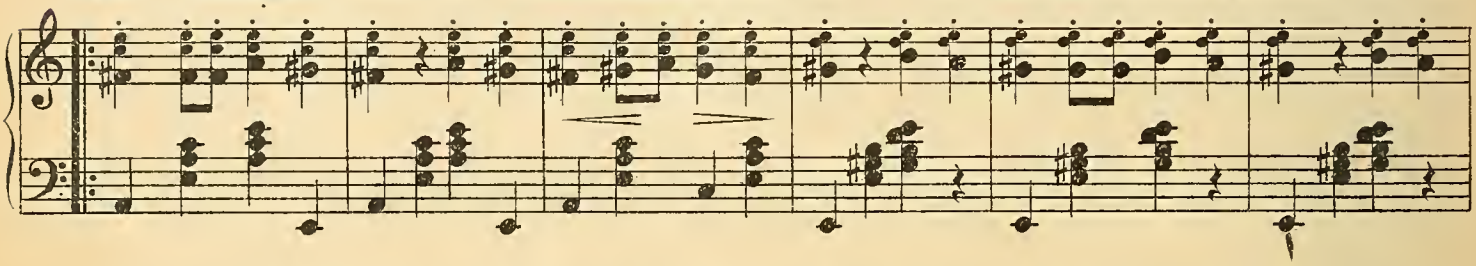
Terzett.

(Helene, Toutou, Charlotte.)

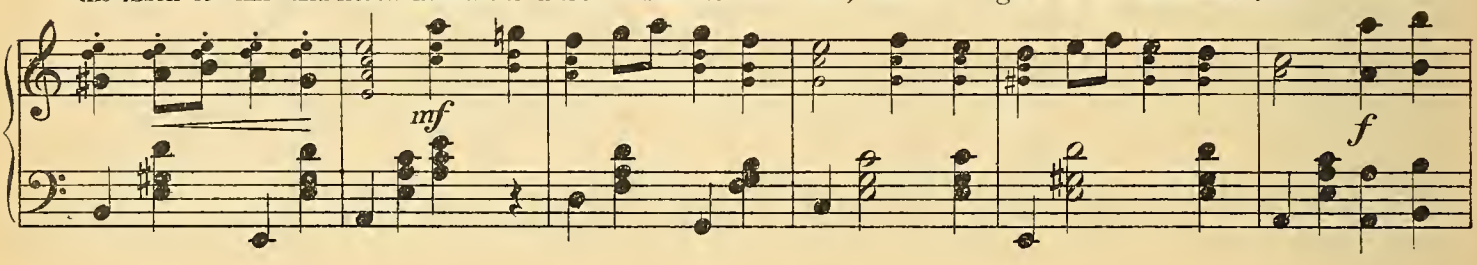
Allegretto moderato.



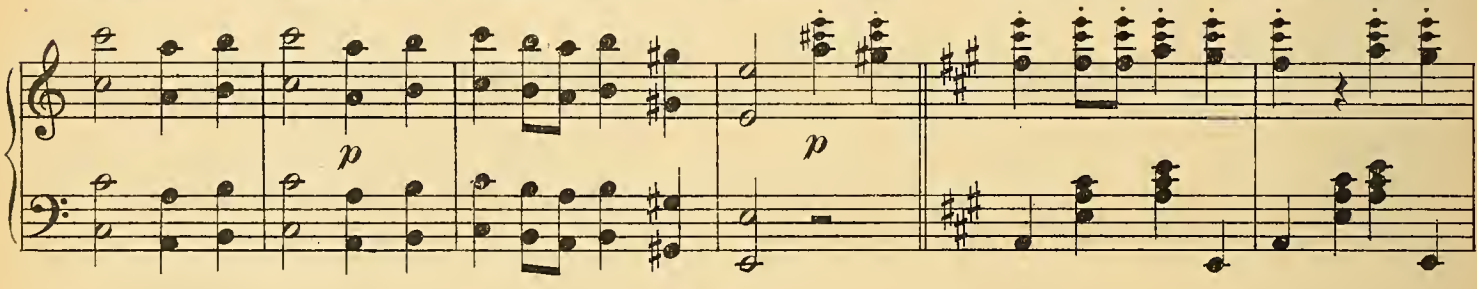
1. schwirrt und so raf-fi-niert die Li-bel-le in leich-tem Tanz, duf-tig zart und pi-kant a-part, lok-kend
2. mich? O-der nimmt er Dich? Geht in's Garn erst der Drit-ten er? O-der wankt und im Zwei-fel schwankt neu-ras-



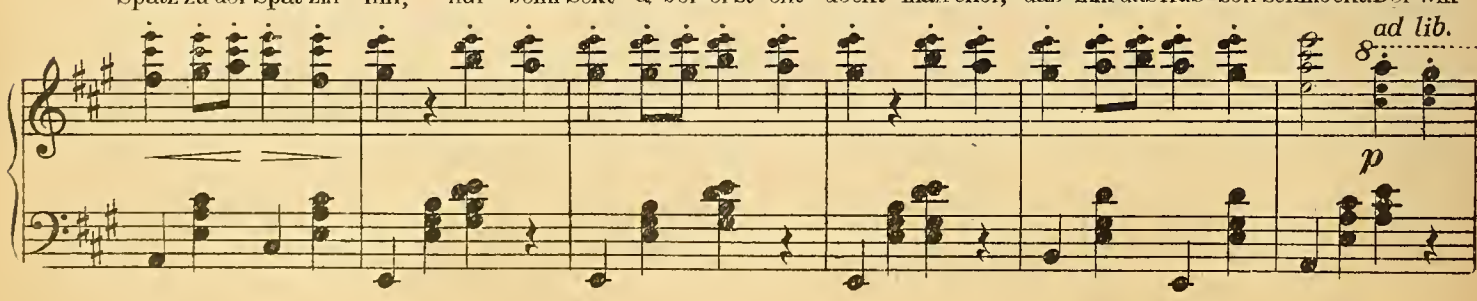
schimmert der Flü-gel Glanz! Scheint sie fern, ist sie Dir ganz nah', scheint sie nah', ist sie nicht mehr da! Sieh' Dich
the-nisch er hin und her? Schwärmt er mehr für das Wer-ther-fach, seufzt er gern in der Mondnacht „Ach!" O-der



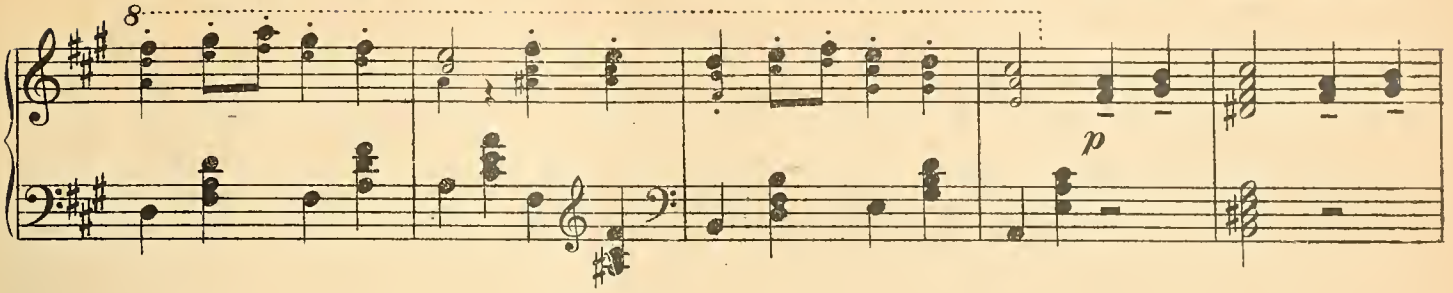
vor, ar-mer Tor, Dich be-hext der Li-bel-len-chor! Eh' Du's denkst, bist Du doch schon längst ganz ver-
knackt er e-xakt gleich die Nuß, die er an-ge-packt? Ei-ner fliegt wie-der ganz ver-gnügt, wie der



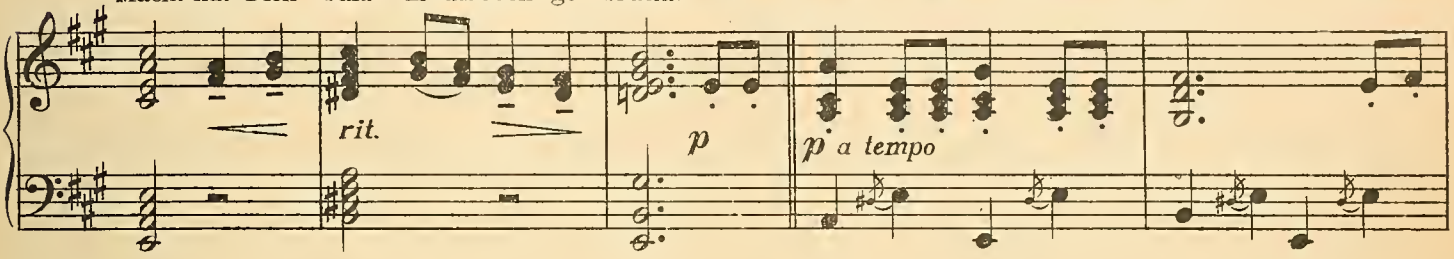
fal-len der sü-ßen Lust. Glaubst Dich frei, a-ber folgst da-bei doch dem Zau-ber wie un-be-wußt... Lei-se
Spatz zu der Spät-zin hin, nur beim Sekt a-ber erst ent-deckt man-cher, daß ihm das Küs-sen schmeckt. Der will



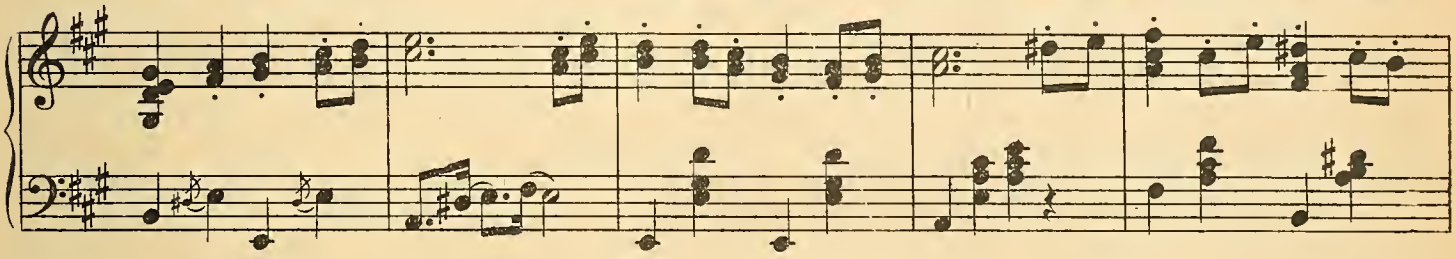
kni-stert es im Des-sous, Sei-de flü-stert Dir sünd-haft zu: Neig' Dich mir, denn nur
gar, daß man ihn sek-kiert, weil er sonst kei-nen Kit-zel spürt! Gib fein Acht! Uns'-re



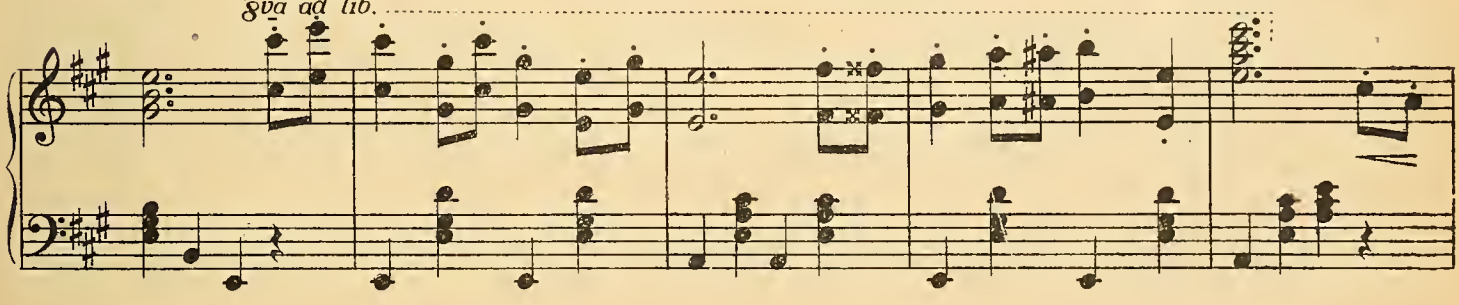
hier blüht die Schön-ste der Ro-sen Dir!
Macht hat Dich bald in das Joch ge-bracht! 1.2. Ob Du willst o-der nicht, Du mußt mit, ha-ben



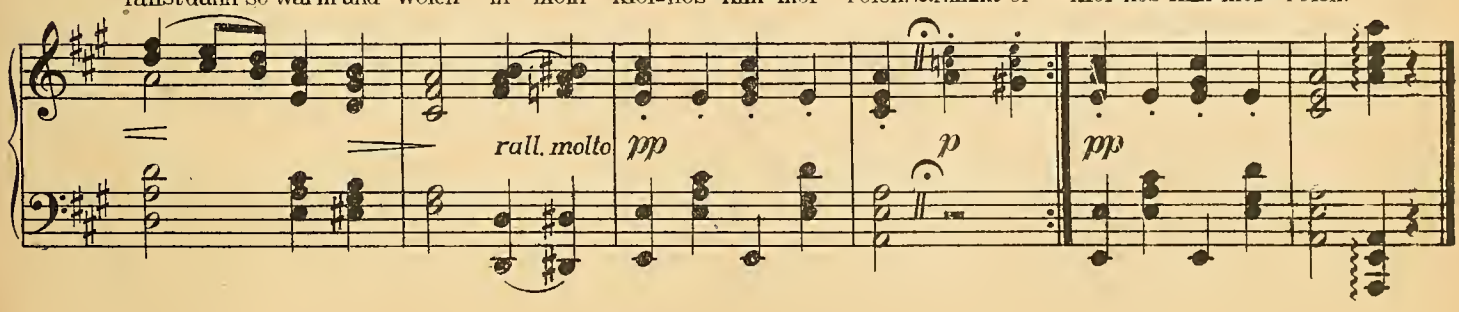
wir auf Dich Ap-pe-tit! Jeder Mann ist zum Lie-ben doch da, sagt er „Nein", sagt die Lie-be doch



„Ja". Ob Du willst o-der nicht, wirst Du mein, denn ich stell' Dir geschickt das Bein, und Du

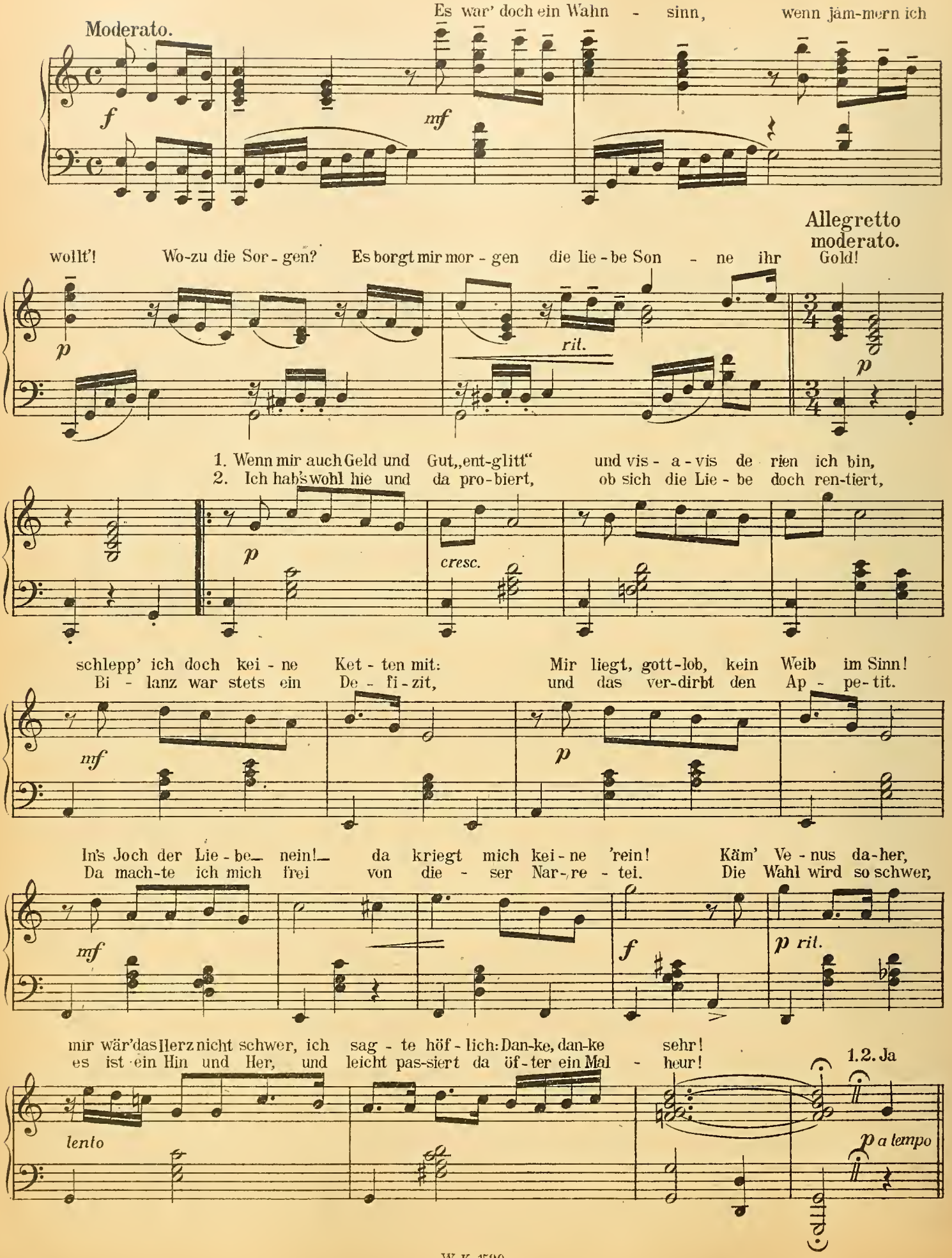


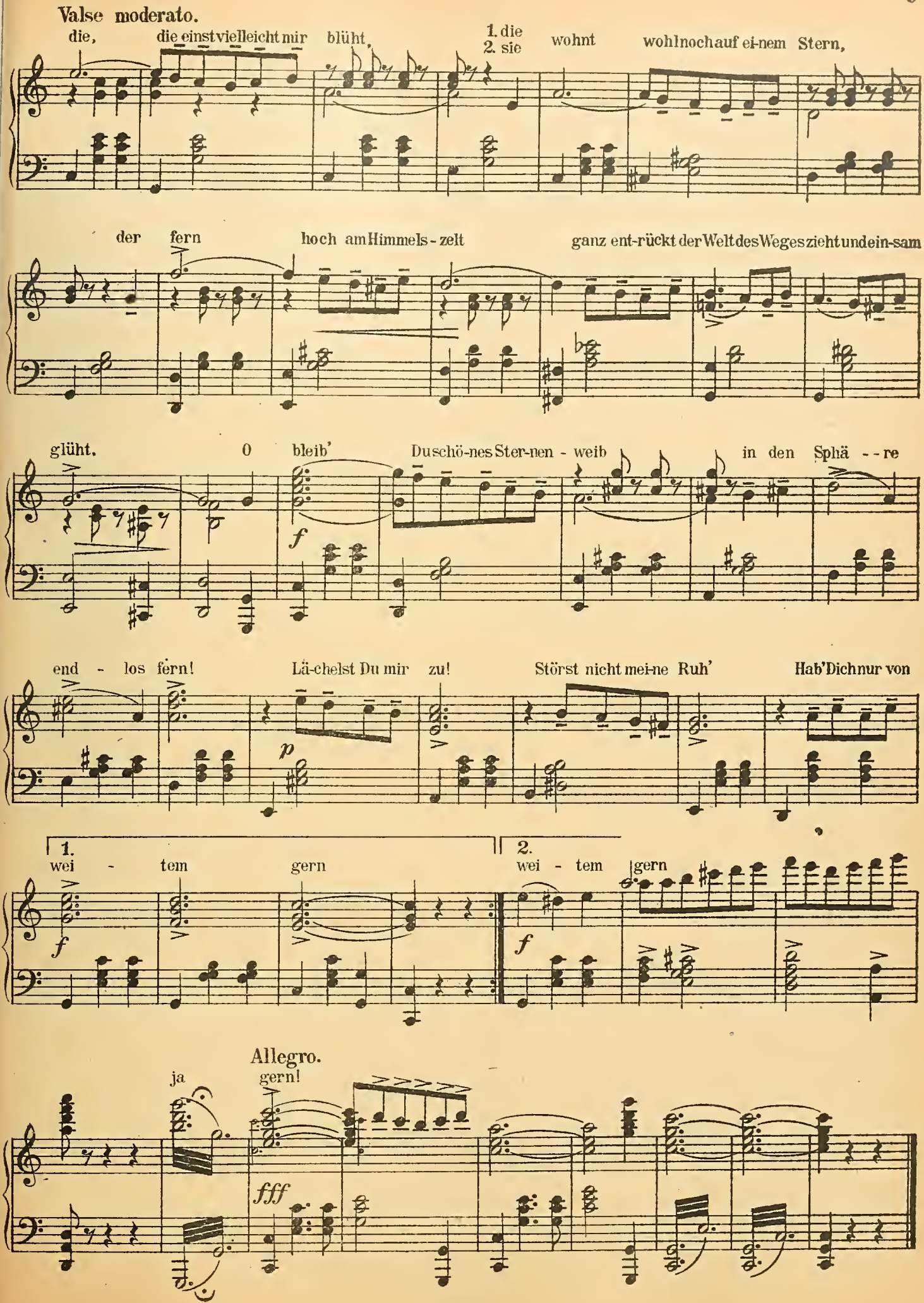
1. 2.
fällst dann so warm und weich in mein klei-nes Him-mel-reich! 2. Nimmt er klei-nes Him-mel-reich!



Nr. 3 Unbekannte Fee.

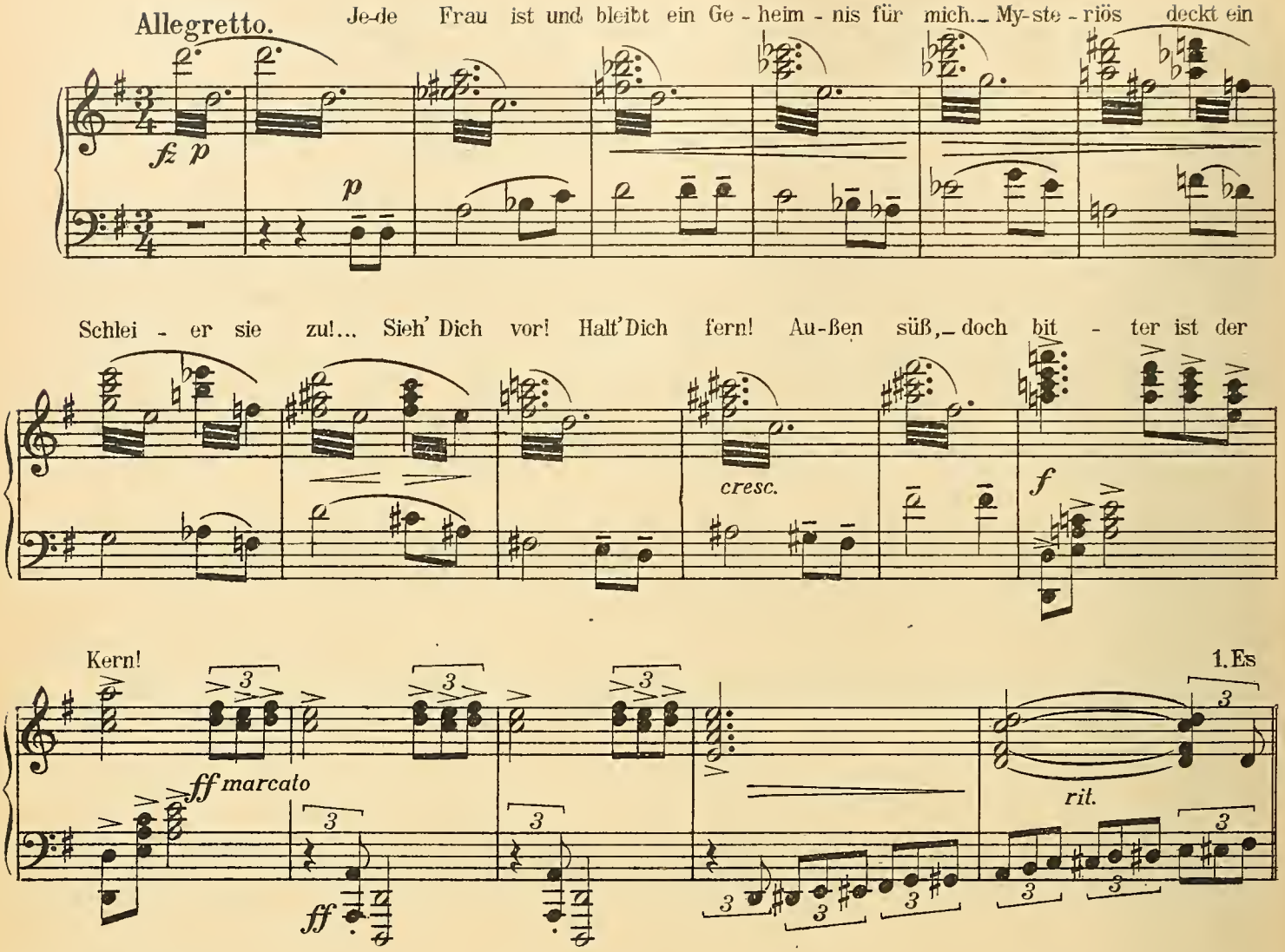
(Charles.)

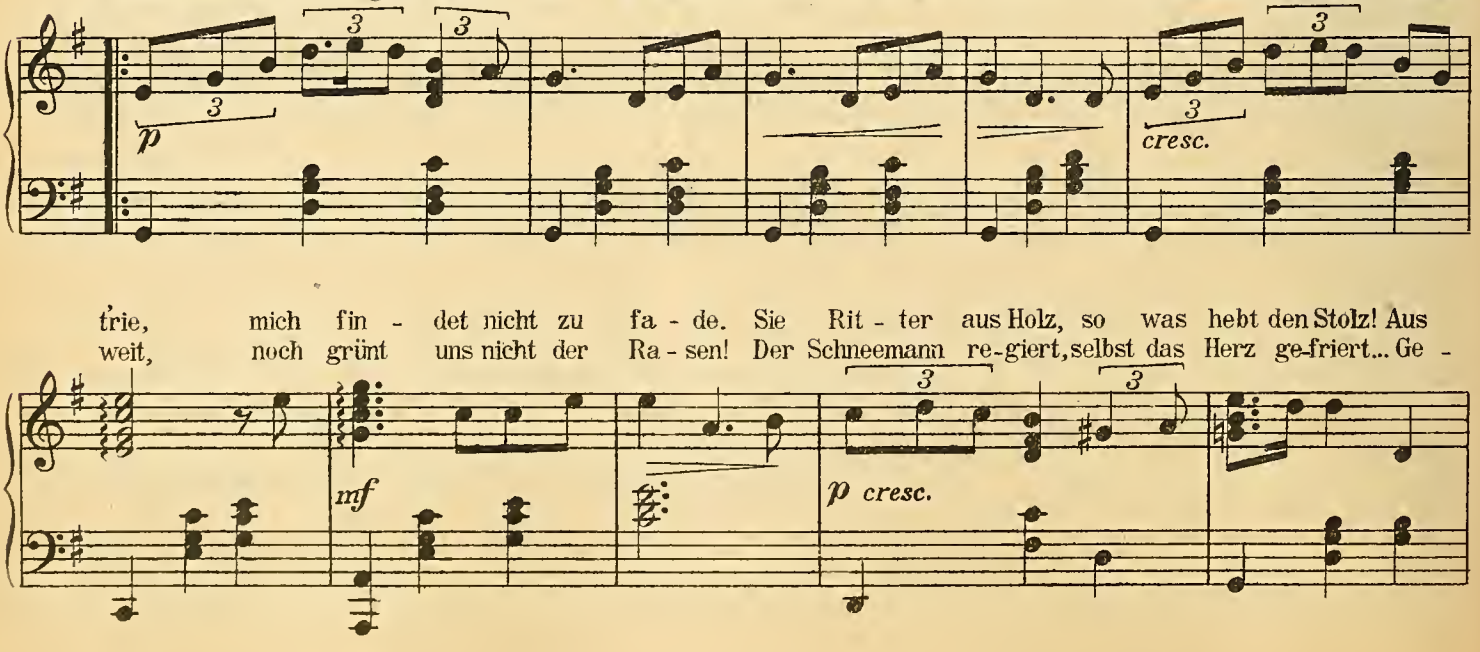



Valse moderato.
die, die einst vielleicht mir blüht, 1. die 2. sie wohnt wohl noch auf ei-nem Stern,
der fern hoch am Himmels-zelt ganz ent-rückt der Welt des Weges zieht und ein-sam
glüht. O bleib' Du schö-nes Ster-nen-weib in den Sphä--re
end-los fern! Lä-chelst Du mir zu! Störst nicht mei-ne Ruh' Hab' Dich nur von
1. wei-tem gern
2. wei-tem gern
Allegro.
ja gern!

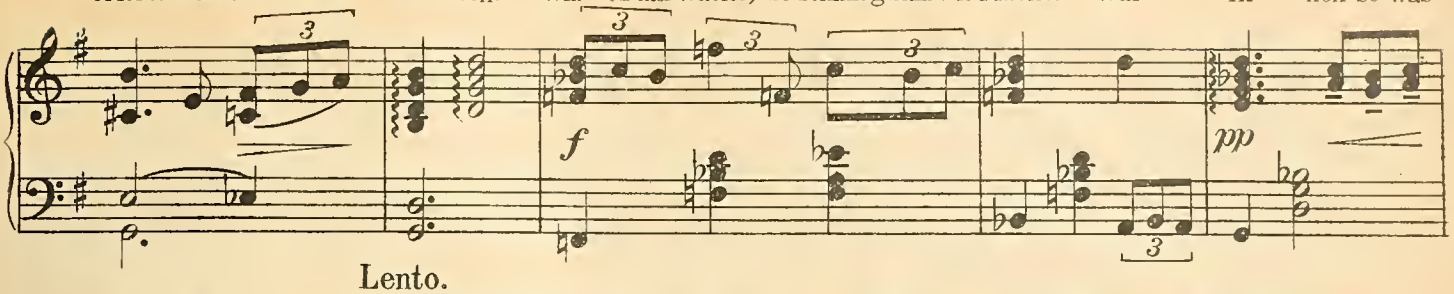
Nr. 4. Duett.

(Helene, Charles.)



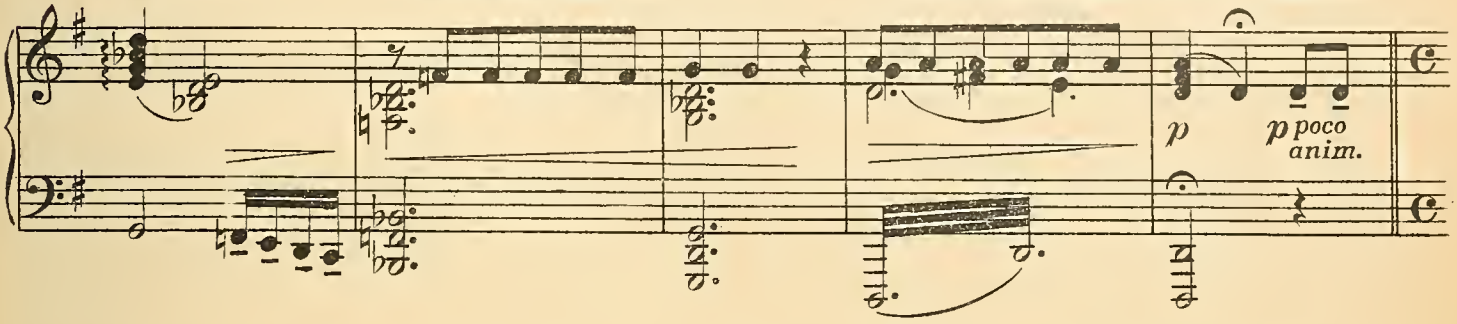


Holz? Ja wirk-lich, 's ist scha - de! Wär' ich aus Wachs, so schmieg-sam wie Flachs, wär's Ih - nen si-cher
friert? Wer kann das be - wei - sen? Wär' es aus Wachs, so schmieg-sam wie Flachs? Wär' Ih - nen so was

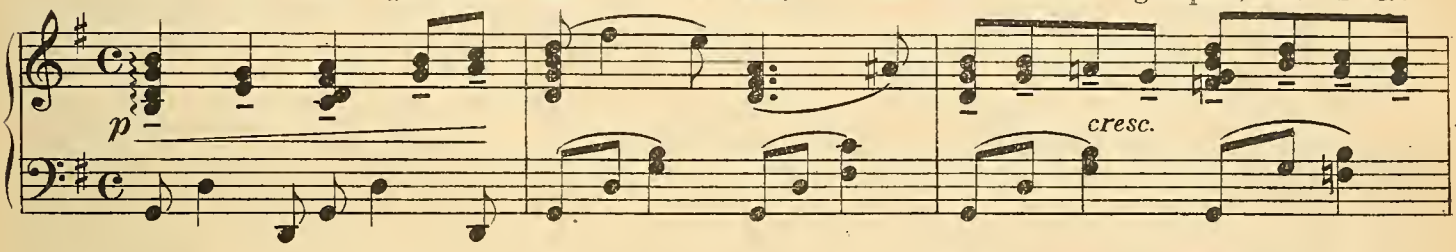


Lento.

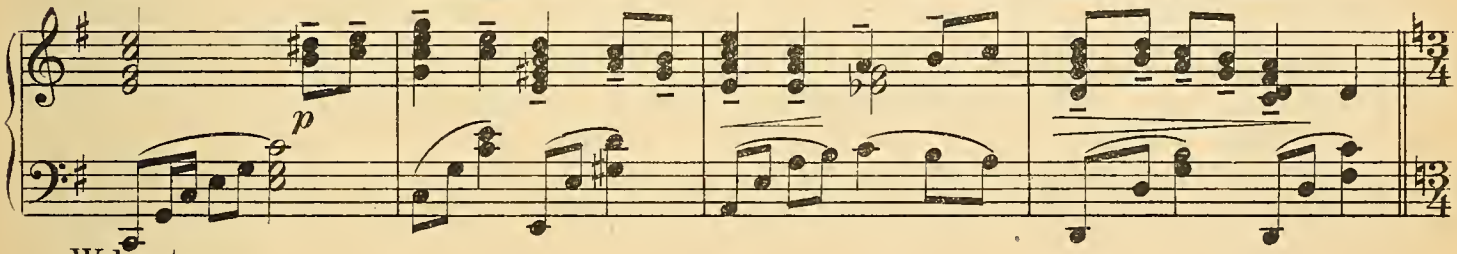
lie - ber! Doch bin aus Stein ich lei - der, kein net-ter Zeit-ver - trei - ber! Mancher
lie - ber? Doch bin aus Stein ich lei - der, nicht wie die an-dern Wei - ber! Manche



will oft nur „in - tres - san - ter" sein, die Käl - te ist ge-spielt, 's ist al - les
will oft nur „in - tres - san - ter" sein, die Käl - te ist ge-spielt, 's ist al - les



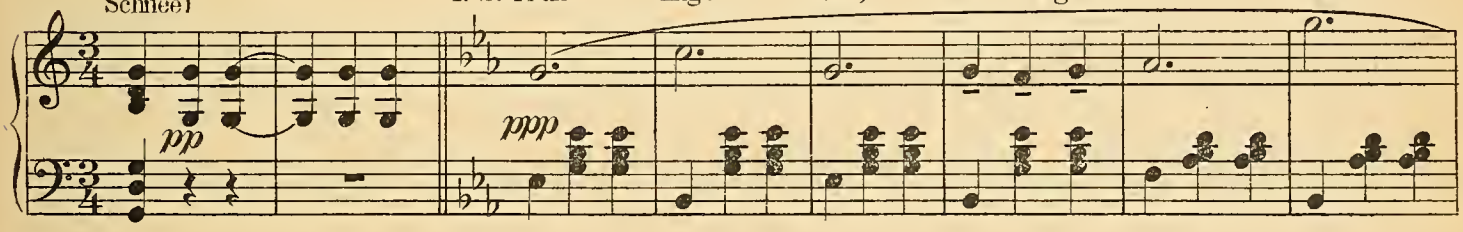
Schein! Nur Be-rech-nung ist's, nur Ko - mö - di - e, plötz-lich schmilzt er wie im März der
Schein! Nur Be-rech-nung ist's, nur Ko - mö - di - e, plötz-lich schmilzt sie wie im März der



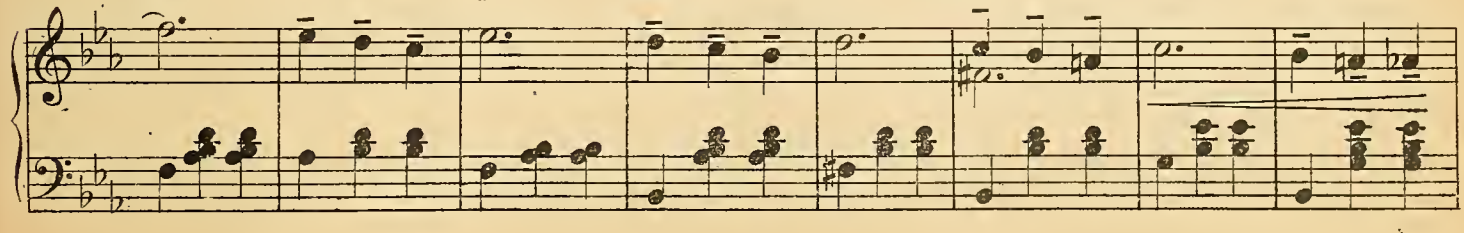
Walzertempo.

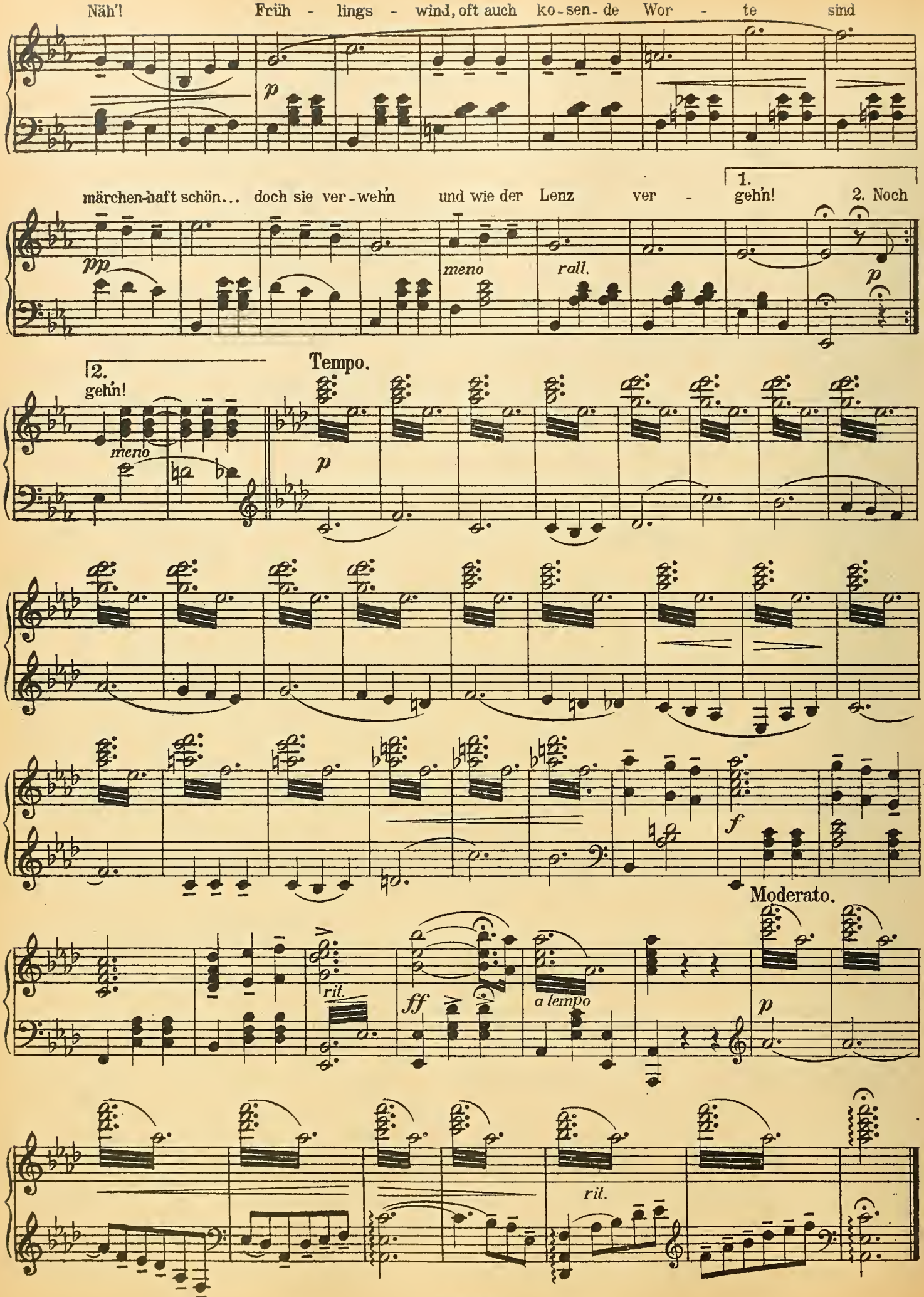
Schnee!
Schnee!

1.-2. Früh - lings wind, son - ni - gen Sü - dens



Kind, ei - si - ge Spur taust Du zur Flur, grim - mi - ger Schnee weicht Dei-ner

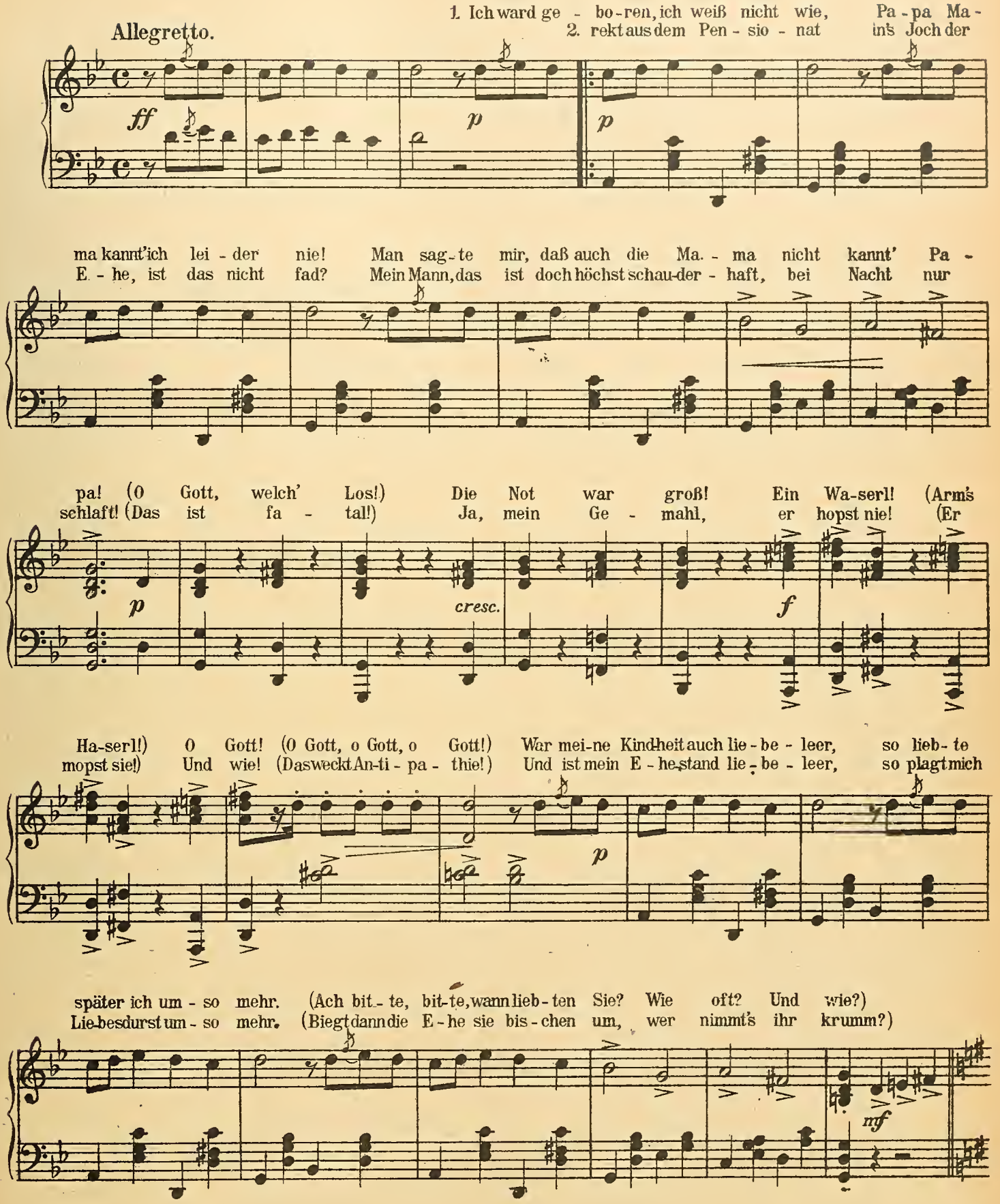


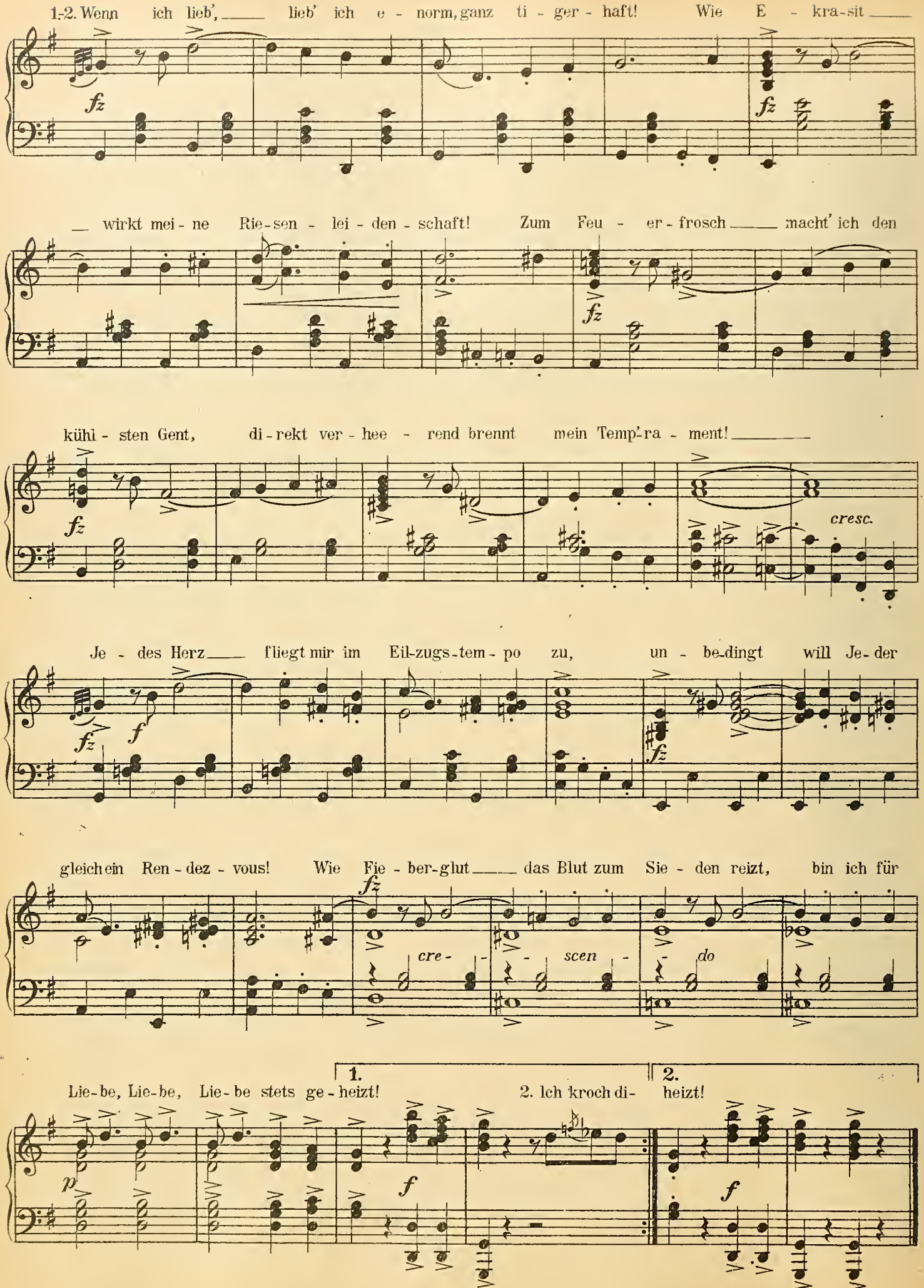

Näh'!
Früh - lings - wind, oft auch ko-sen-de Wor - te sind
p
märchen-haft schön... doch sie ver-wehn und wie der Lenz ver - gehn!
1.
2. Noch
pp
meno
rall.
p
2.
gehn!
Tempo.
meno
p
f
Moderato.
rit.
ff
a tempo
p
rit.

Nr. 5. Wenn ich lieb', lieb' ich enorm.

Tanzlied.

(Toutou, Chor.)




1.-2. Wenn ich lieb', lieb' ich e - norm, ganz ti - ger - haft! Wie E - kra-sit
fz
fz
wirkt mei - ne Rie-sen - lei - den - schaft! Zum Feu - er - frosch macht' ich den
fz
kühl - sten Gent, di - rekt ver - hee - rend brennt mein Temp'-ra - ment!
fz
cresc.
Je - des Herz fliegt mir im Eil-zugs-tem - po zu, un - be-dingt will Je-der
fz
f
fz
gleich ein Ren - dez - vous! Wie Fie - ber-glut das Blut zum Sie - den reizt, bin ich für
fz
cre - scen - do
Lie-be, Lie-be, Lie-be stets ge - heizt!
1.
2. Ich kroch di- heizt!
2.
p
f
f

Nr. 6. Beim Kino möcht' ich sein.

Duett.

(Bouquet, Toutou.)

Shimmy.

1. Hoch begabt bin ich, man sieht mir's an, ein ge-bo - re-nes Ge-
2. Die I-dee die find' ich ganz fa-mos, Ki - nos gibt es ü - ber-

f *ff* *p*

1. nie! Hab' im Le - ben viel mich um-ge-tan, folg - te stets der Phan-ta-sie.
2. all, wär mein Mann nicht gar zu ri - go-ros, ging zum Film ich Knall und Fall!

1. Gei - ge spielt' ich freu-dig Tag und Nacht, denn die Fi - del macht fi - del, doch mein Nachbar hat sich
2. Ger - ne Sie ich dann zum Partner hätt', weil mir das auch prak-tisch scheint, lu - stig spie-len wir ein

1. um - ge-bracht, und da gab's im Haus Kra-kehl. Sag te nie - mals Ih - nen
2. Film - du - ett, auf der Lein - wand stets ver - eint. Rei - zend stell' ich schon im

ff *p*

1. ein Be - ra - ter: „Mensch, Sie sind ge-schaf - fen für's The - a - ter?" Dort hab' ich ge -
2. Geist mir den Ef - fekt vor, den Sie ma - chen beim Di - rek - tor. Zwei - fel - los wird

p

1. bellt als Hund. und auch mi - aut als Ka - ter! Scha - de ist's um Sie! Ach, mein höch - ster Wunsch er-
2. wir-ken bald er auch als mein Pro - tek - tor! Scha - de wär's um Sie! Was man ger - ne möcht', er-

fz

füllt sich lei - der nie! Glau - ben Sie an mei - ne Sym - pa-thie, dann bit - te spre-chen Sie!
füllt sich lei - der nie! Glau - ben Sie an mei - ne Sym - pa-thie, dann gilt die Kom-pag - nie!

molto marcato

Beim Ki - no möcht' ich sein, denn das Fil - men trägt viel

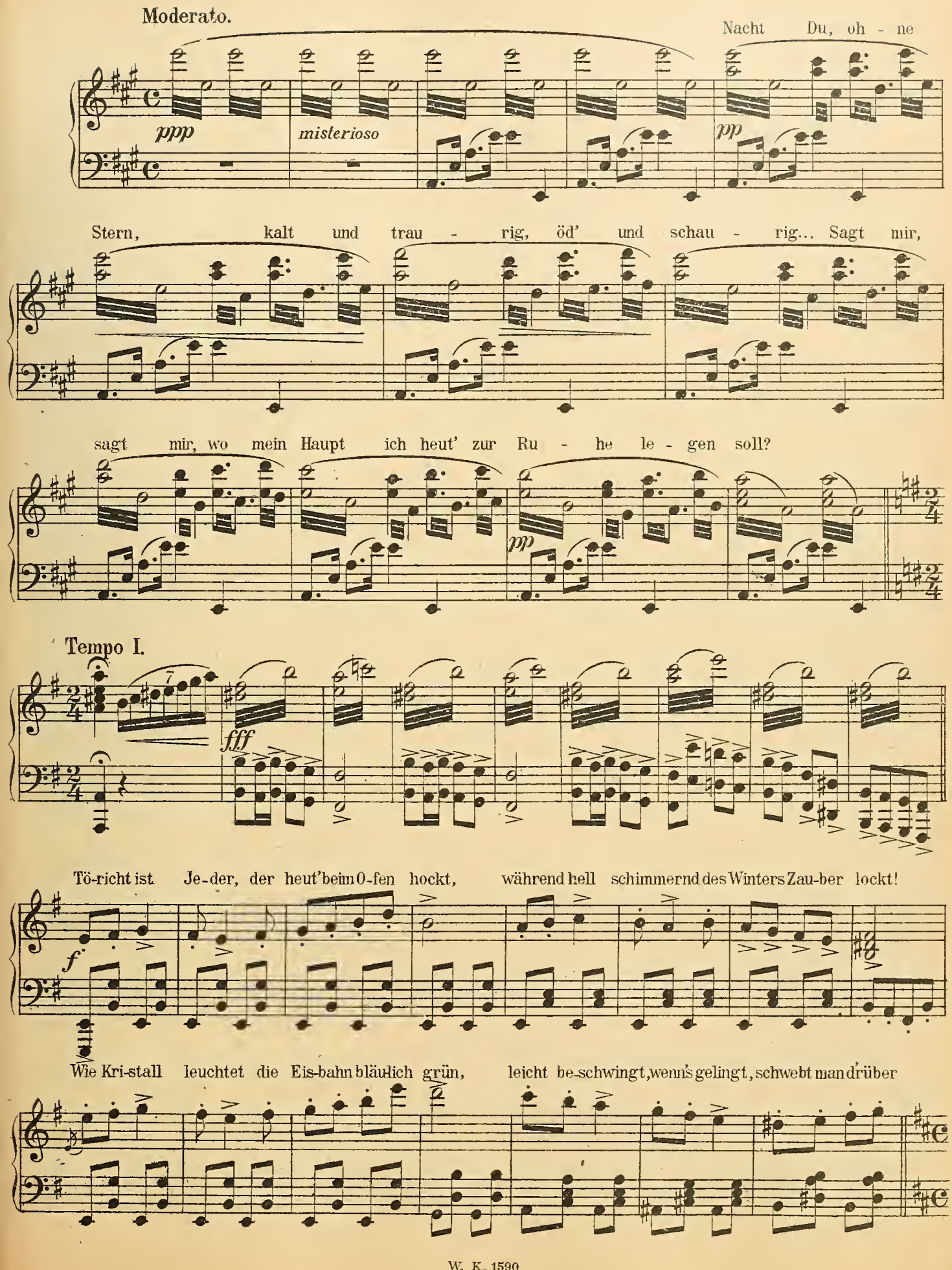
ein, Ihr De-but, das fühl' ich klar, macht Sie gleich zum größ - ten

Star! Selbst wer noch nie ge - lacht, sich das Zwerch - fell

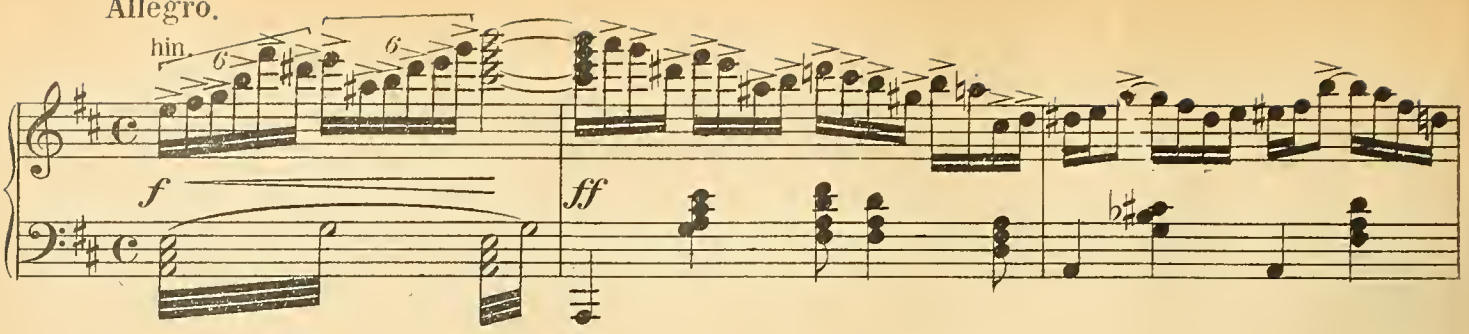
glatt zer - kracht, Hat-ty, Fat - ty, selbst Chap - lin schrei-en

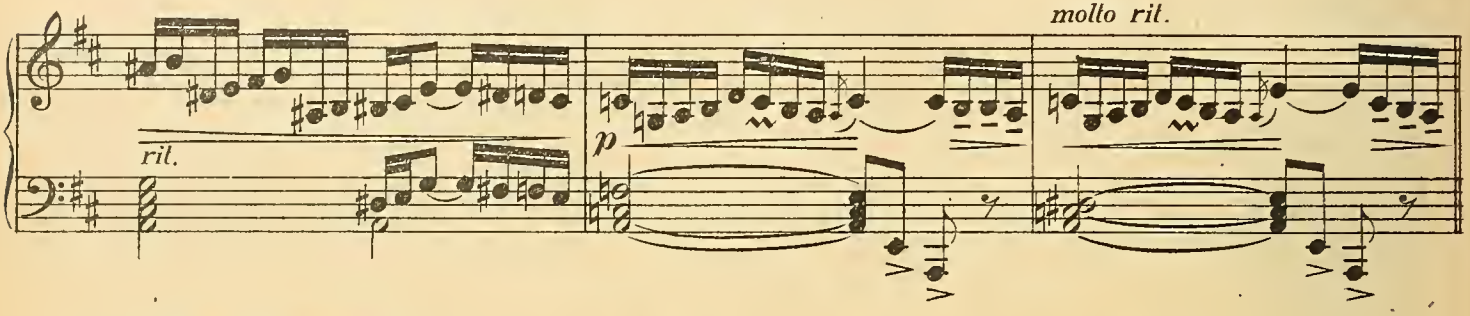
„Schluß! Sonst sind wir 1. hin!" 2. hin!"

Nr. 7. Finale I.

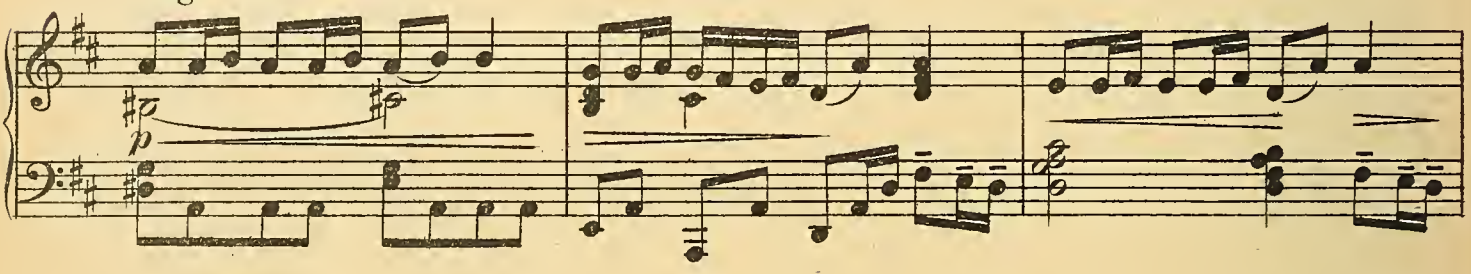

Moderato.
Nacht Du, oh - ne
ppp
misterioso
pp
Stern, kalt und trau - rig, öd' und schau - rig... Sagt mir,
sagt mir, wo mein Haupt ich heut' zur Ru - he le - gen soll?
pp
Tempo I.
fff
Tö-richt ist Je-der, der heut'beim O-fen hockt, während hell schimmernd des Winters Zau-ber lockt!
f
Wie Kri-stall leuchtet die Eis-bahn bläulich grün, leicht be-schwingt,wenn's gelingt, schwebt man drüber

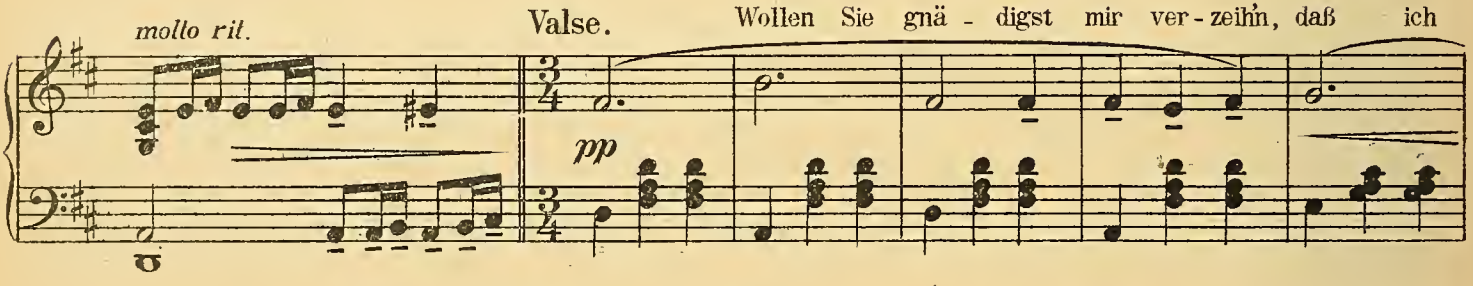
Allegro.

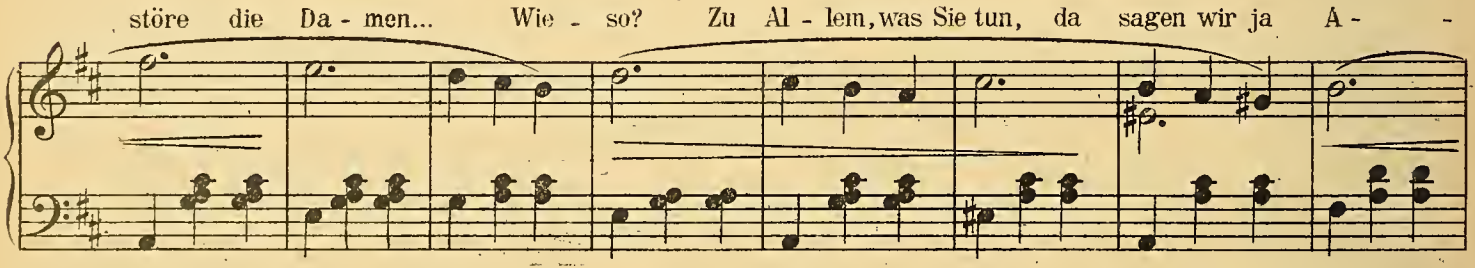


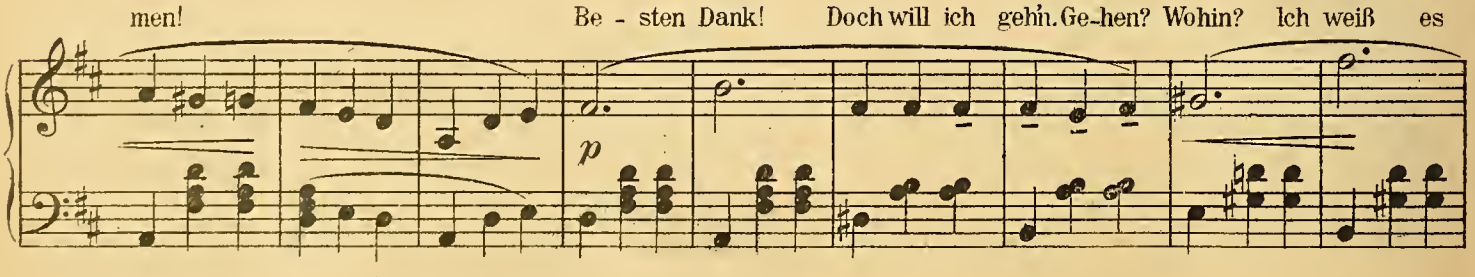


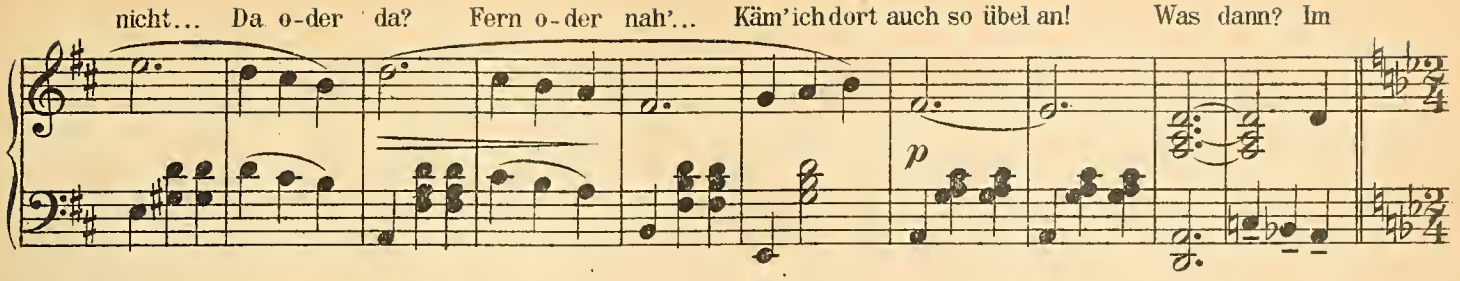
Allegretto moderato.



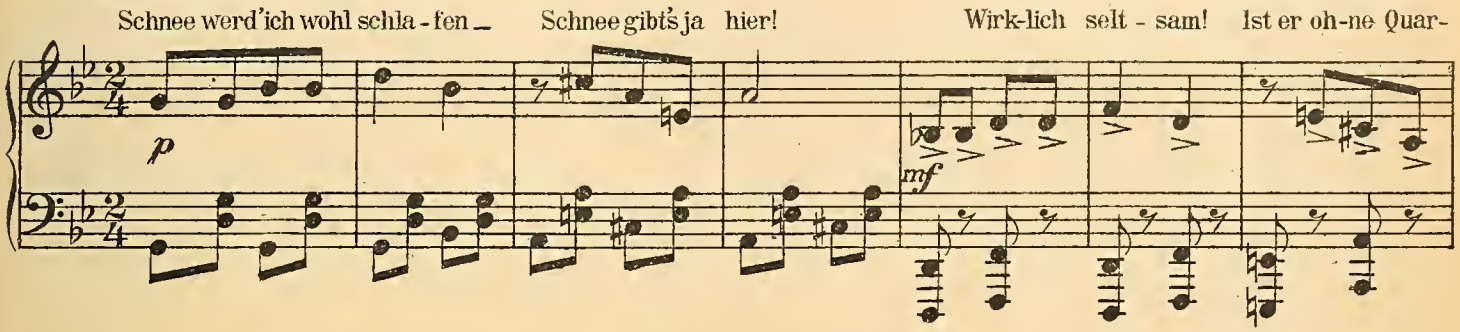


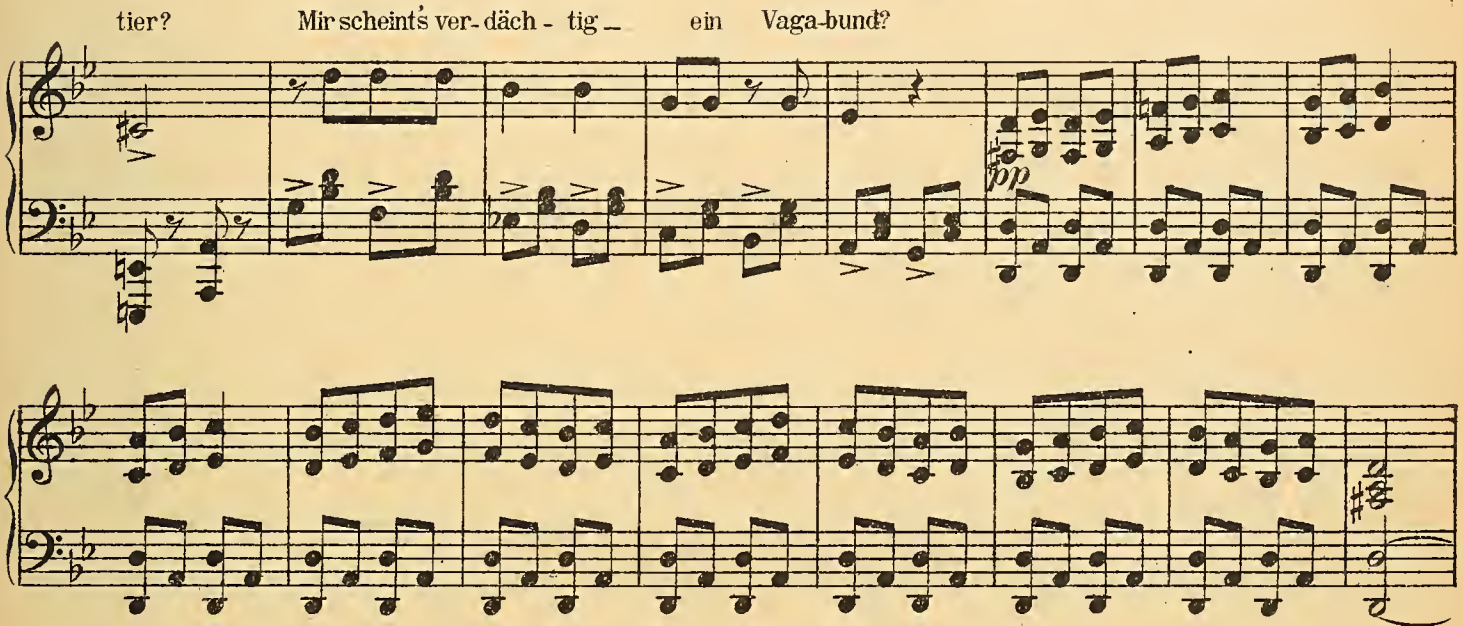




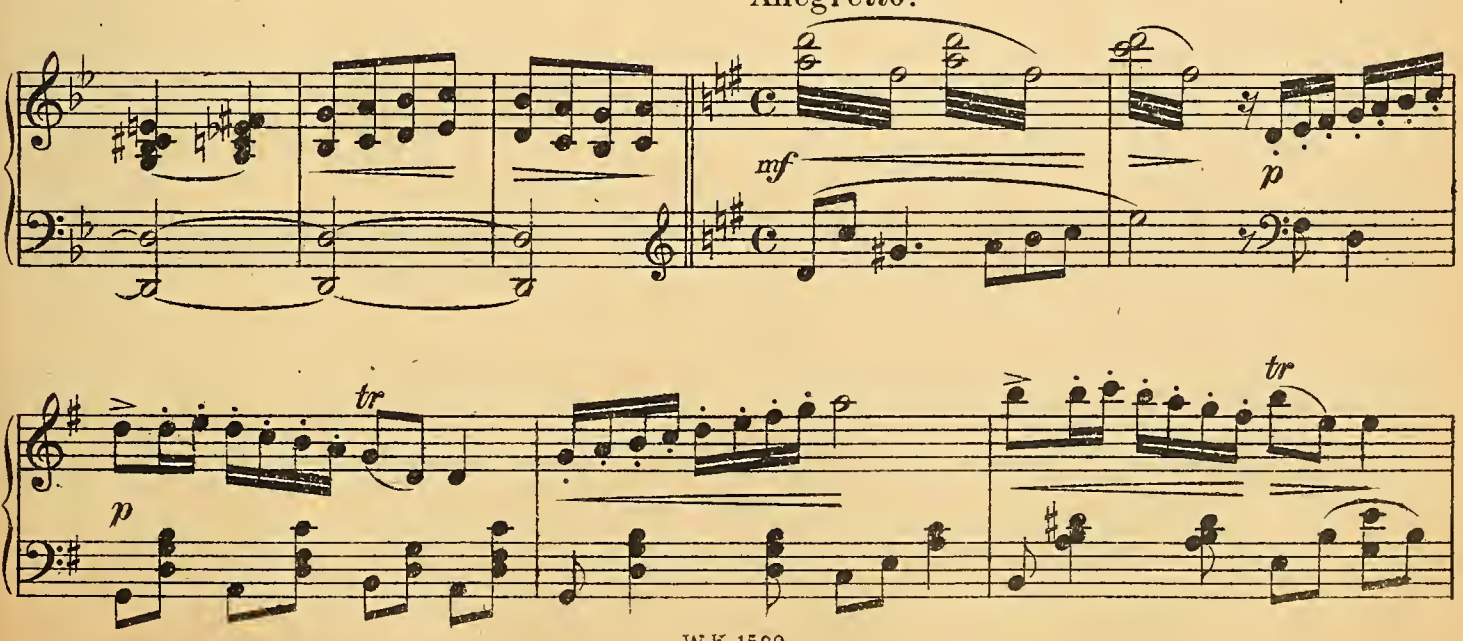


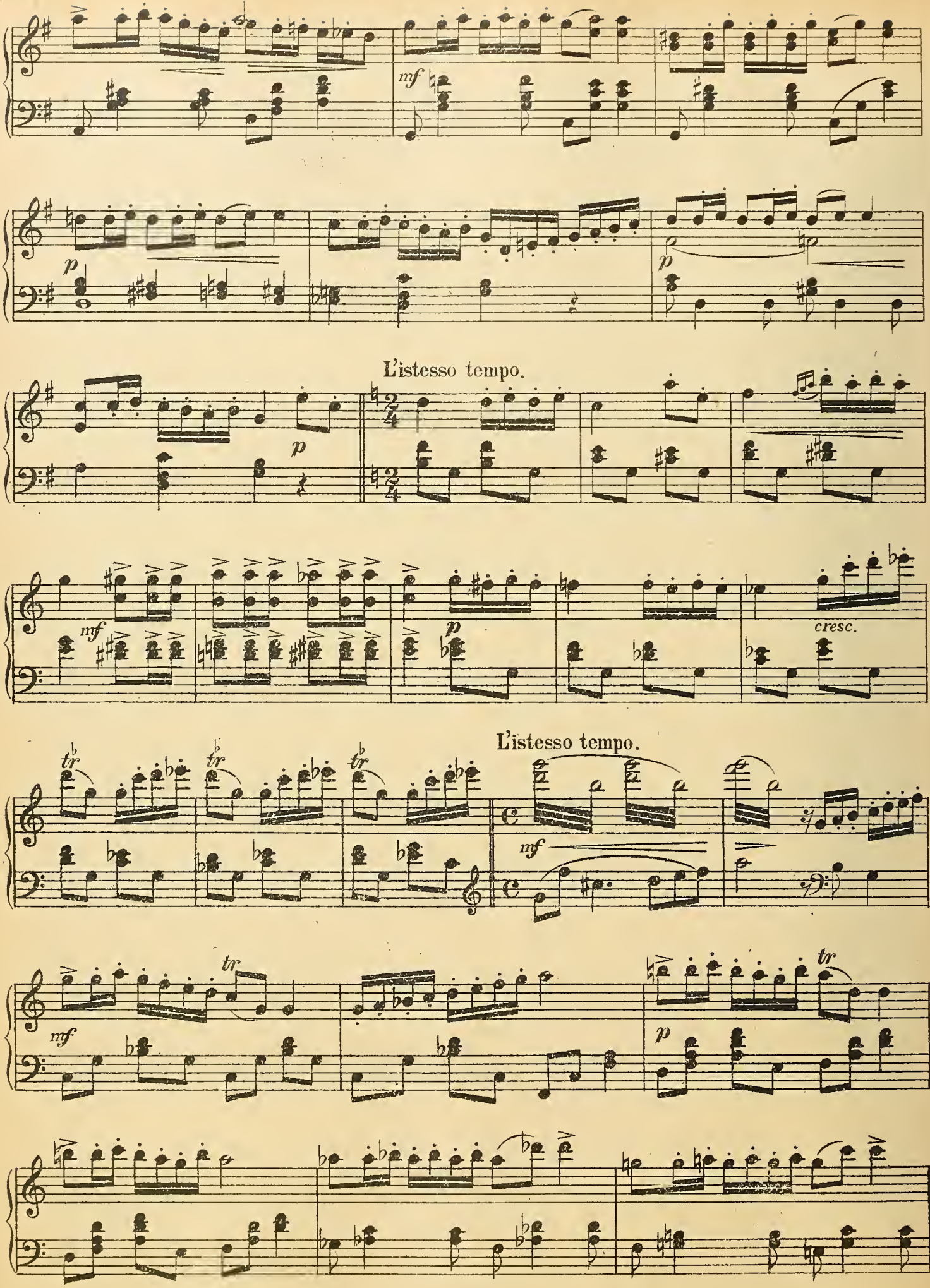
Moderato.

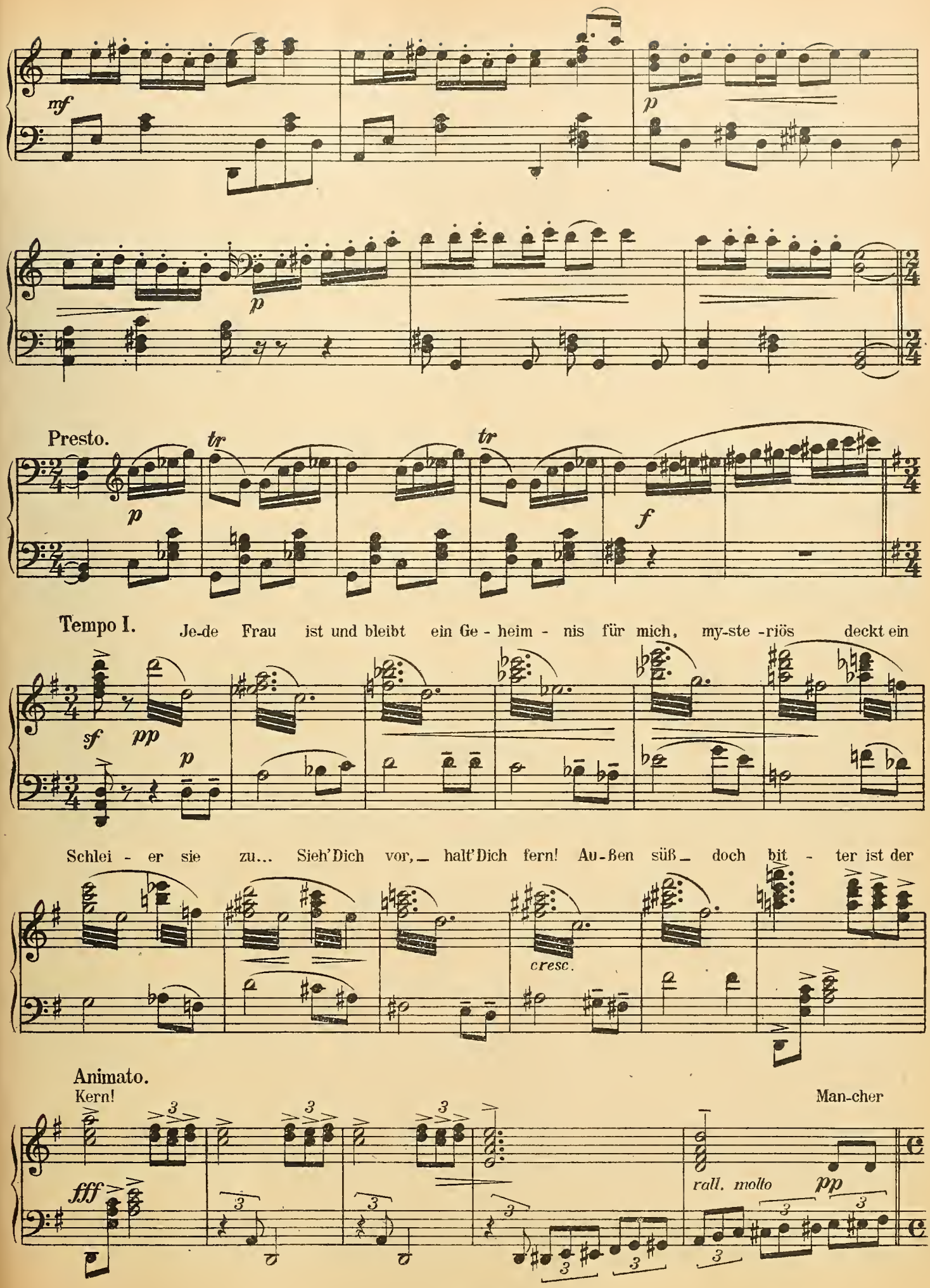




Allegretto.




mf
p
p
L'istesso tempo.
p
mf
p
cresc.
L'istesso tempo.
tr
tr
tr
mf
mf
tr
p
tr


mf
p
p
Presto.
tr
tr
p
f
Tempo I.
Je-de Frau ist und bleibt ein Ge - heim - nis für mich, my-ste -riös deckt ein
sf
pp
p
Schlei - er sie zu... Sieh' Dich vor, halt' Dich fern! Au-ßen süß doch bit - ter ist der
cresc.
Animato.
Kern!
Man-cher
fff
rall. molto
pp

Moderato.

will oft nur „in-tres-san-ter“ sein, die Käl-te ist ge-spielt, 'sist al-les

Schein! Nur Be-rech-nung ist's, nur Ko-mö-di-e... Plötz-lich

schmilzt er wie im März der Schnee! Man-cher will oft nur in-tres-

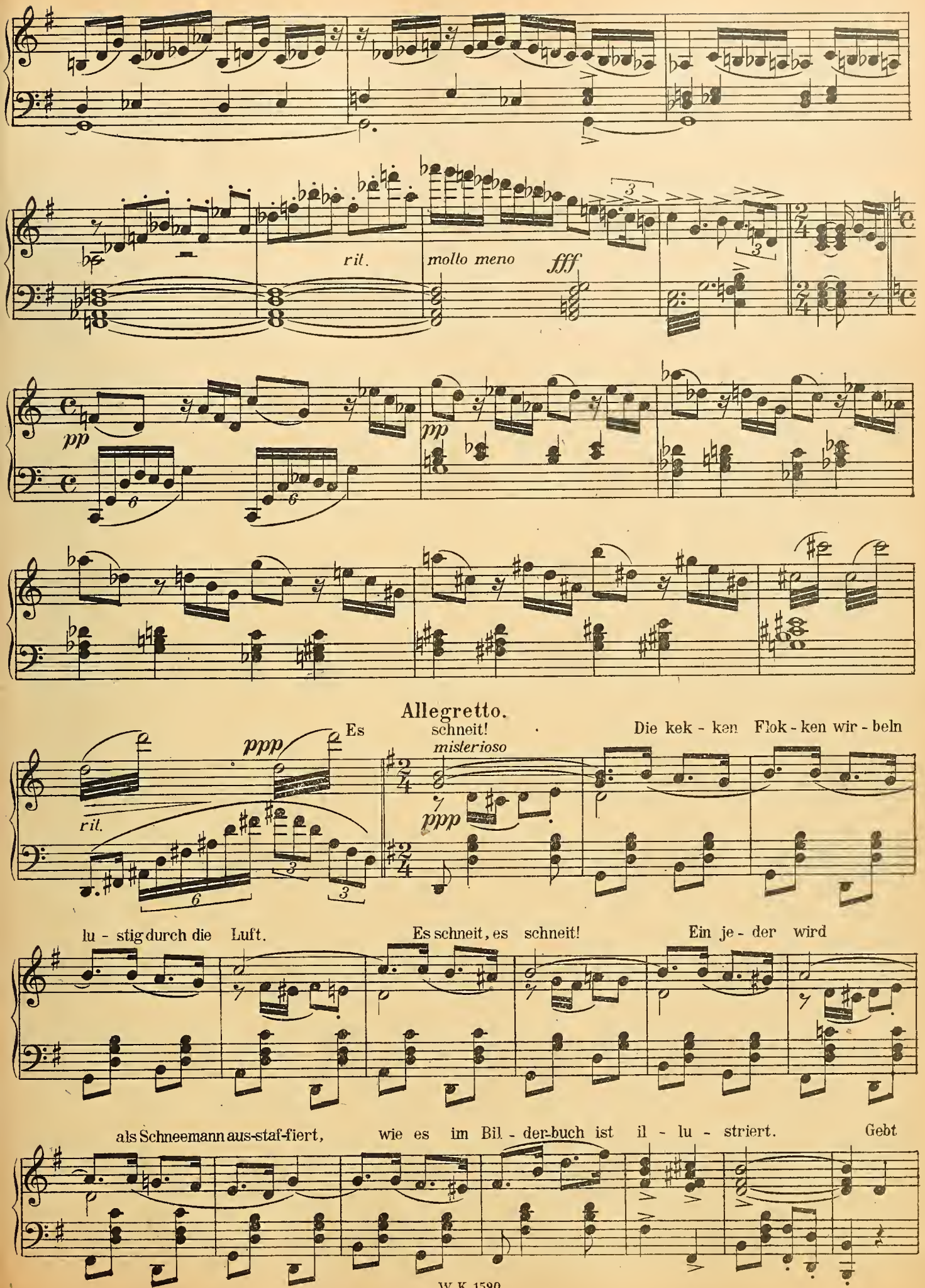
san-ter sein! Die Käl-te ist ge-spielt, 'sist al-les Schein! Nur Be-

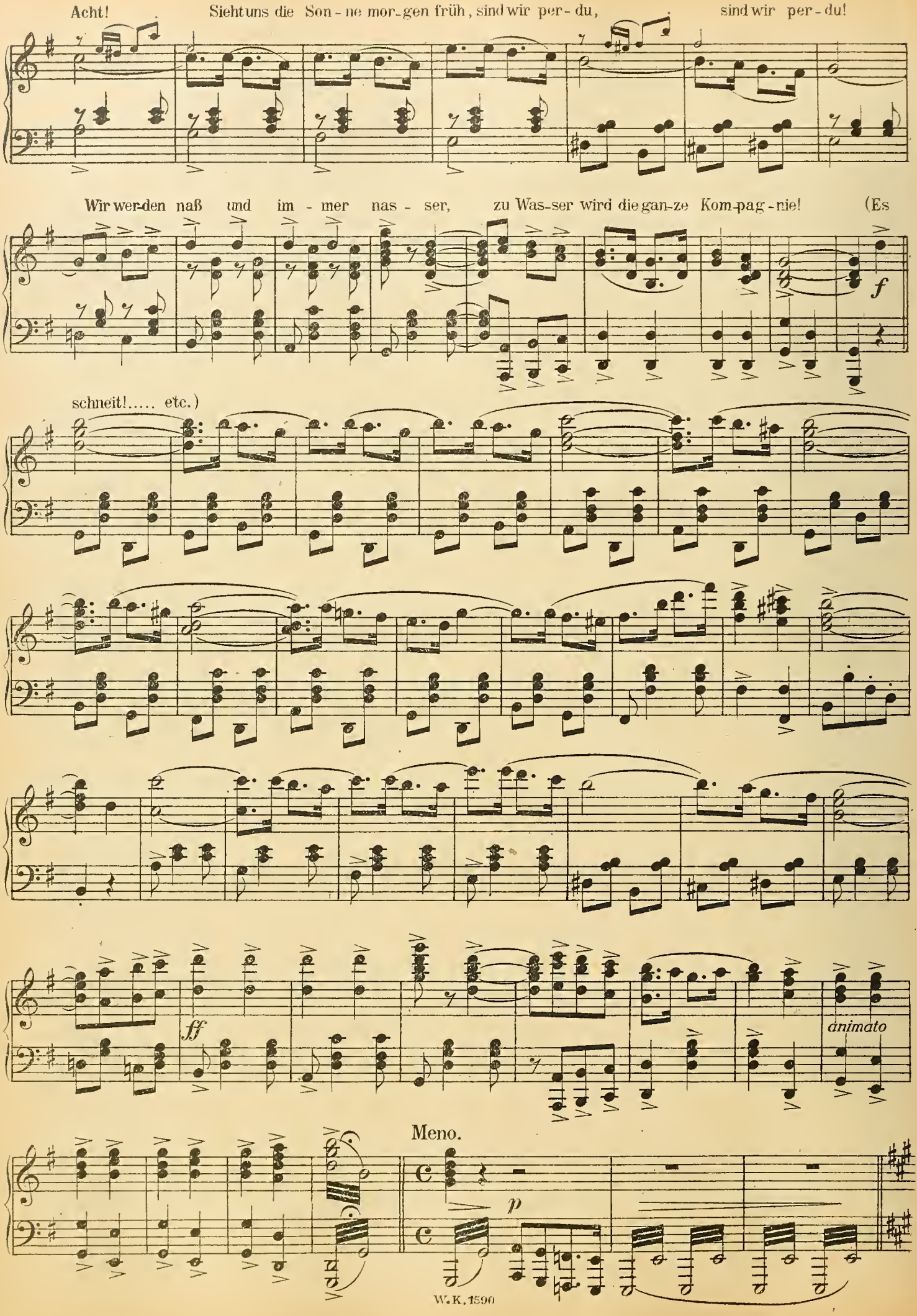
rech-nung ist's, nur Ko-mö-di-e... Plötz-lich schmilzt er wie im März der

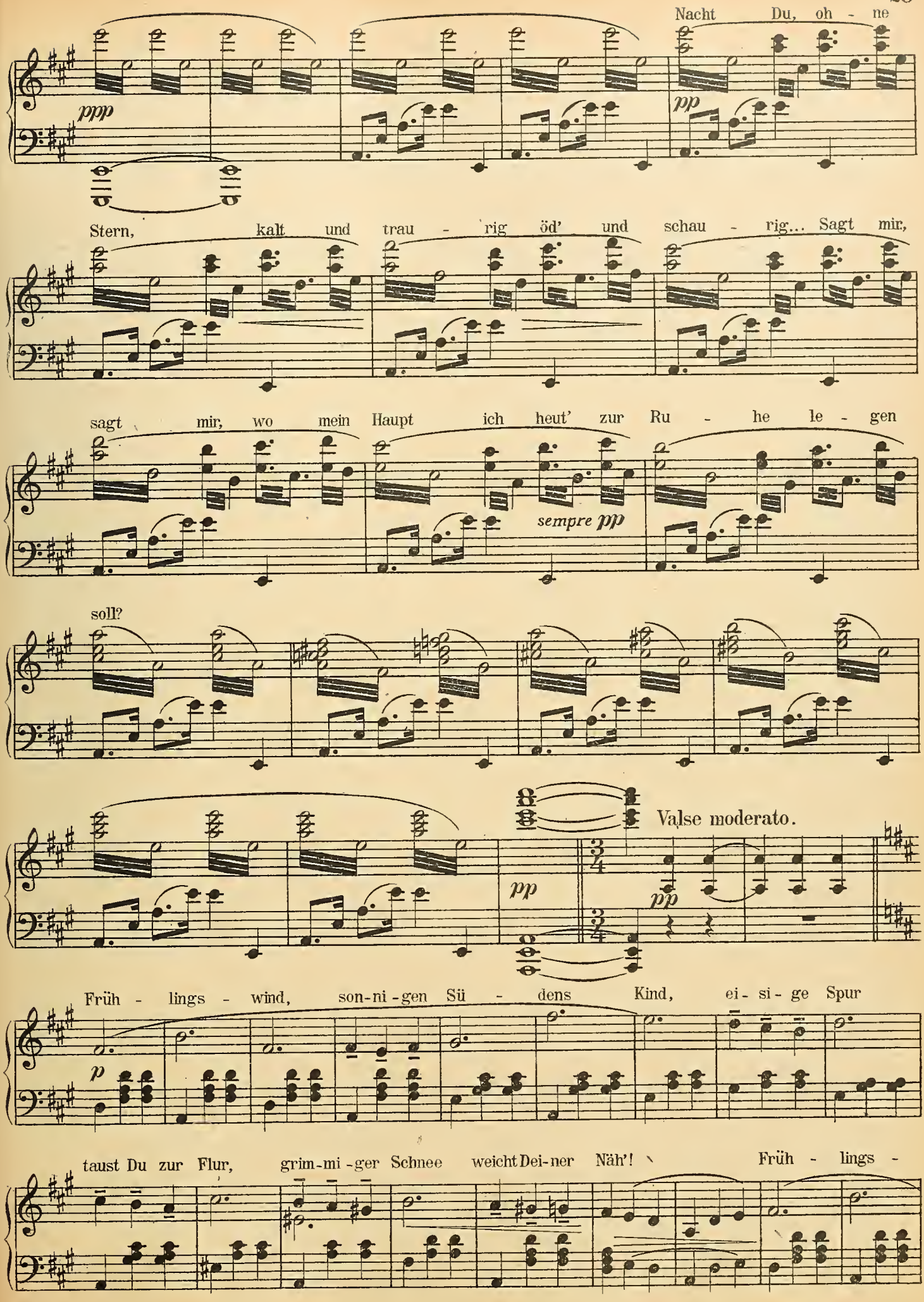
Schnee!

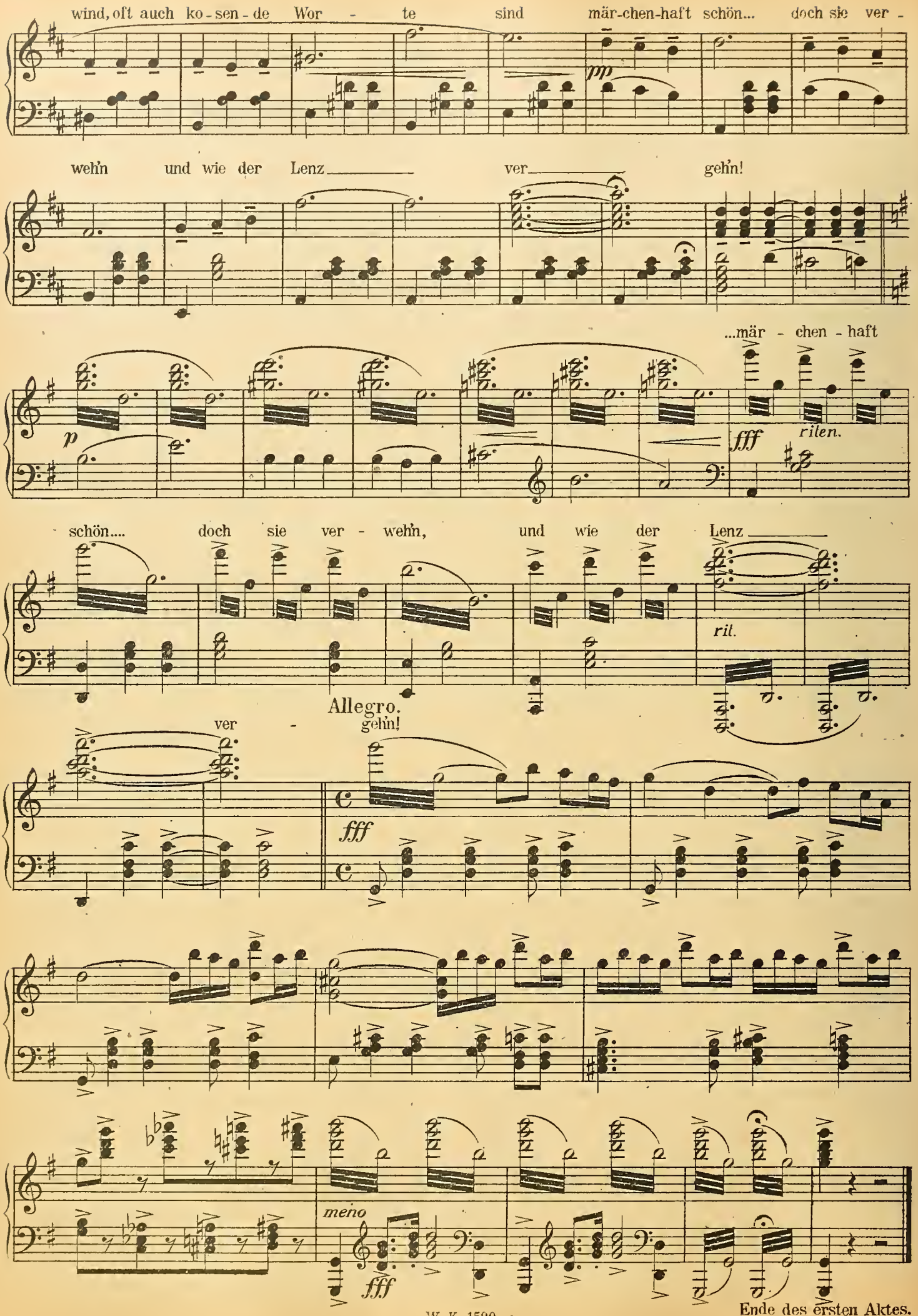
Lento.

Allegro.


rit.
molto meno
fff
pp
pp
rit.
ppp
Allegretto.
Es schneit!
misterioso
ppp
Die kek - ken Flok - ken wir - beln
lu - stig durch die Luft.
Es schneit, es schneit!
Ein je - der wird
als Schneemann aus-staf-fiert,
wie es im Bil - der-buch ist il - lu - striert.
Gebt


Acht! Sieht uns die Son - ne mor - gen früh, sind wir per - du, sind wir per - du!
Wir wer-den naß und im - mer nas - ser, zu Was-ser wird die gan-ze Kom-pag - nie! (Es
f
schneit!..... etc.)
ff
animato
Meno.
p


Nacht Du, oh - ne
ppp
pp
Stern, kalt und trau - rig öd' und schau - rig... Sagt mir,
sagt mir, wo mein Haupt ich heut' zur Ru - he le - gen
sempre pp
soll?
Valse moderato.
pp
pp
Früh - lings - wind, son-ni-gen Sü - dens Kind, ei- si- ge Spur
p
taust Du zur Flur, grim-mi-ger Schnee weicht Dei-ner Näh'! Früh - lings -



Ende des ersten Aktes.

ZWEITER AKT.

Nr. 8. Chor und Entrée Helene.

Allegro brillante.

ff

f pesante

Tempo di Gavotta

f

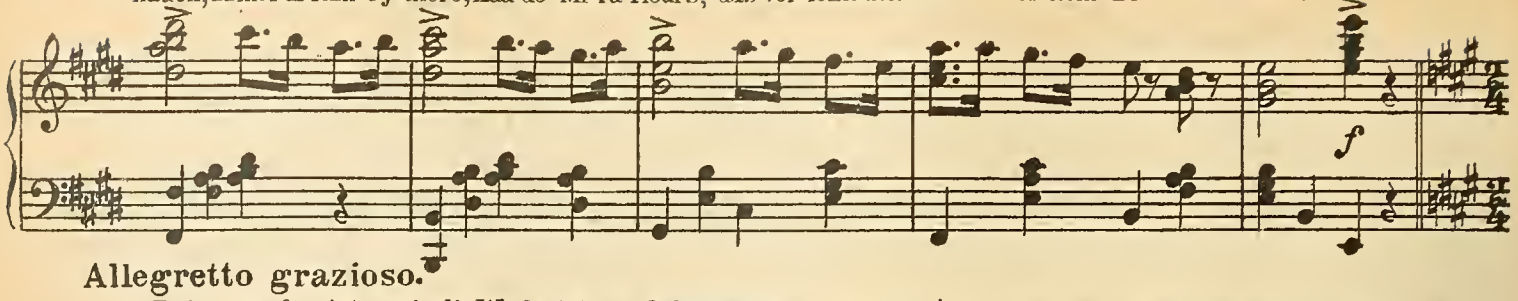
Schmin - ke, Pu-der sind das Ar - se -

p leggiero

nal, hatt' man's nicht, das wäre höchst fa - tal; Lapis de Co - ty, Crême de Var-so-vie, geben erst dem

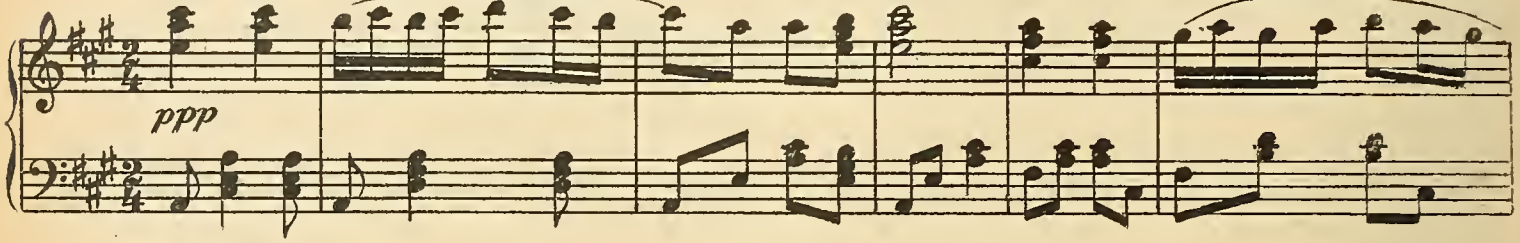
Teint die rechte Pi-kan - trie. Nicht zu viel und nicht zu we - nig auch, nur ein zart-getön-ter Ro - sen -

hauch, dann Parfum Cy-thère, Eau de Mi-ra fleurs, das ver-leiht den Duft von ei-nem Blü - ten - meer.

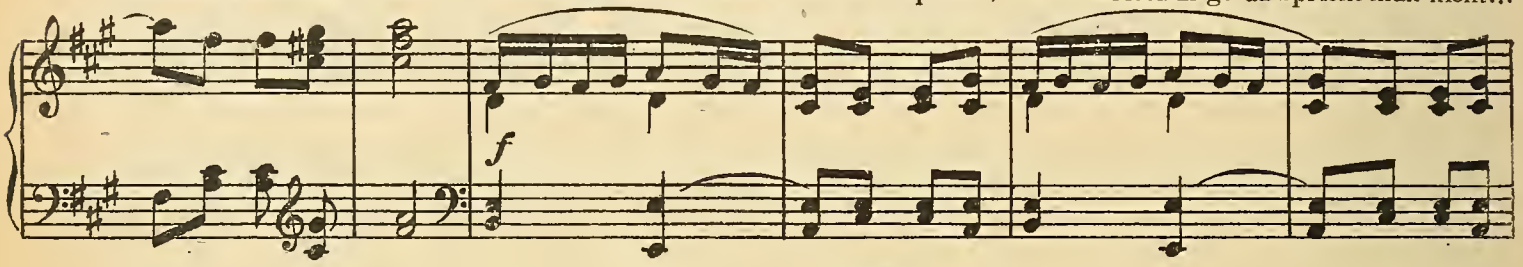


Allegretto grazioso.

Rei - zend ist es, in die Werk-statt der Schön-heit keck zu schau'n, dort man leicht er-grün-den kann das Ge -

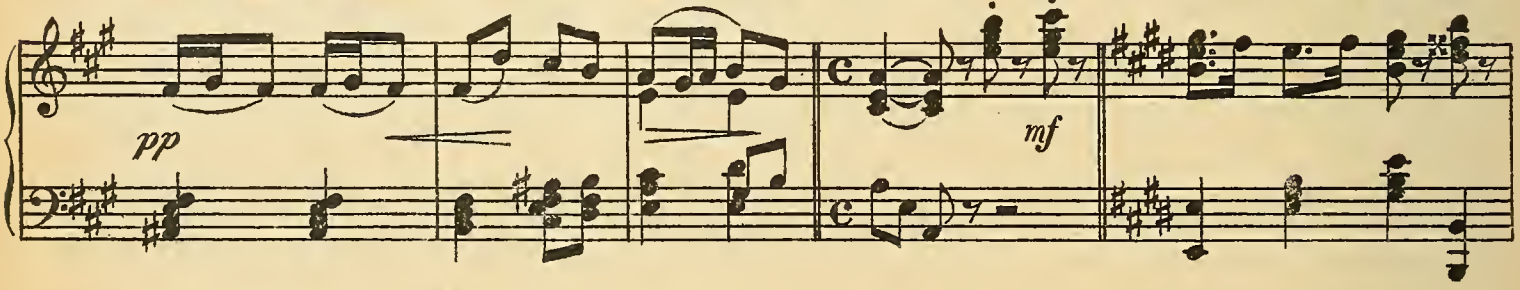


heimnis schö-ner Frau'n... Doch ein Ka-va-lier Dis-kre-tion ver - spricht, ü-ber derlei Din-ge da spricht man nicht...

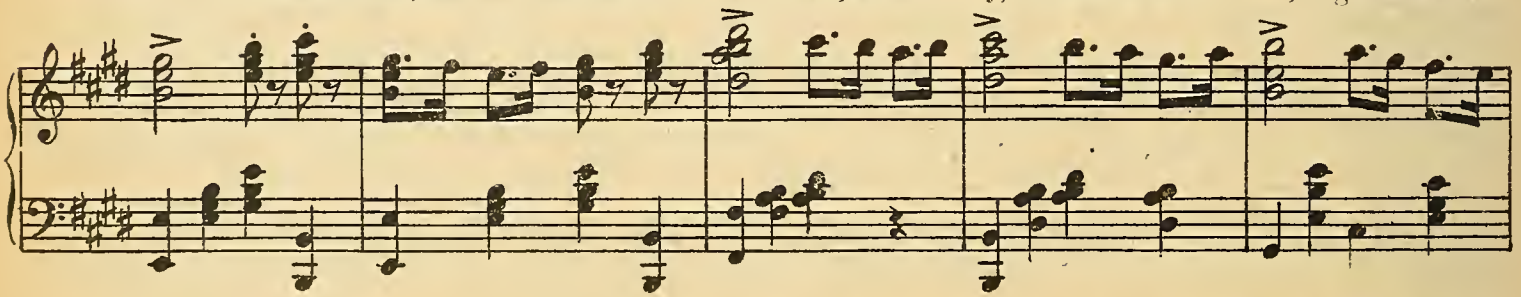


I. Tempo

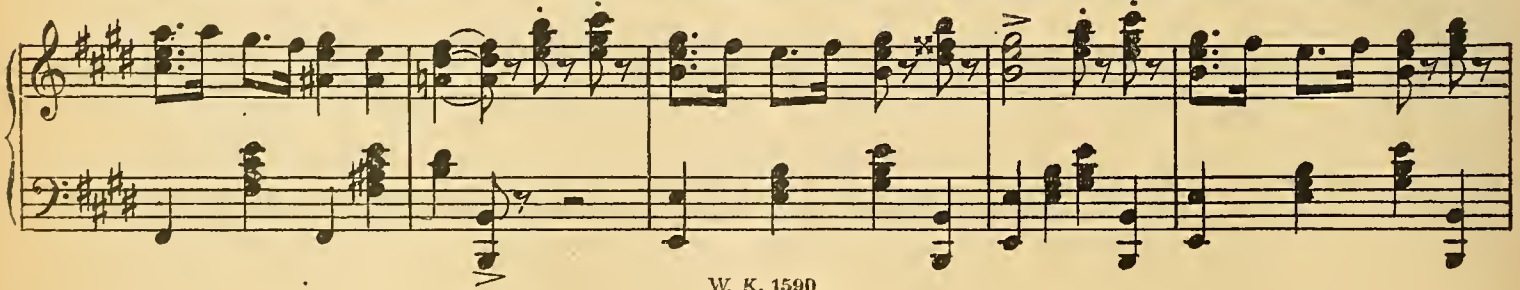
Höchst pi kant ist es hier, sol-che Spi- o - na-ge steht da - für! Schmin-ke, Pu-der sind das Ar - se -



nal, hätt' man's nicht, das wä - re höchst fa - tal La-pis de Co - ty, Crême de Var - so - vie, geben erst dem



Teint die rech-te Pi - kan - trie, Al - le hoch-mo-der-nen Zau-ber-künste ler-nen kann man hier, das se - hen



wir! Ja, Par-fum Cy-thère, Eau de Mi-ra-fleurs, das ver-leiht den Duft von ei-nem Blü-ten-

Valse.

meer.

f *pp* *cresc.*

Grandioso

fff

Allegretto moderato.

Die Ve-nus spielen schmei-chelt je-der;

p

Gibt es ei-nen bess'-ren Kö-der? Für die Män-ner, für die Ken-ner ist das ei-ne Sen-sa-tion! O

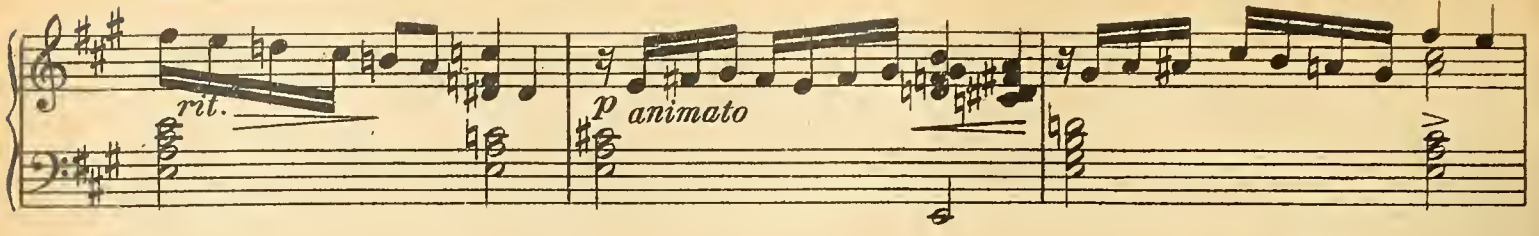
rit. *p*

hol-de Ve-nus schaum-ge-bo-ren Du von al-len aus-er-ko-ren leih mir Dei-ne Rei-ze

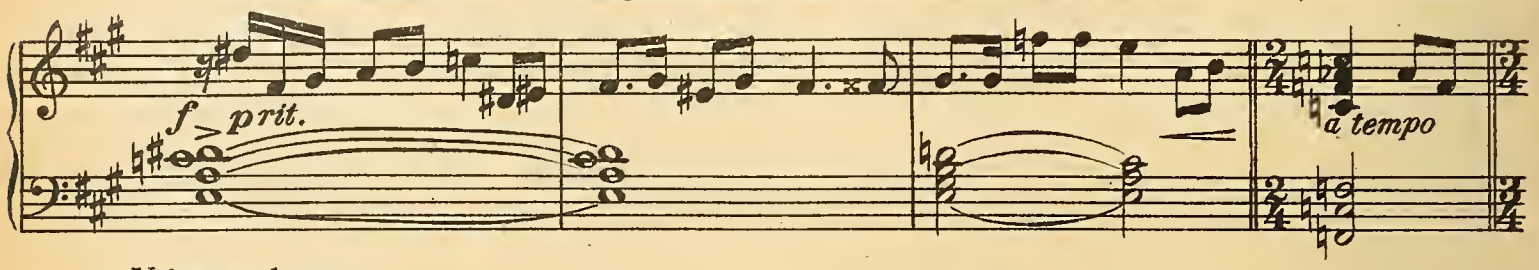
p a tempo *p*

heut', der Göt-ter-for-men Lieb-lich-keit, des Lächelns sü-ße In-nig-keit, Dei-ner

Blik-ke schmachtend heißes Seh-nen! Lass'mich A-do-nis heut'ver-füh - ren, seinHerzdurch meineSchönheit rüh-ren,

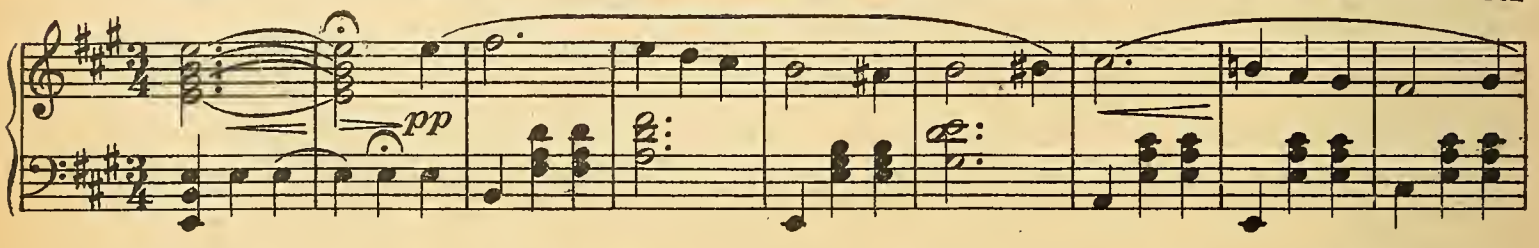


daß er nach mei-nem Kuß ver - langend seufzen muß!. Mach mich wie Dich so schön, ach er - hö - re mein

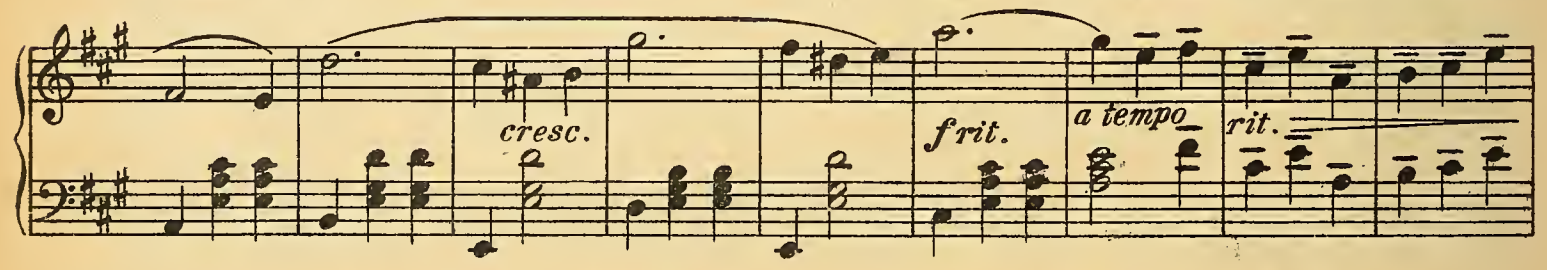


Valse moderato.

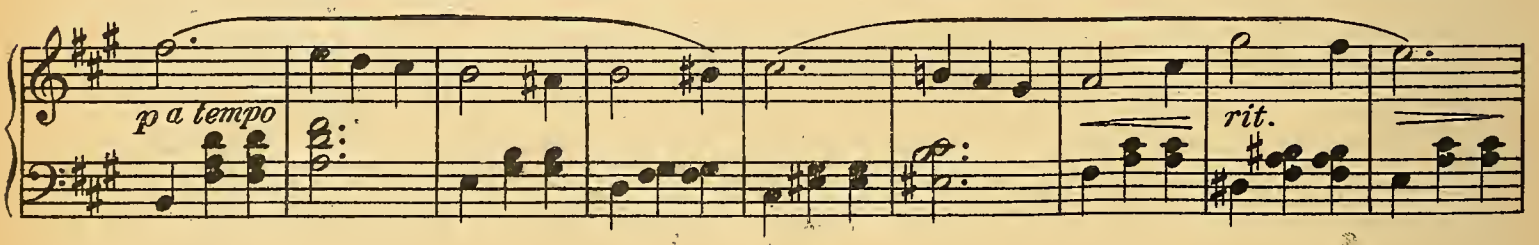
Flehn! Nur er ist mei-ner Wün - sche Traum, nur er hat in dem Her - zen



Raum, nur er, er nur al - lein, er wird es sein, der mich das Wun-der der Lie-be lehrt!

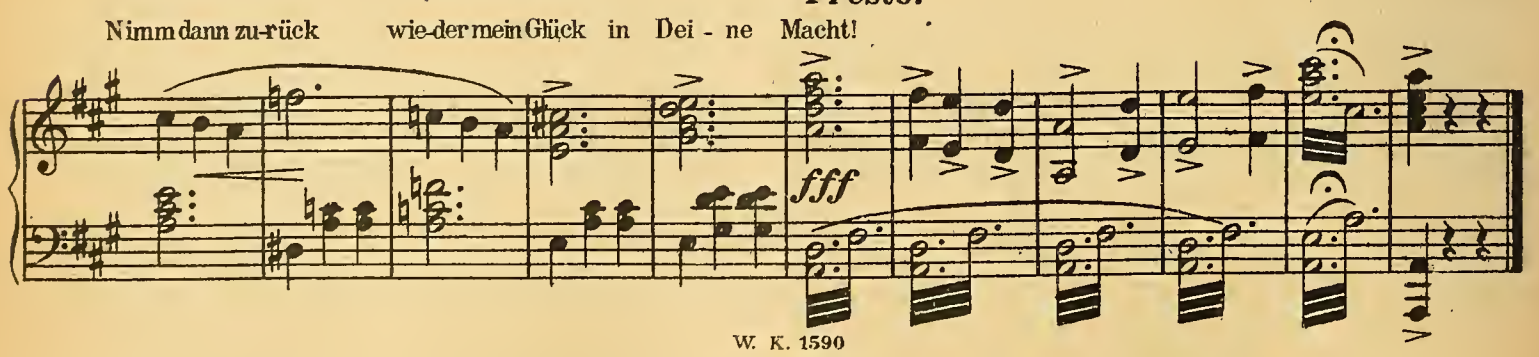


Gib, was mich be - geh - rens - wert ihm macht, wär'es auch nur für ei - ne Nacht!



Presto.

Nimm dann zu-rück wie-der mein Glück in Dei - ne Macht!



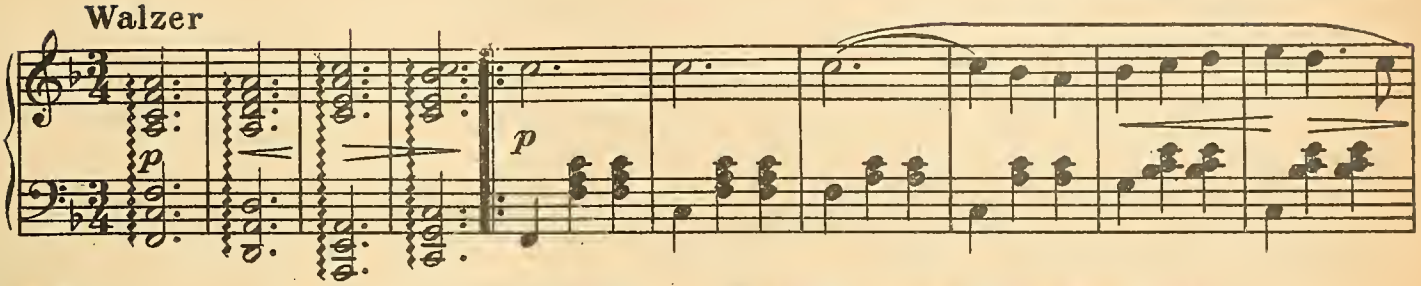
Nr. 9. Du überstrahlst alle Sterne.

Mythologisches Quartett.

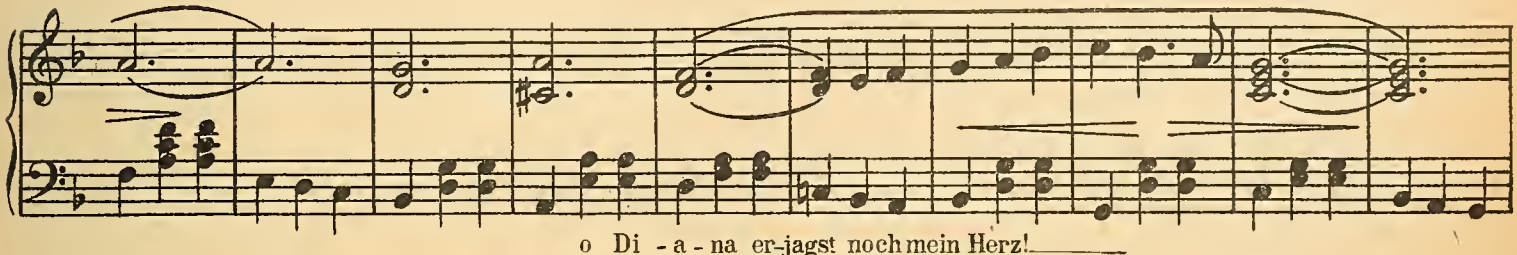
(Helene, Toutou, Charlotte, Charles.)

1. Du, Du, Du ü-ber-strahlst al-le Ster-ne an

Walzer

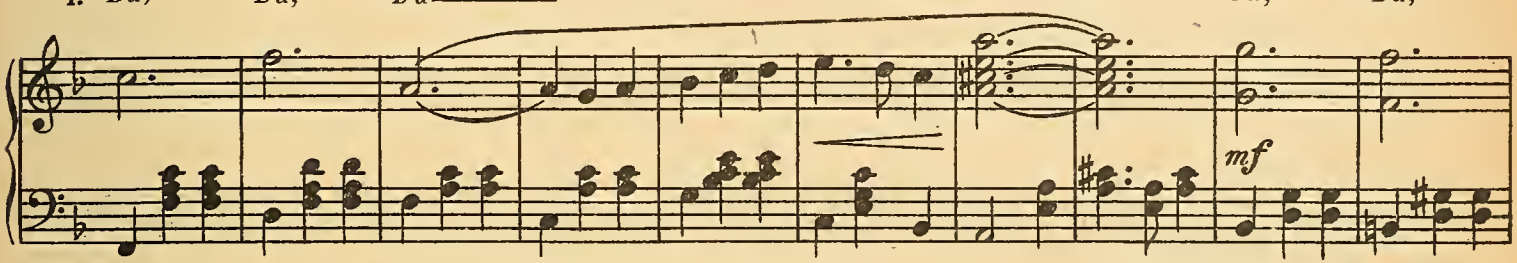


1. Glanz, gött - lich Weib, führst im himmlischen Rei-gen den Tanz!



o Di - a - na er-jagst noch mein Herz!

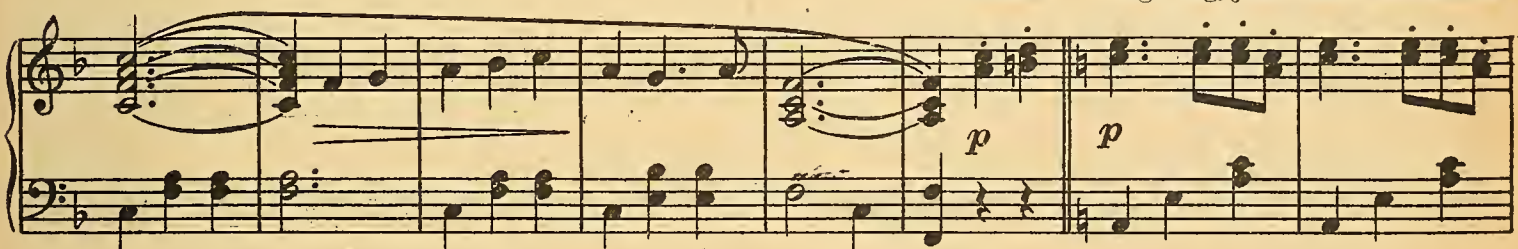
1. Du, Du, Du Du, Du,



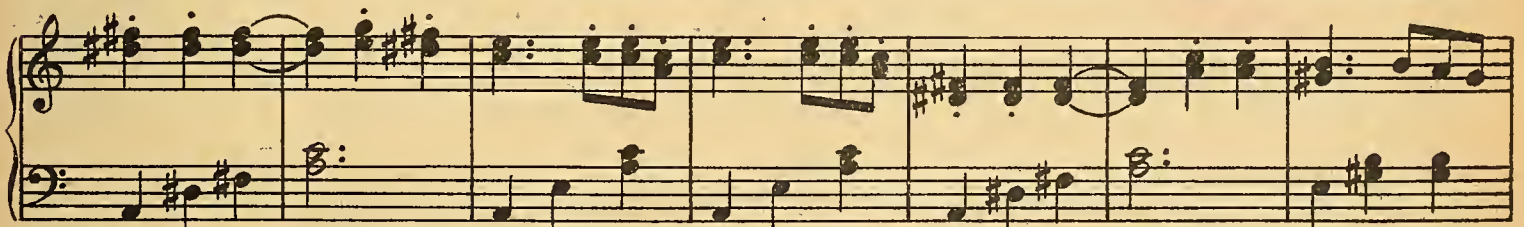
1. Du keusche Ve-sta bist kühl wie der März!

Grazioso. *(poco meno)*

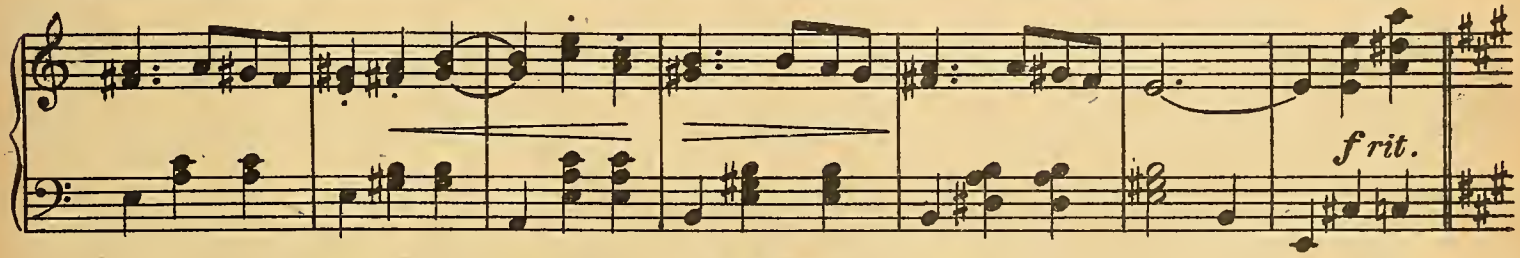
1. Schöner Jüng - ling, je-de reicht im Dienst der



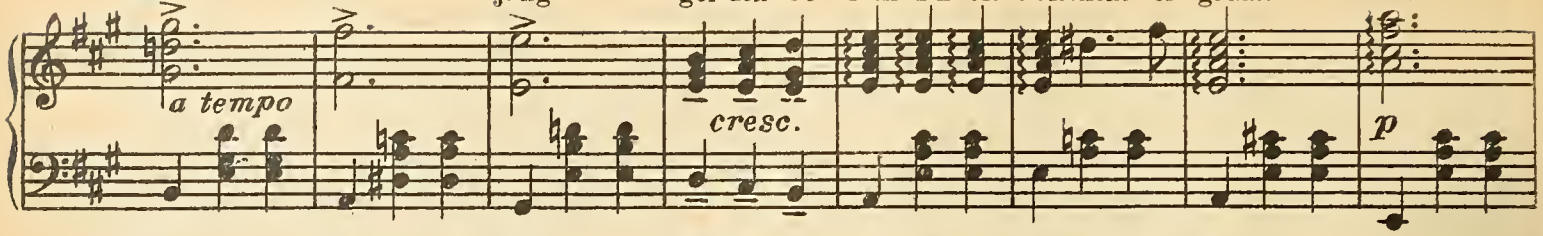
1. Lie - be Dir ei - nen Be - cher voll mit Nek - tars E - li - xie - ren hier! Nippst Du dran, wirst Du er-



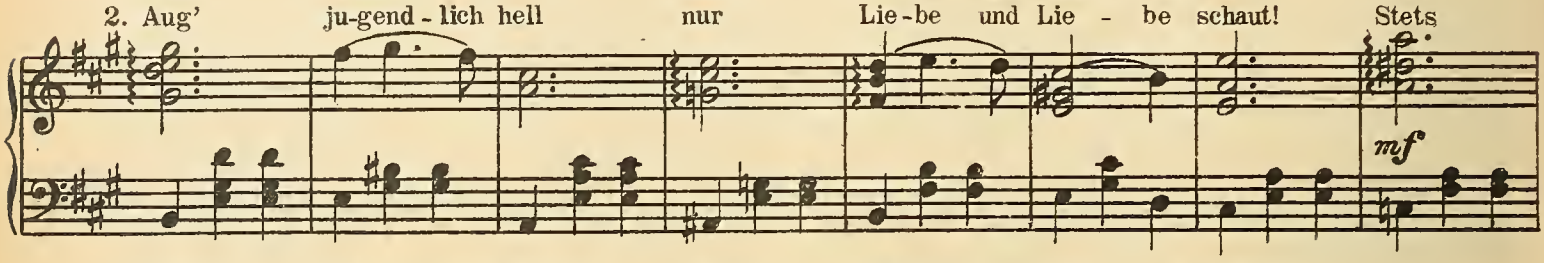
1. glüh'n, leerst Du zur Nei-ge ihn, wird Dein Herz geneigt dem lo - sen Liebes - spiel! Draußen



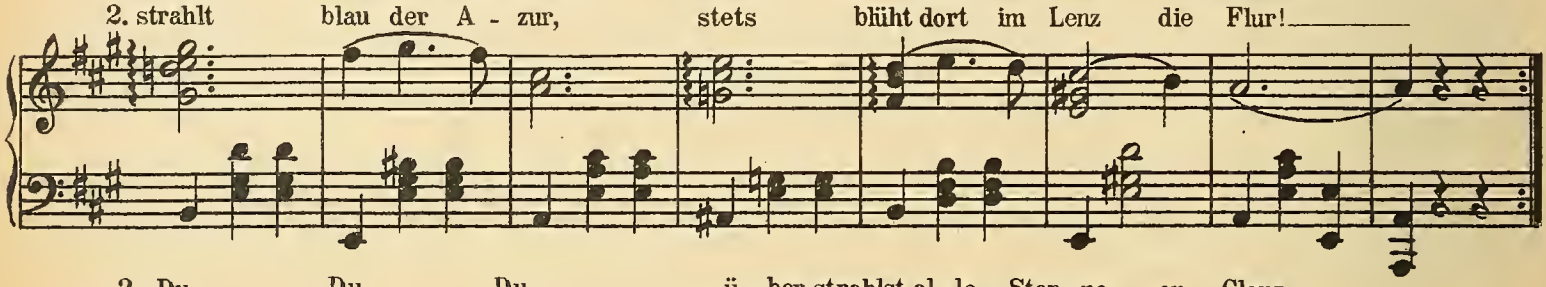
1. weit im Meer bet-ten auf schmeichelnden Flu-ten wir Dich. Fern
2. bleibst Du jung gol-den Ge-lock Dir die Zeit nicht er-graut! Dein



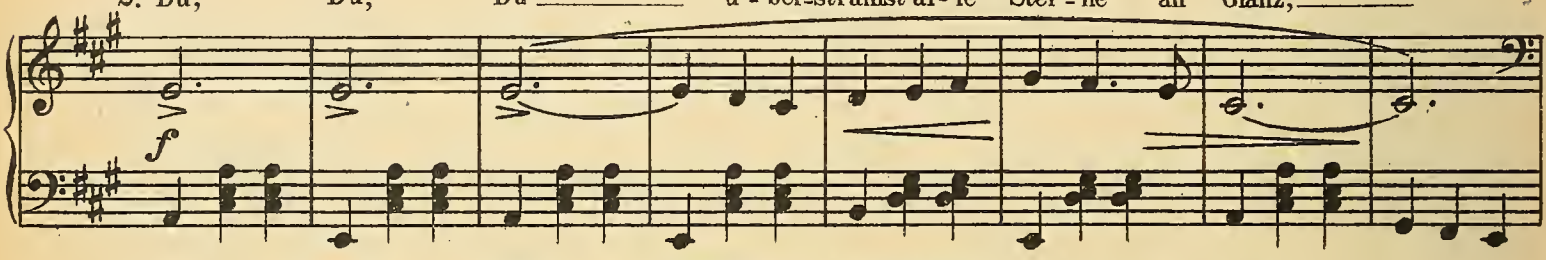
1. weht la-dend zur Ruh' dann Ni-xen ge-sang Dir zu. Zart
2. Aug' ju-gend-lich hell nur Lie-be und Lie-be schaut! Stets



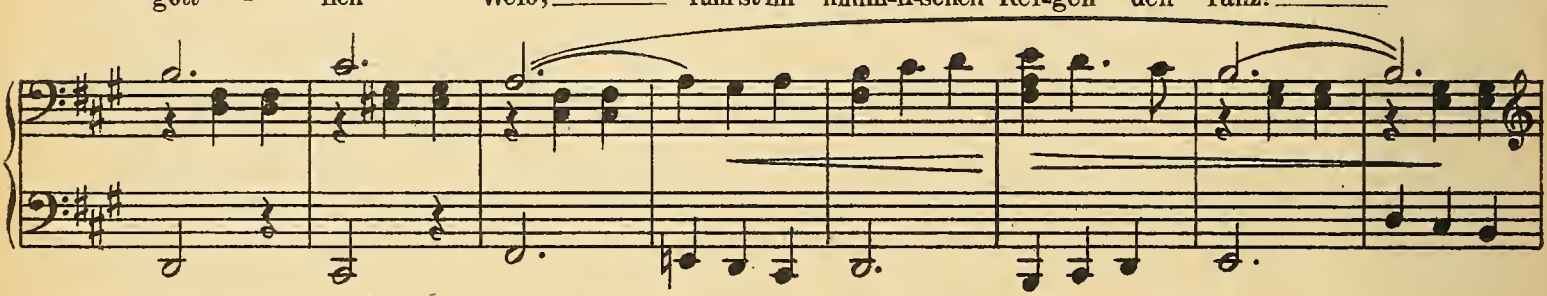
1. wiegt Dich in den Traum, sanft kühlt Dich der Wel-le Schaum!
2. strahlt blau der A-zur, stets blüht dort im Lenz die Flur!



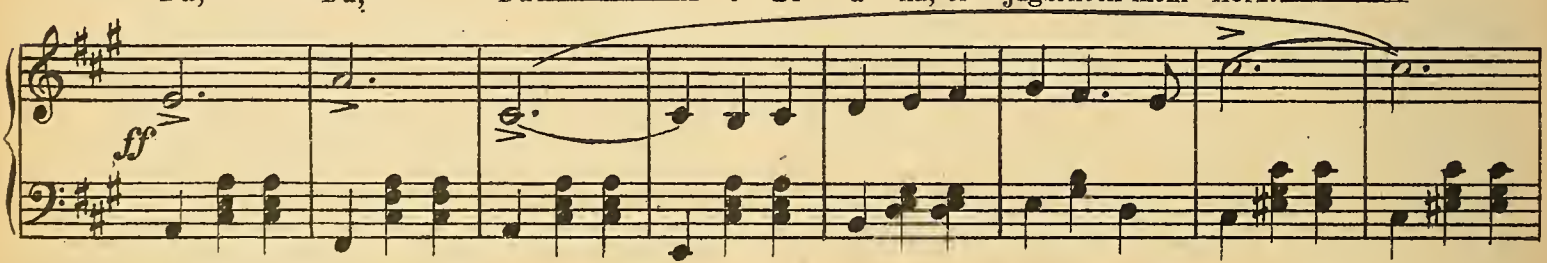
2. Du, Du, Du ü-ber-strahlst al-le Ster-ne an Glanz,



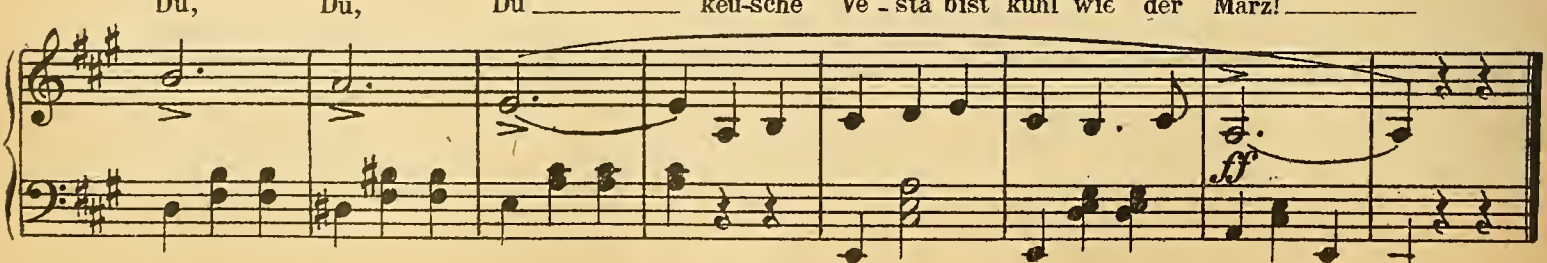
gött-lich Weib, führst im himm-li-schen Rei-gen den Tanz!



Du, Du, Du o Di-a-na, er-jagst noch mein Herz!



Du, Du, Du keu-sche Ve-sta bist kühl wie der März!

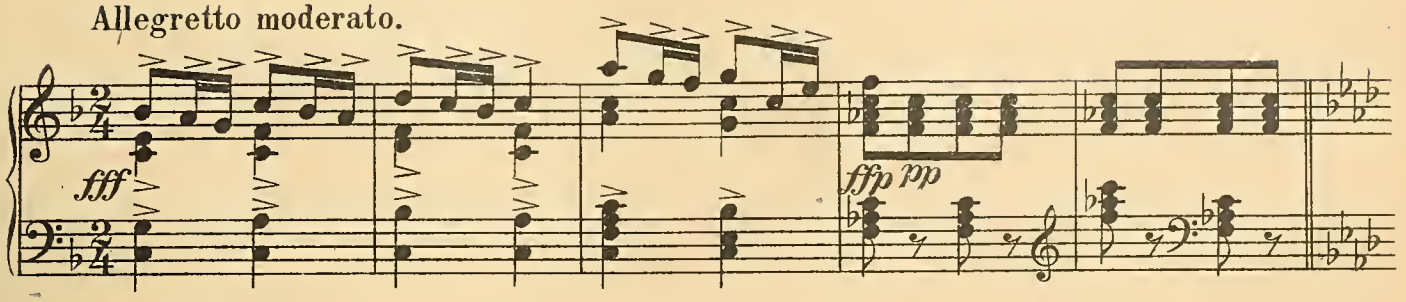


Nr. 10. Bambolina, geh' durch mit mir!

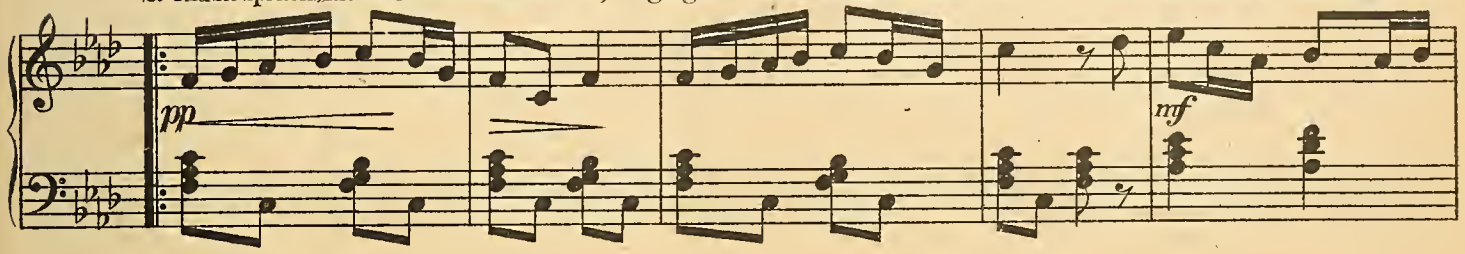
Duett.

(Toutou Bouquet.)

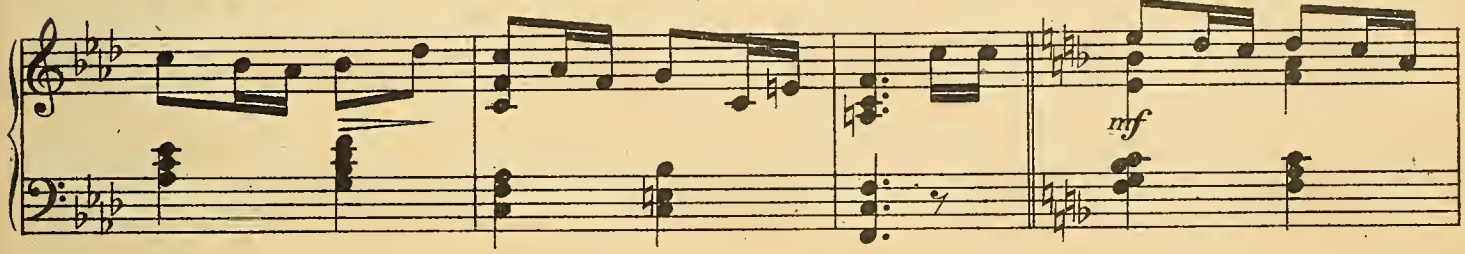
Allegretto moderato.



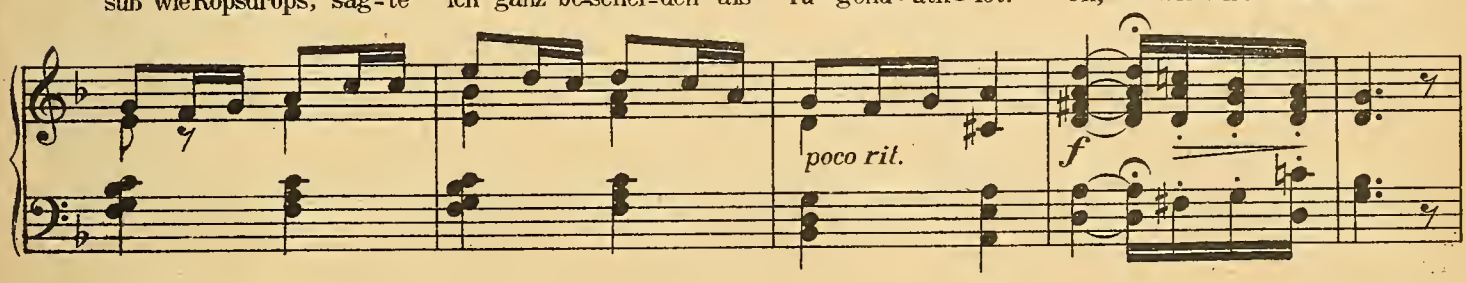
1. Einmal war verliebt ich im Mo-nat Mai, sie war a-ber lei-der nicht frei, das war mein Kismet, je-der
2. Und sie sprach „Ich wä-re be-reit da-zu, ging mit Ihnen so durch im Nu,... wär' si-cher ich auch, daß wie



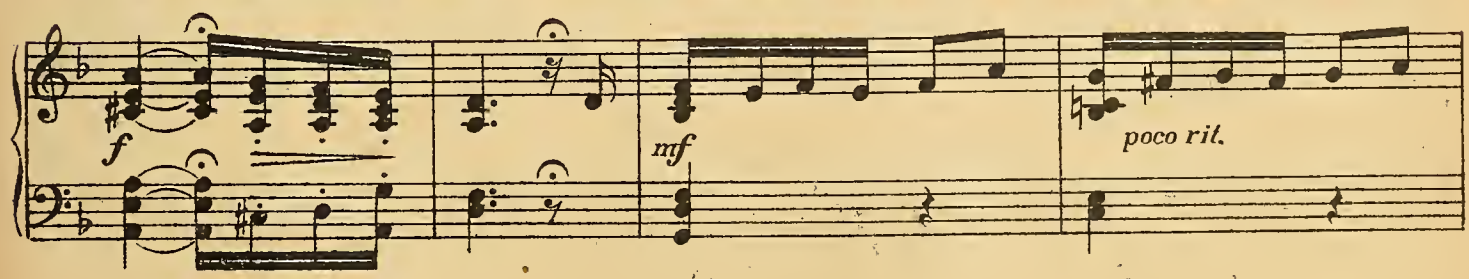
Aus-weg ver-näht, sie hatt' ei-nen Schnei-der zum Mann. Das war Un-glück nach Maß! Bit-ter
oft es ist der Brauch, die Treu-e nicht flö-ten bald geht!" „Bin so treu wie ein Mops, da-bei

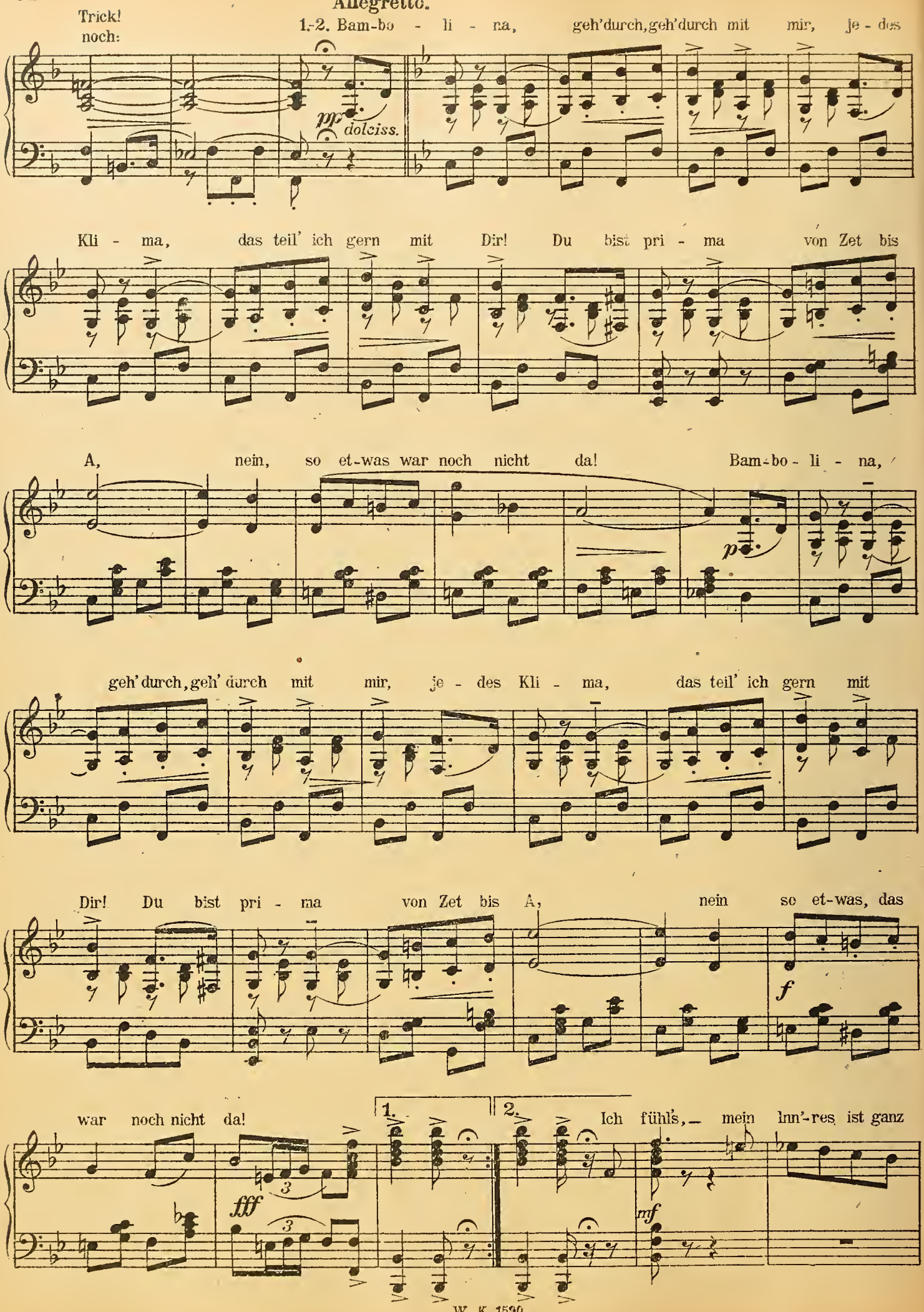


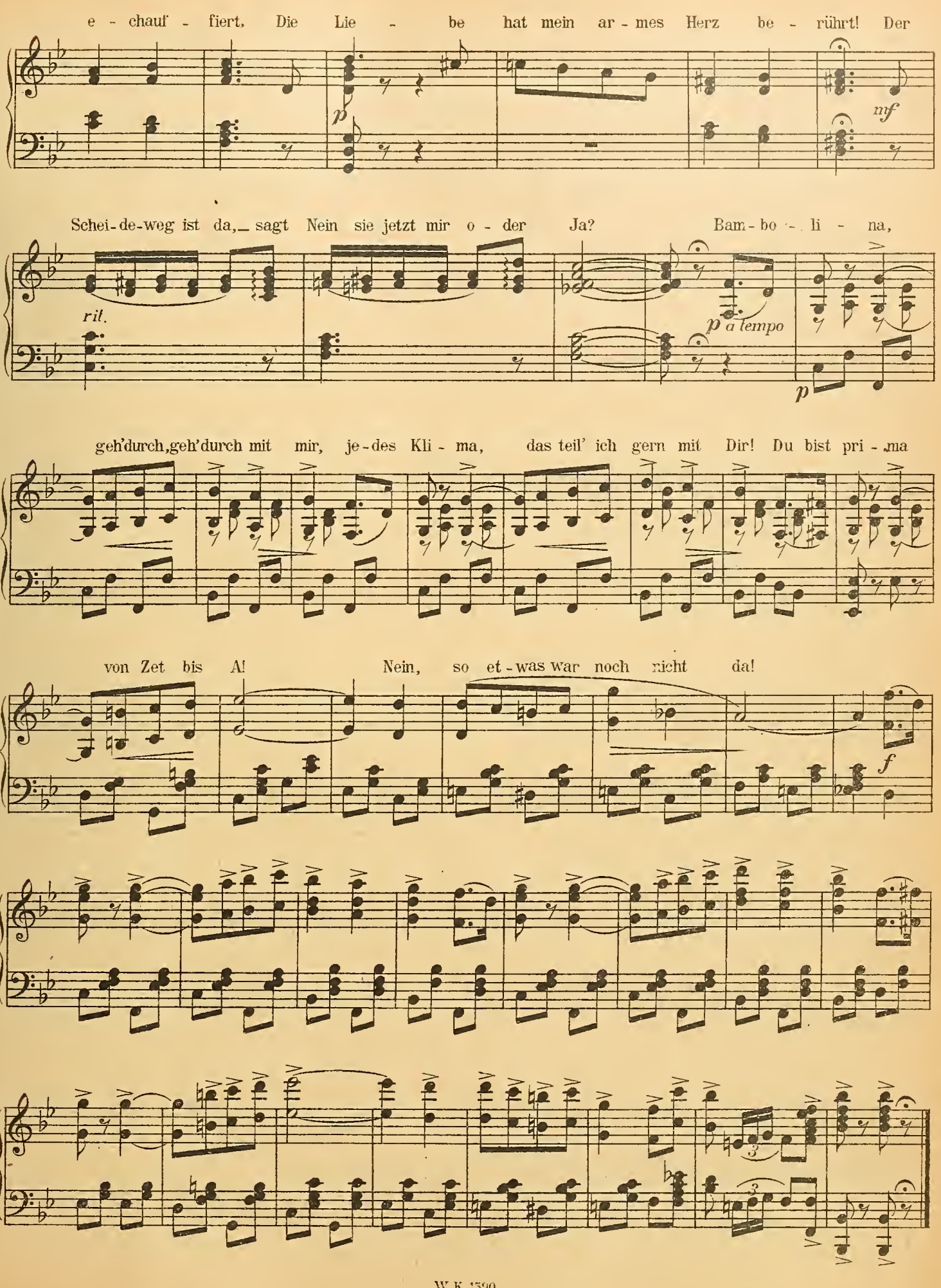
ist so ein Spaß, doch wer Glut hat und Mut hat, der geht es doch an! Ja, ich sprach zu ihr...
süß wie Ropsdrops," sag-te ich ganz be-schei-den als Tu-gend-ath-let! Oh, wie wird das schön!



zärt-lich sagt ich ihr: Ich wen-de Dein Ge-schick zum Glück durch ei-nen küh-nen
Stau-nend wirst Du's seh'n. Mein Schatz, er-hör' mich doch, ich schwör' es hier Dir ein-mal



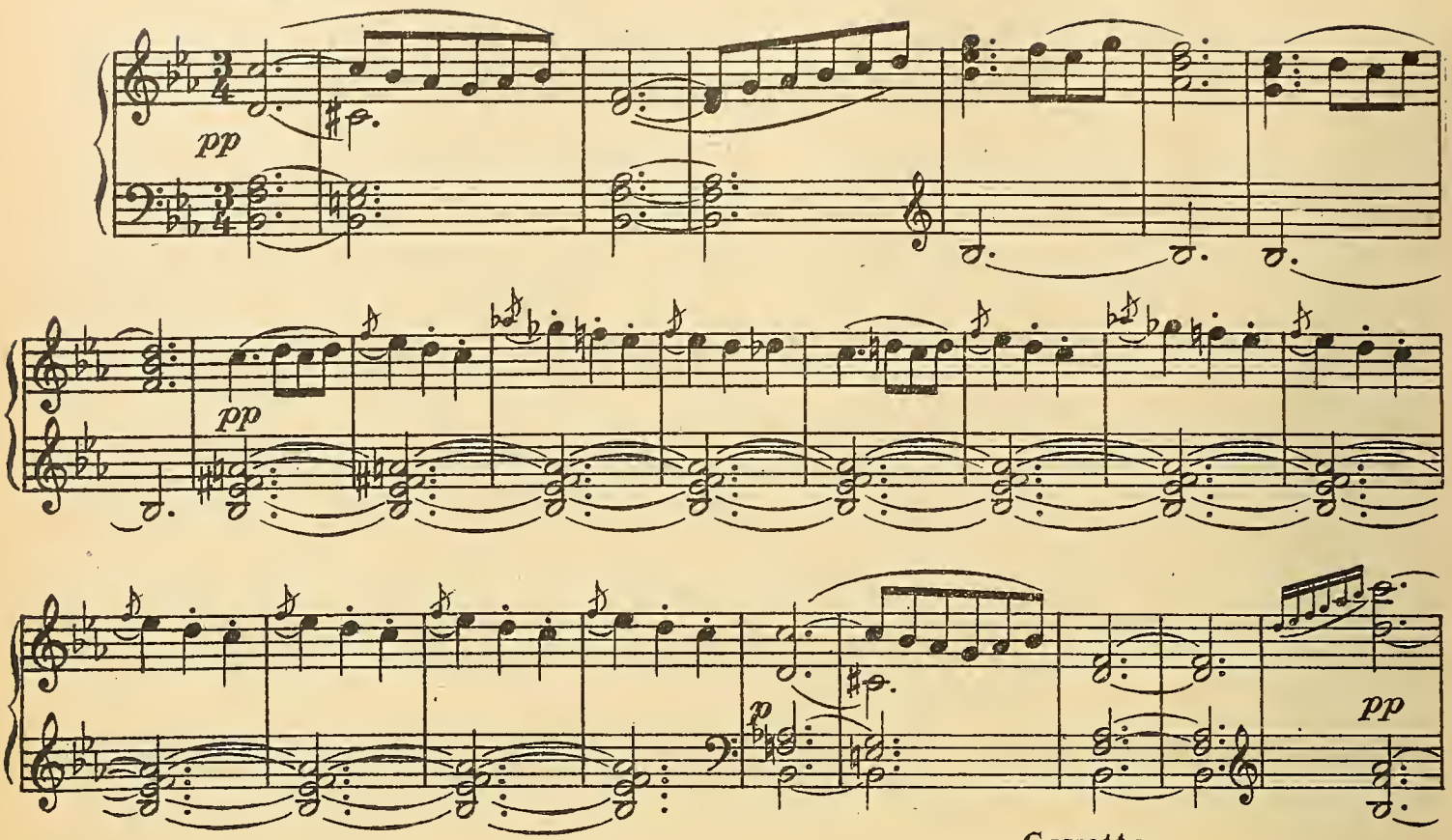

Allegretto.
Trick!
noch:
1.-2. Bam-bo - li - na, geh'durch, geh'durch mit mir, je - des
pp dolciss.
Kli - ma, das teil' ich gern mit Dir! Du bist pri - ma von Zet bis
A, nein, so et-was war noch nicht da! Bam-bo - li - na,
p
geh'durch, geh'durch mit mir, je - des Kli - ma, das teil' ich gern mit
Dir! Du bist pri - ma von Zet bis A, nein so et-was, das
f
war noch nicht da!
1.
2.
Ich fühl's, mein Inn'-res ist ganz
fff
mf


e - chauf - fiert, Die Lie - be hat mein ar - mes Herz be - rührt! Der
p
mf
Schei-de-weg ist da,_ sagt Nein sie jetzt mir o - der Ja? Bam - bo - li - na,
ril.
p a tempo
p
geh'durch,geh'durch mit mir, je-des Kli - ma, das teil' ich gern mit Dir! Du bist pri - ma
von Zet bis A! Nein, so et-was war noch nicht da!
f

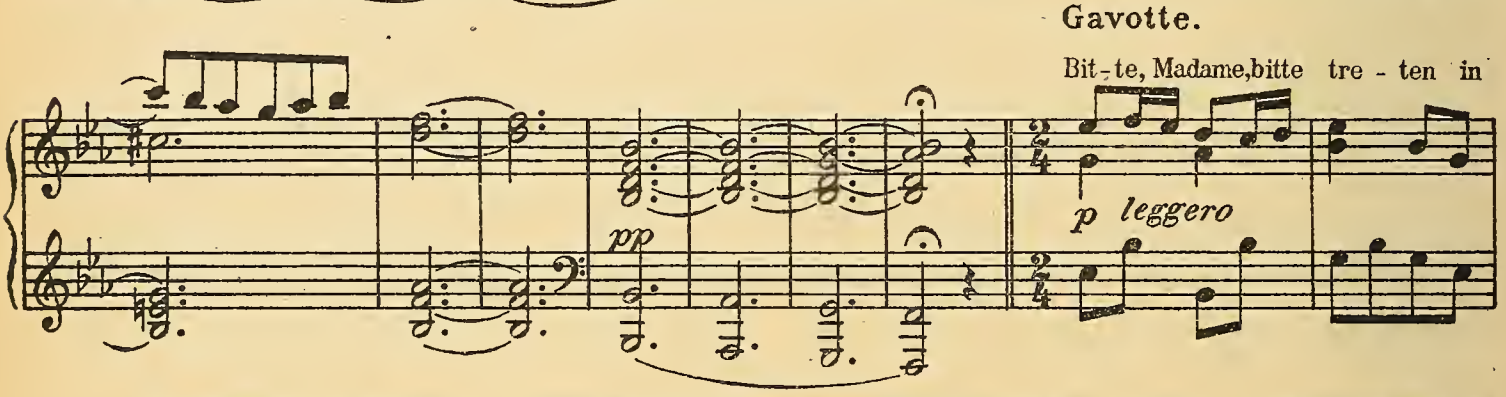
Nr. 11. Duett.

(Helene, Charles.)

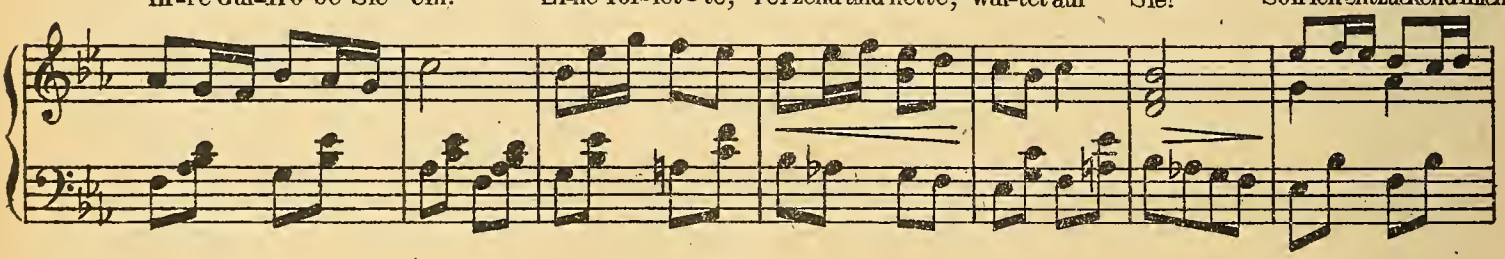
Valse.



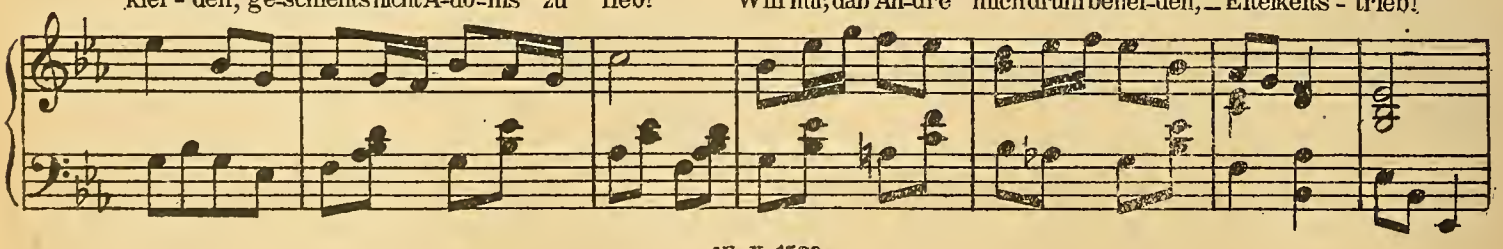
Gavotte.

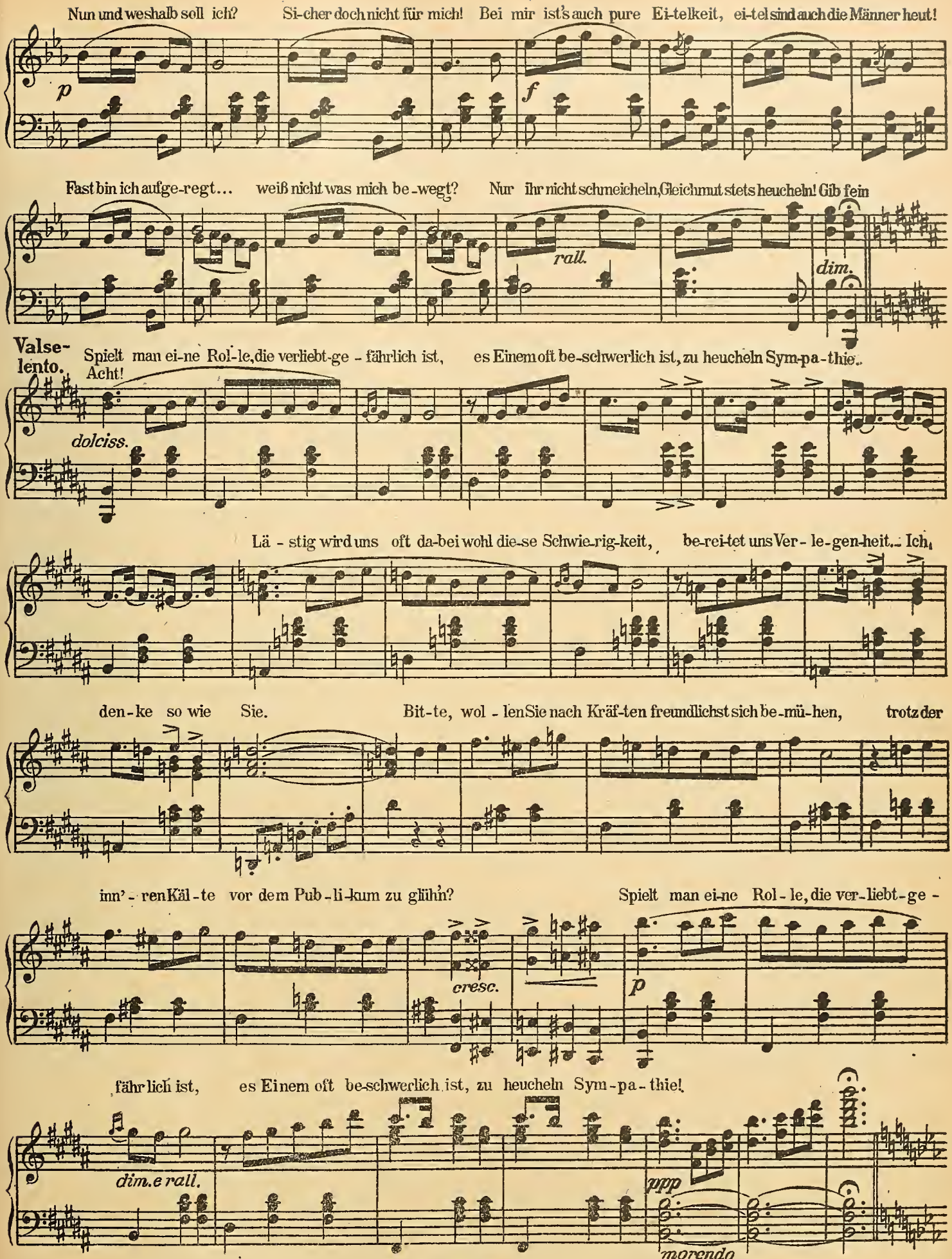


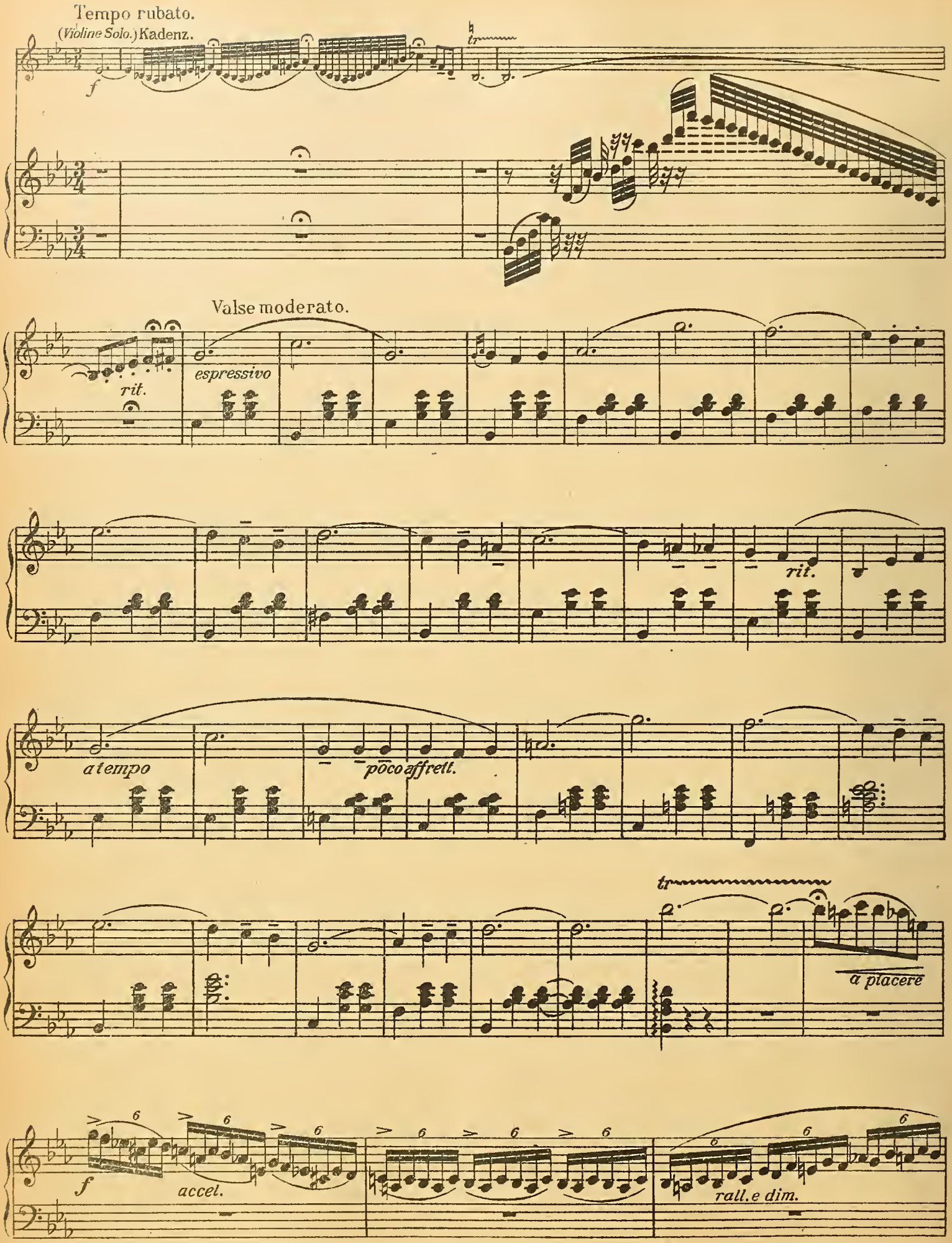
Ih - re Gar - d'ro - be Sie ein: Ei - ne Toi - let - te, rei - zend und nett, war - tet auf Sie! Soll ich entzückend mich

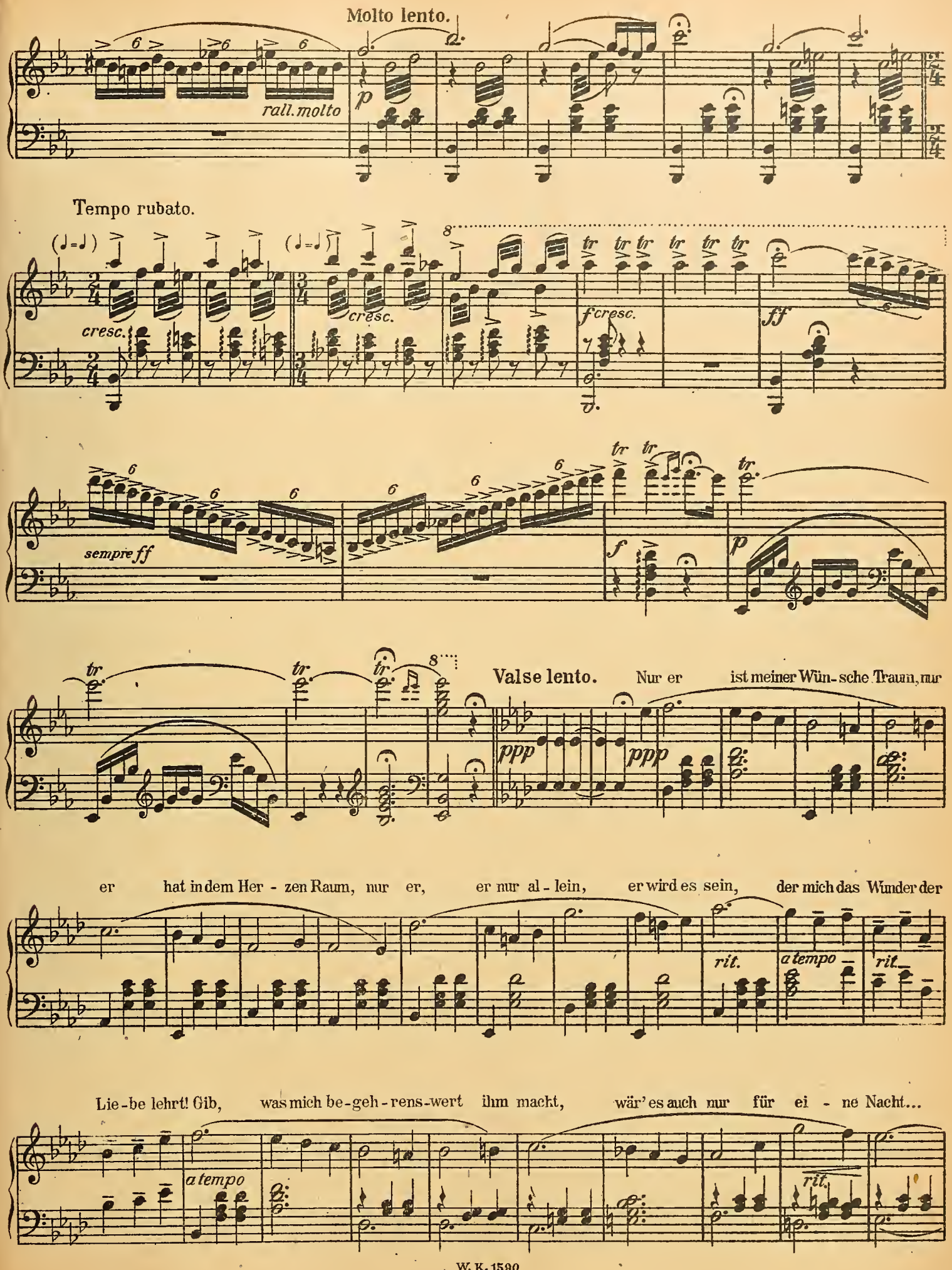


klei - den, ge - schieht's nicht A - do - nis zu lieb! Will nur, daß An - d're mich drum benei - den, — Eitelkeits - trieb!




Nun und weshalb soll ich? Si-cher doch nicht für mich! Bei mir ist's auch pure Ei-telkeit, ei-tel sind auch die Männer heut!
p
f
Fast bin ich aufge-regt... weiß nicht was mich be-wegt? Nur ihr nicht schmeicheln, Gleichmut stets heucheln! Gib fein
rall.
dim.
Valse-lento.
Spielt man ei-ne Rol-le, die verliebt-ge-fährlich ist, es Einem oft be-schwerlich ist, zu heucheln Sym-pa-thie.
Acht!
dolciss.
Lä-stig wird uns oft da-bei wohl die-se Schwie-rig-keit, be-rei-tet uns Ver-le-gen-heit. Ich,
den-ke so wie Sie. Bit-te, wol-len Sie nach Kräf-ten freundlichst sich be-mü-hen, trotz der
inn'-ren Käl-te vor dem Pub-li-kum zu glühn? Spielt man ei-ne Rol-le, die ver-liebt-ge-
cresc.
p
fährlich ist, es Einem oft be-schwerlich ist, zu heucheln Sym-pa-thie!
dim.e rall.
ppp
morendo


Tempo rubato.
(Violine Solo.) Kadenz.
f
tr
Valse moderato.
rit.
espressivo
rit.
a tempo
poco affrett.
tr
a placere
f
accel.
rall. e dim.


Molto lento.
rall. molto
Tempo rubato.
cresc.
cresc.
f cresc.
ff
sempre ff
Valse lento.
Nur er ist meiner Wün-sche Traum, nur
er hat in dem Her - zen Raum, nur er, er nur al - lein, er wird es sein, der mich das Wunder der
rit.
a tempo
rit.
Lie-be lehrt! Gib, was mich be-geh-rens-wert ihm macht, wär' es auch nur für ei - ne Nacht...
a tempo
rit.

Poco più lento

Nimm dann zu - rück wie der das Glück in Dei - ne Macht! So schön war Ve-nus, die Zier-de des Olymps wohl

nim-mer! Die tausend götter-glei-chen Rei-ze leuchten so zart im hol-den Schim - mer... Sie greifen gleich in's Vol - le!

Steht das in Ih-rer Rolle? Man darf doch ex-tem-po-rie-ren? Das Glück ist so nah'! Nur

pp

sie / er ist mei-ner Wün - sche Traum, nur sie / er hat in dem Her - zen Raum, nur sie / er

Tpo.I.

mf

nur sie / er al - lein, sie / er wird es sein, die / der mich das Wunder der Lie-be lehrt! Gib Ve-nus, ach

cresc. *f rit.* *a tempo* *rit.* *piuf*

mir, was glück - lich macht, wär' es auch nur für ei - ne Nacht! Nimm dann zu-rück

rit.

wie-der mein Glück in Dei - ne Macht!

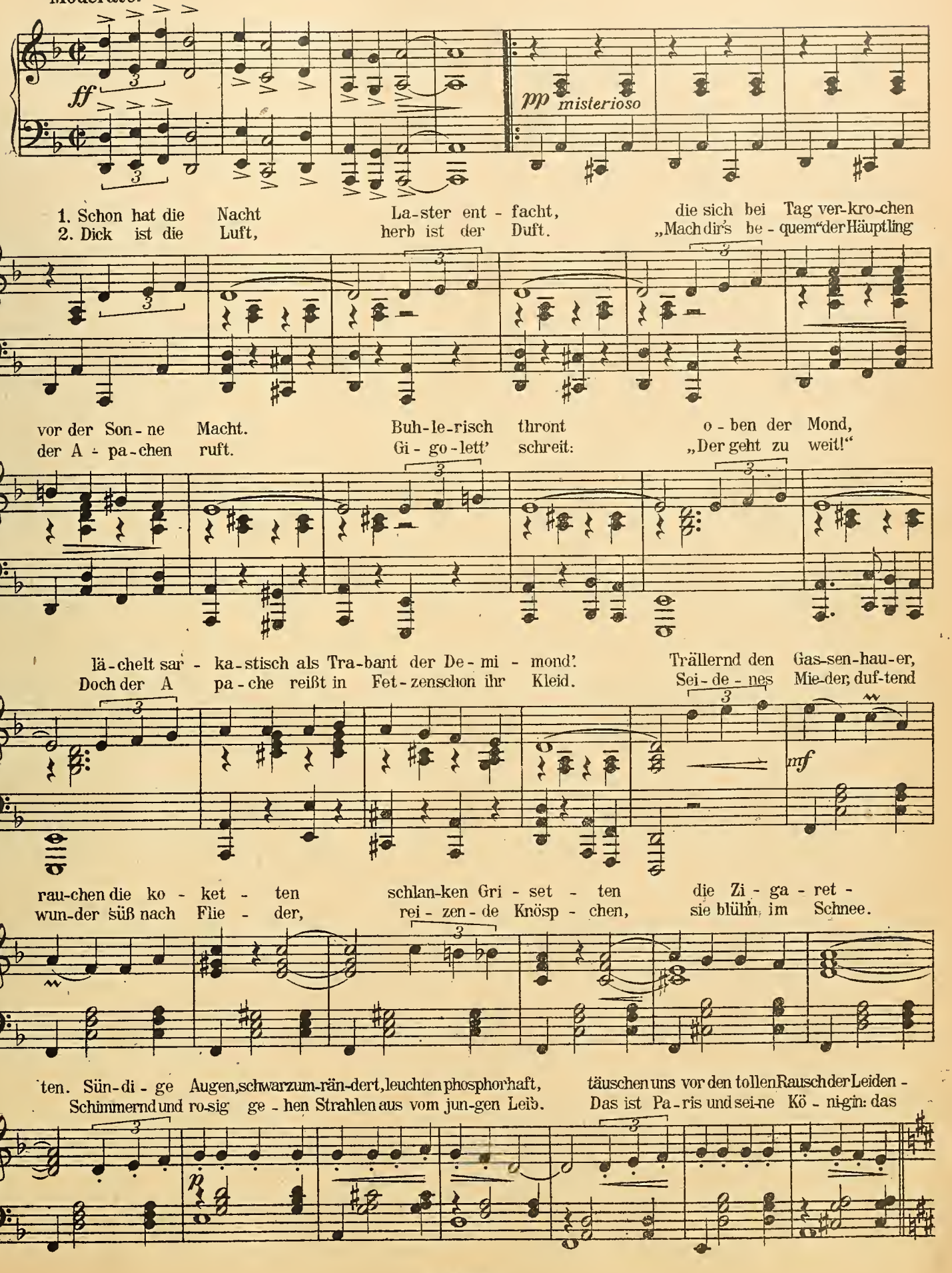
Presto.

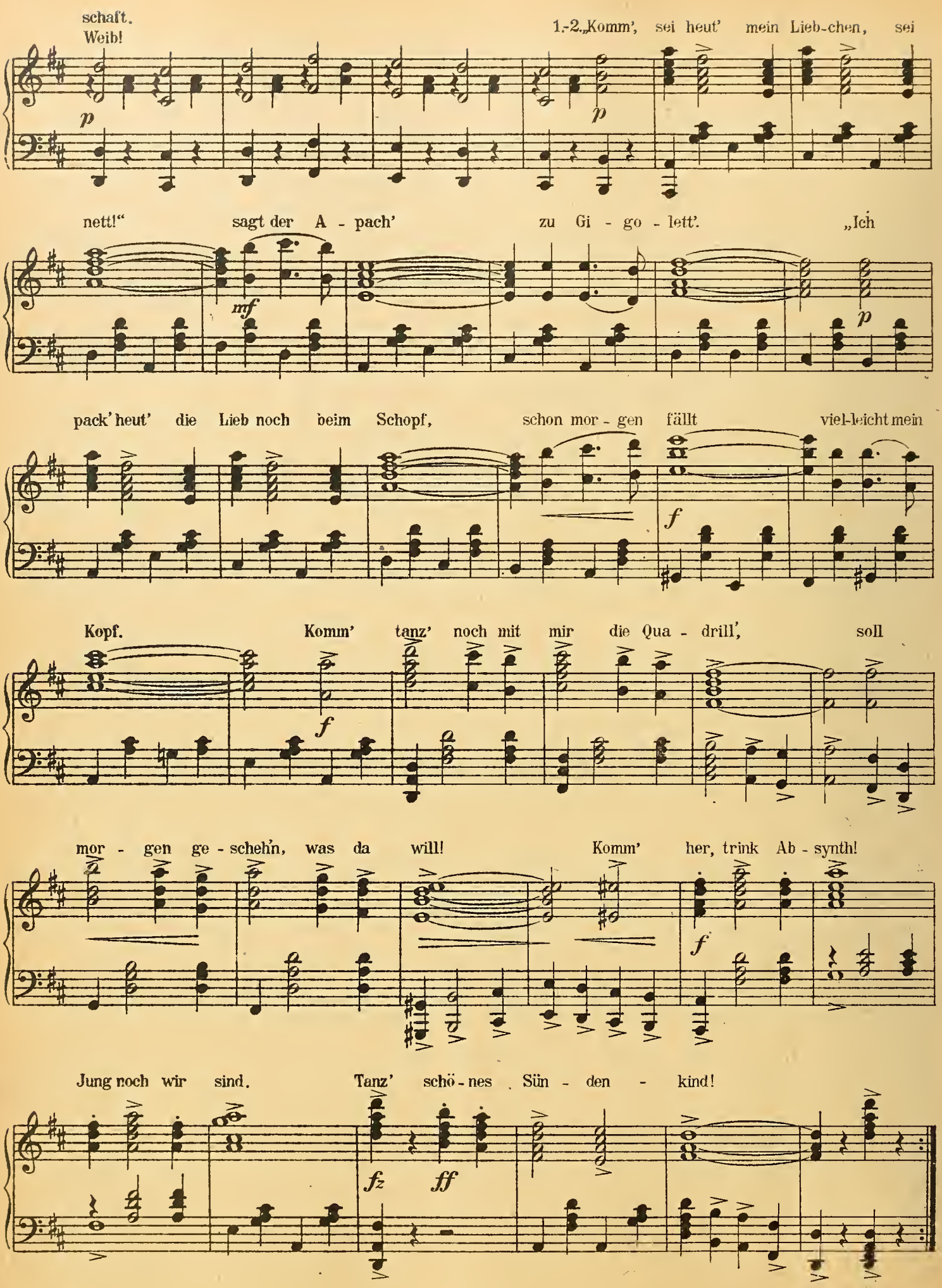
ff *fff*

Nr. 12. Gigolette-Foxtrot.

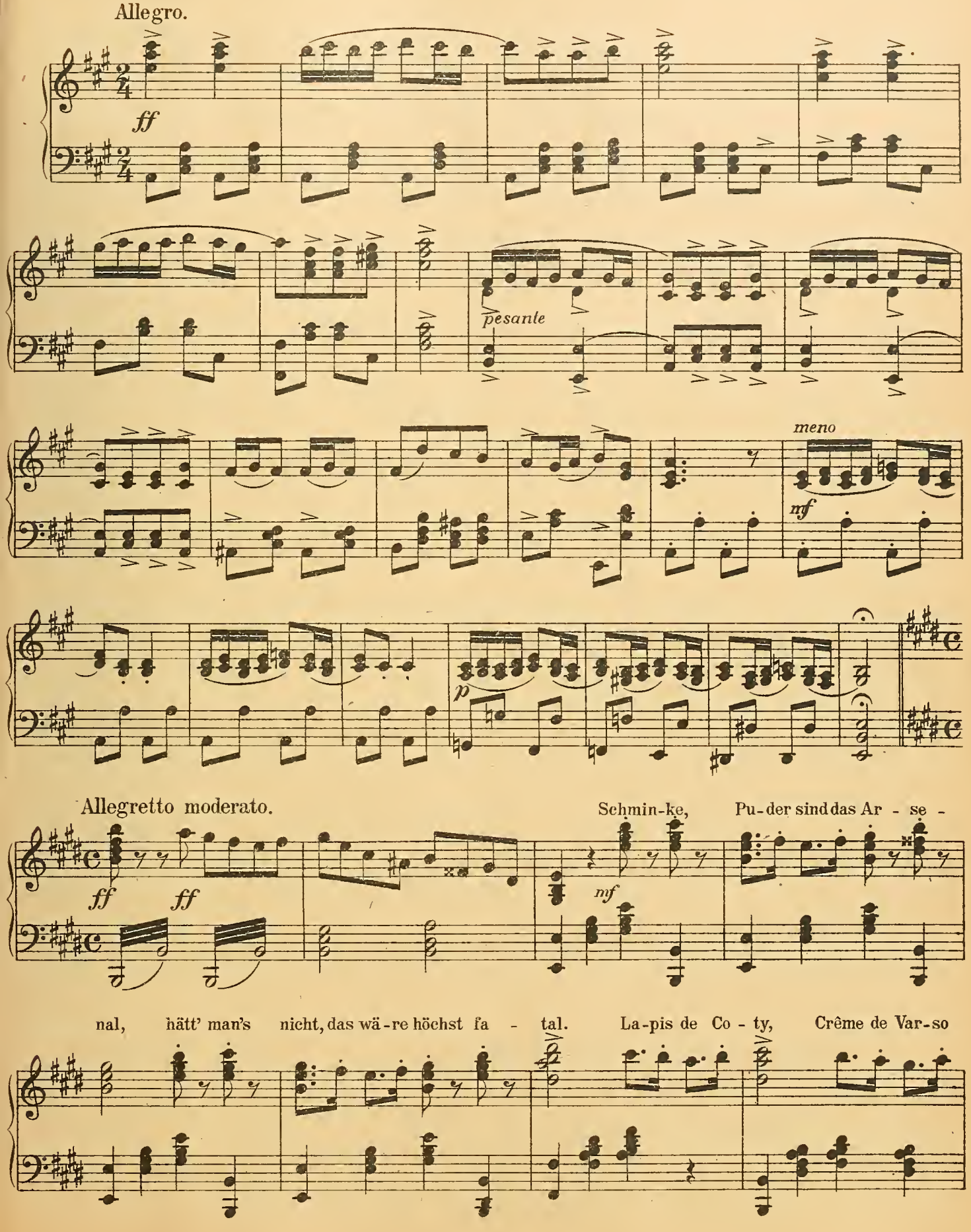
(Toutou, Bouqet, Grisetten.)

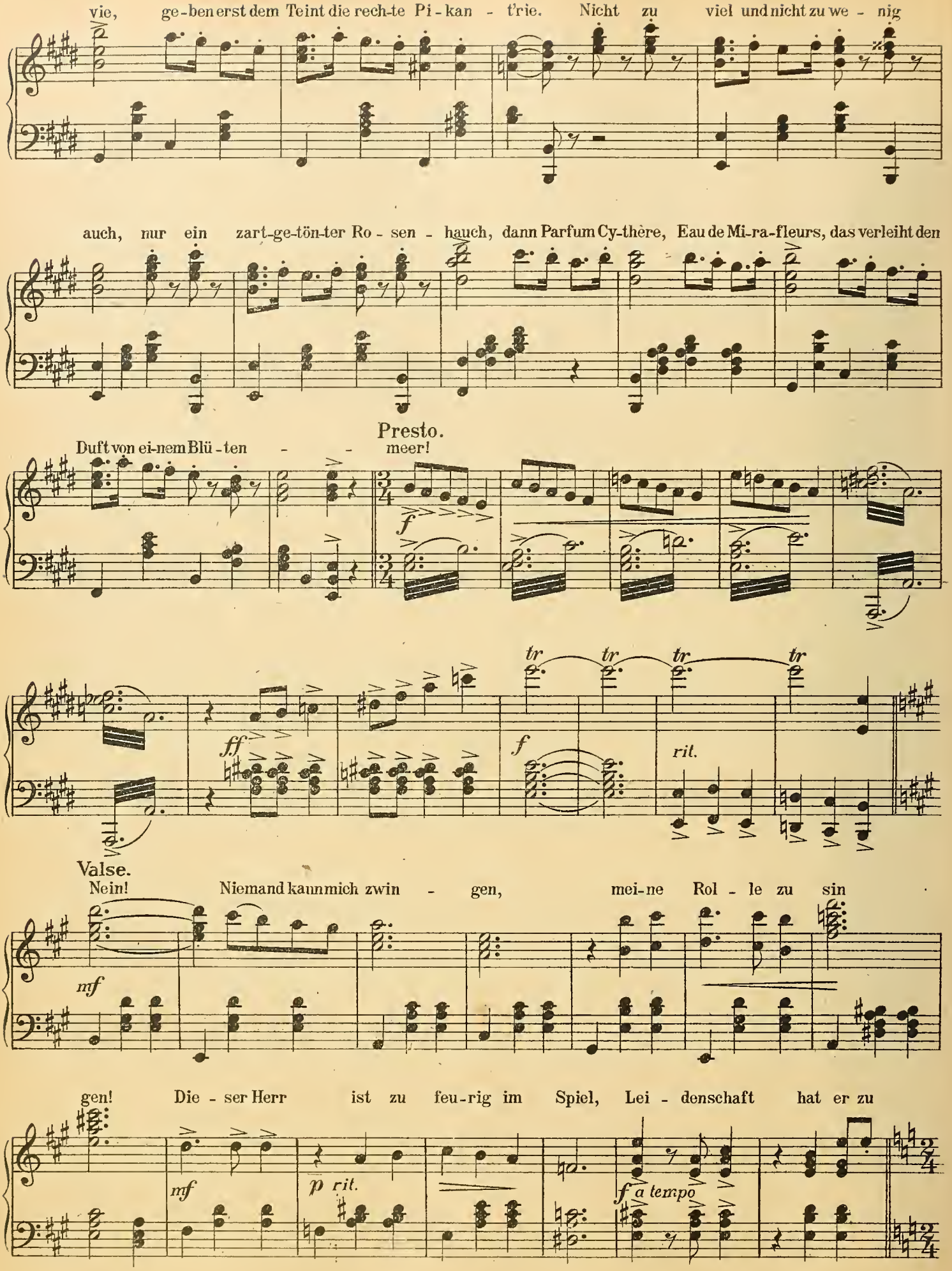
Moderato.




schaft.
Weib!
1.-2.„Komm', sei heut' mein Lieb-chen, sei
p
p
nett!“ sagt der A - pach' zu Gi - go - lett'. „Ich
mf
p
pack' heut' die Lieb noch beim Schopf, schon mor - gen fällt viel-leicht mein
f
Kopf. Komm' tanz' noch mit mir die Qua - drill', soll
f
mor - gen ge - schehn, was da will! Komm' her, trink Ab - synth!
f
Jung noch wir sind. Tanz' schö - nes Sün - den - kind!
fz
ff

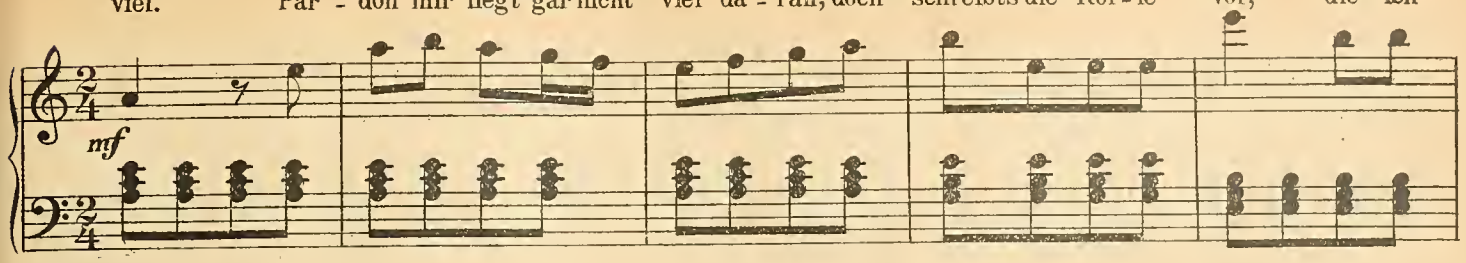
Nr. 13. Finale II.



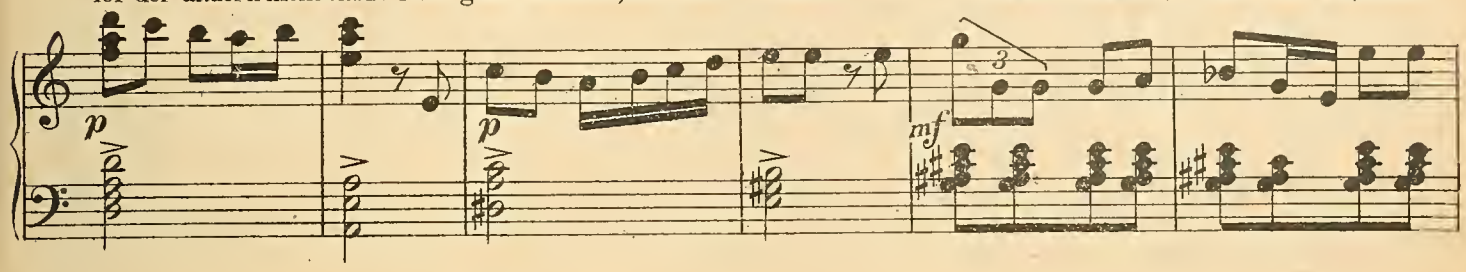

vie, ge-ben erst dem Teint die rech-te Pi-kan - t'rie. Nicht zu viel und nicht zu we - nig
auch, nur ein zart-ge-tön-ter Ro - sen - hauch, dann Parfum Cy-thère, Eau de Mi-ra-fleurs, das verleiht den
Presto.
Duft von ei-nem Blü - ten - - meer!
f
ff
f
tr
rit.
Valse.
Nein! Niemand kann mich zwin - gen, mei-ne Rol - le zu sin
mf
gen! Die - ser Herr ist zu feu-rig im Spiel, Lei - denschaft hat er zu
mf
p rit.
f a tempo

Allegretto.

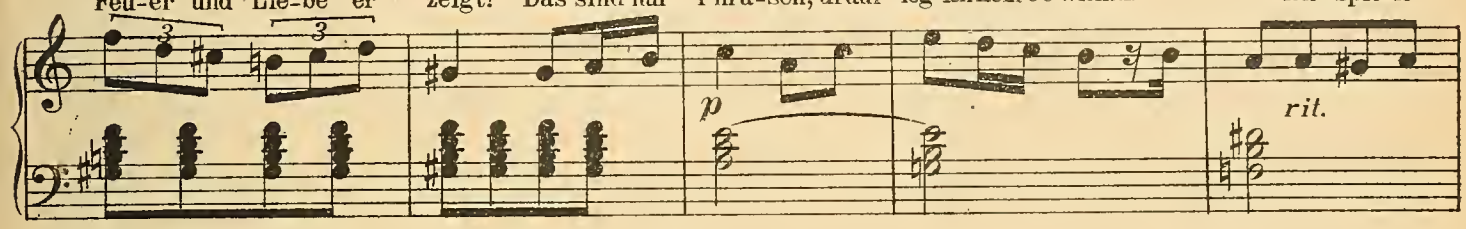
viel. Par - don mir liegt gar nicht viel da - ran, doch schreibt's die Rol - le vor, die ich



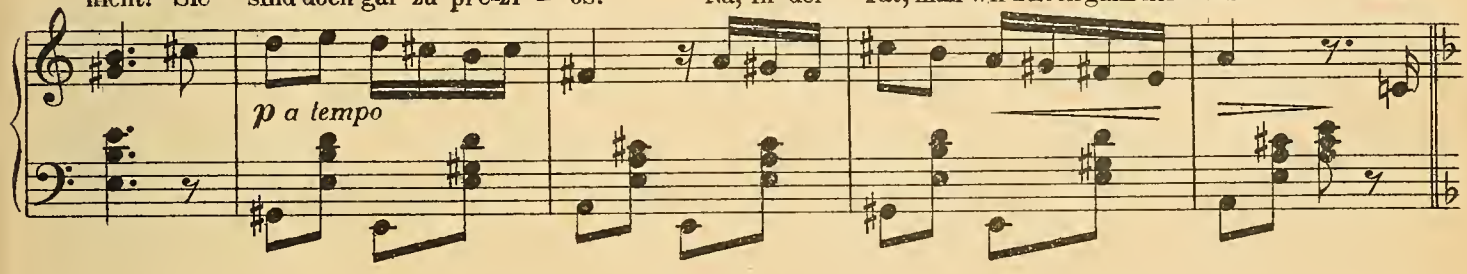
lei-der ändern nicht kann. Auch glaub' ich kaum, daß Göttin Ve-nus A - do-nis sollt has-sen, weil beim Um-fas-sen



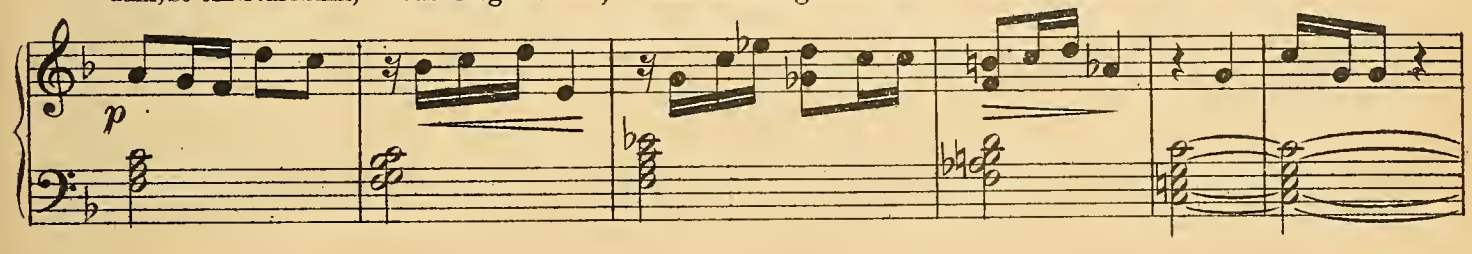
Feu-er und Lie-be er zeigt! Das sind nur Phra-sen, drauf leg' ich kein Ge-wicht – Ich spie-le



nicht! Sie sind doch gar zu pre-zi - ös! Na, in der Tat, man wird noch ganz ner - vös! Ma -

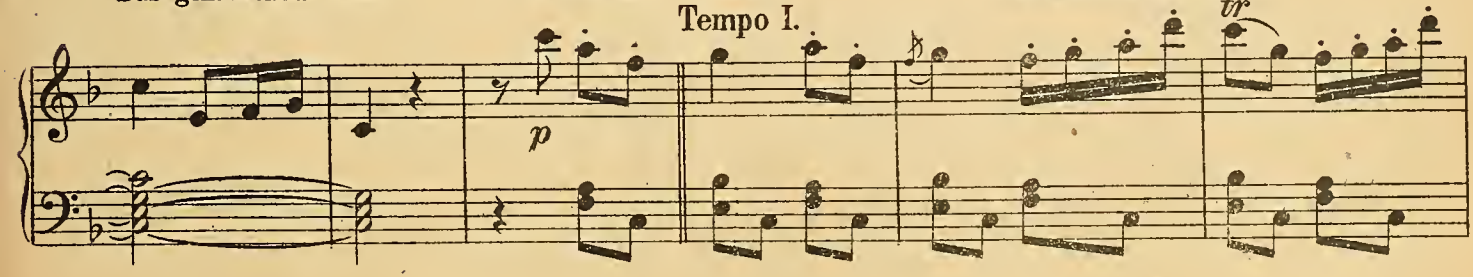


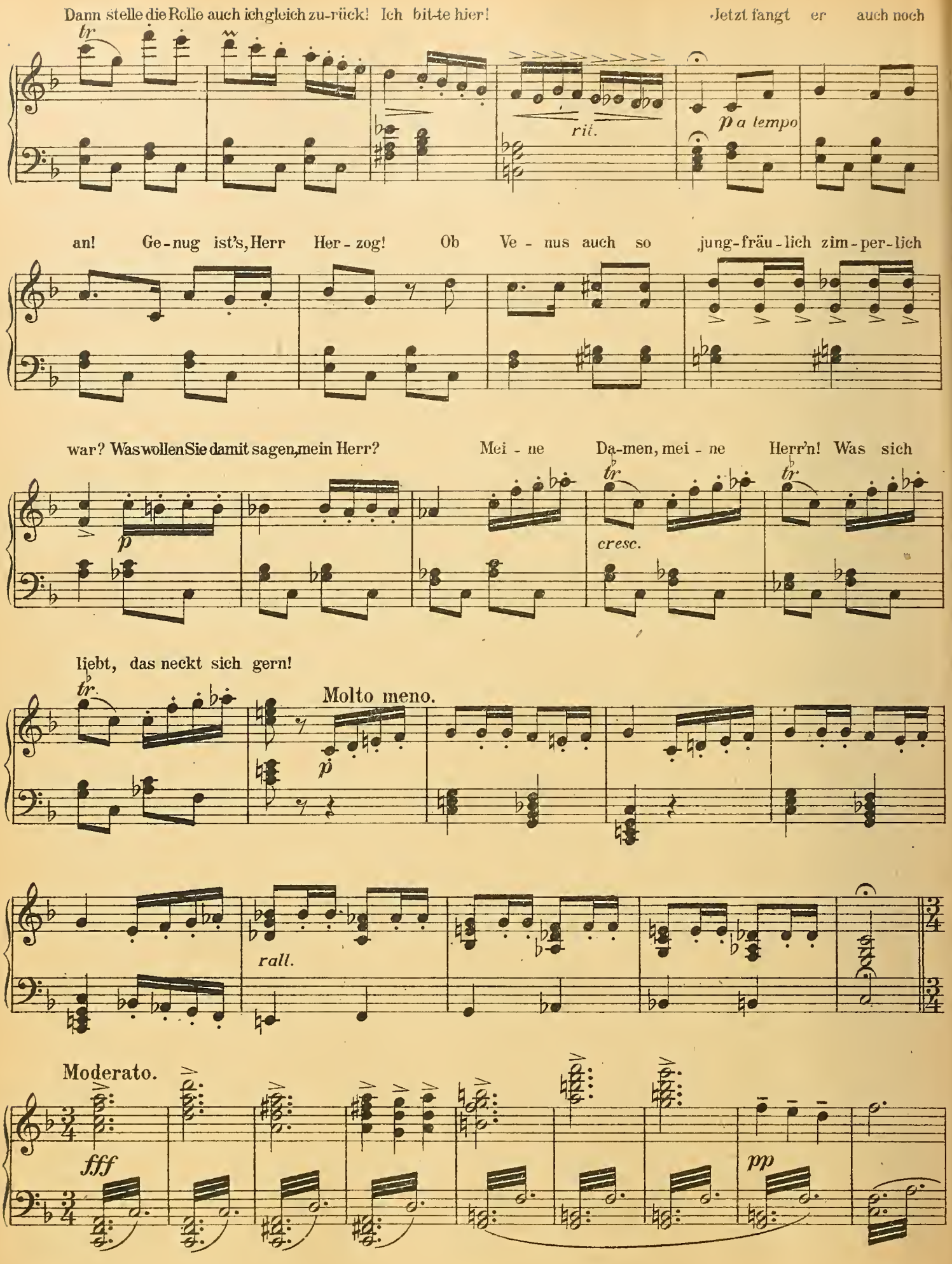
dam', so ein Starrsinn, das bringt Verdruß, denn äußerst grausam ist die-ser Entschluß! Es bleibt da-bei!

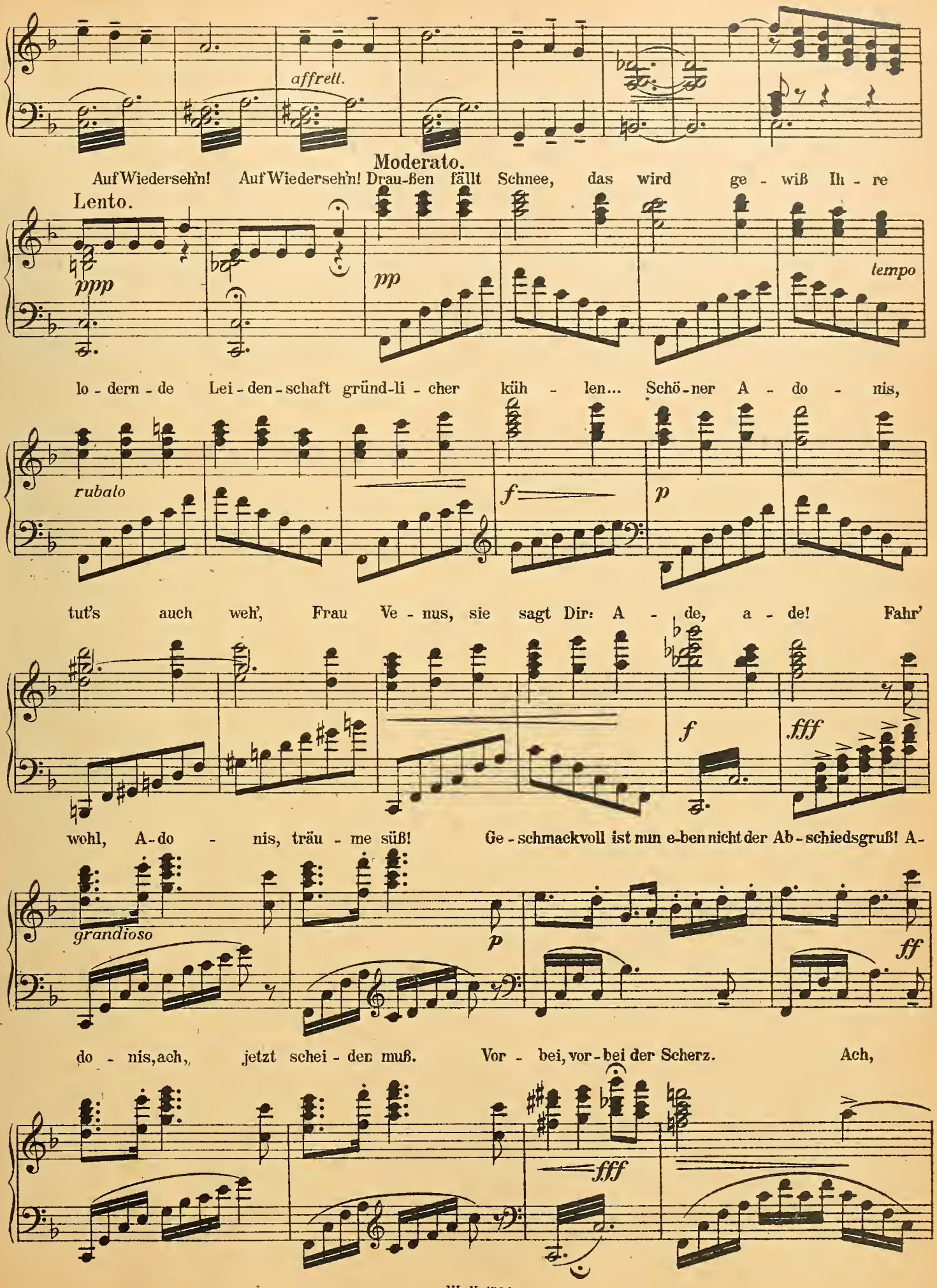


Das geht doch zu weit! Ge-wiß ein Trick! Das kennt man so - fort!

Tempo I.




Dann stelle die Rolle auch ich gleich zu-rück! Ich bit-te hier!
Jetzt fangt er auch noch
tr
rit.
p a tempo
an! Ge-nug ist's, Herr Her-zog! Ob Ve-nus auch so jung-fräu-lich zim-per-lich
war? Was wollen Sie damit sagen, mein Herr?
Mei-ne Da-men, mei-ne Herr'n! Was sich
p
cresc.
liebt, das neckt sich gern!
Molto meno.
p
rall.
Moderato.
fff
pp


affrett.
Moderato.
Auf Wiederseh'n! Auf Wiederseh'n! Drau-ßen fällt Schnee, das wird ge - wiß Ih - re
Lento.
ppp
pp
tempo
lo - dern - de Lei - den - schaft gründ-li - cher küh - len... Schö - ner A - do - nis,
rubato
f
p
tut's auch weh', Frau Ve - nus, sie sagt Dir: A - de, a - de! Fahr'
f
fff
wohl, A - do - nis, träu - me süß! Ge - schmackvoll ist nun e-ben nicht der Ab - schiedsgruß! A-
grandioso
p
ff
do - nis, ach, jetzt schei - den muß. Vor - bei, vor - bei der Scherz. Ach,
fff

es bleibt jetzt nur der Tren - - nung Schmerz!

pp pp

Valse.

Ja, bes-ser will mir's pas - - sen,

p

daß Sie jetzt mich ver - las - sen, bit - te sehr, wenn's ge - fäl - lig ist,

mf p rit.

Allegretto.

gleich! Gleich und schnell, auf der Stell'! Das soll ein gu-ter Witz wohlsein?

f a tempo mf

Allegro.

Wirk lich fein! Wirklich fein! Dieser Witz wird ernst immer mehr und mehr, Bit - te

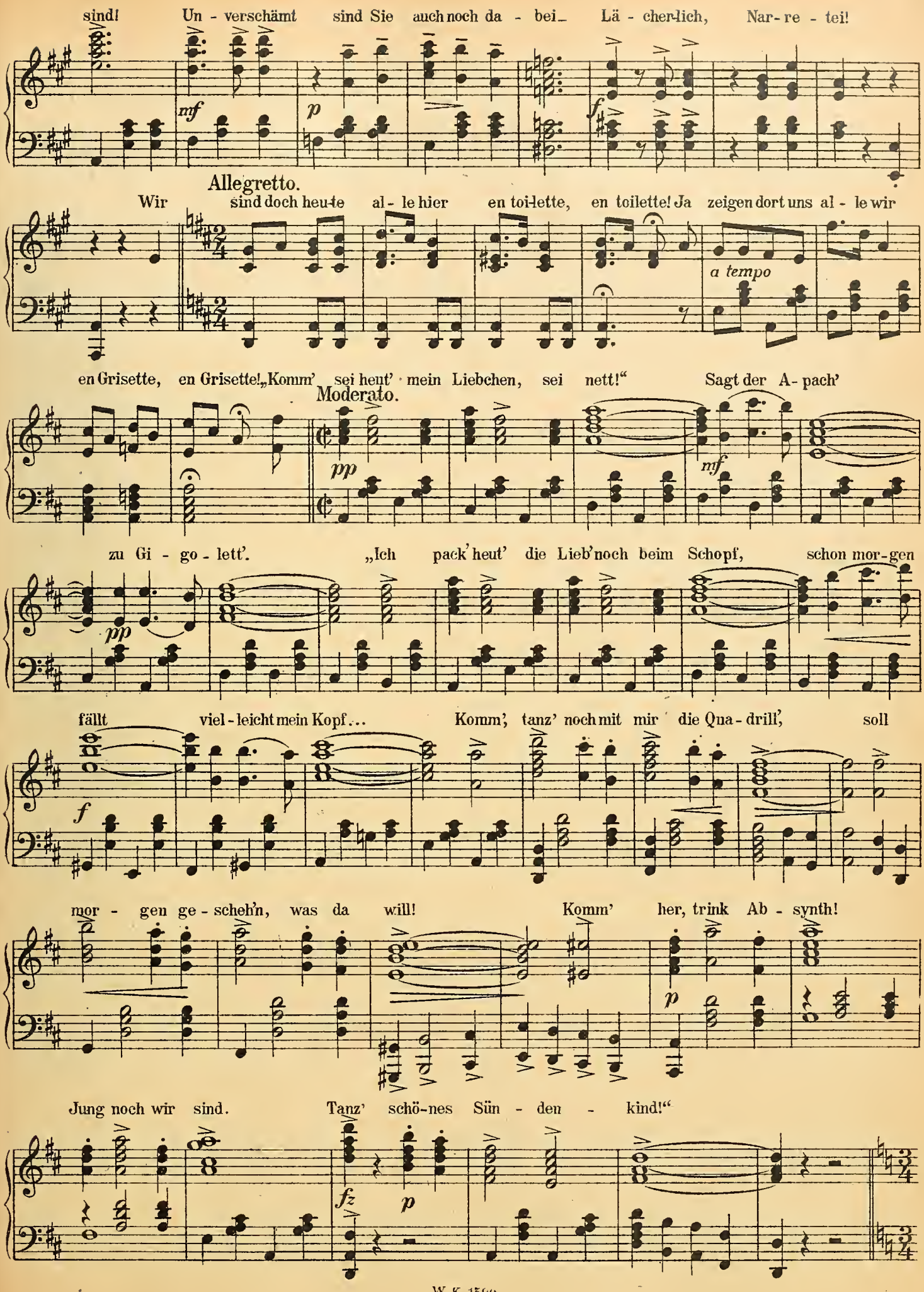
Tempo di Valse

sehr!

rit. atempo

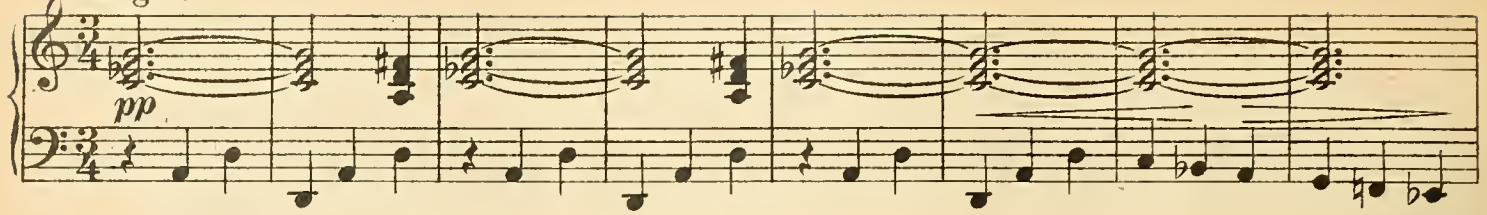
Nein, daß Sie so ba - nal sind, oh - ne Geist und so schal

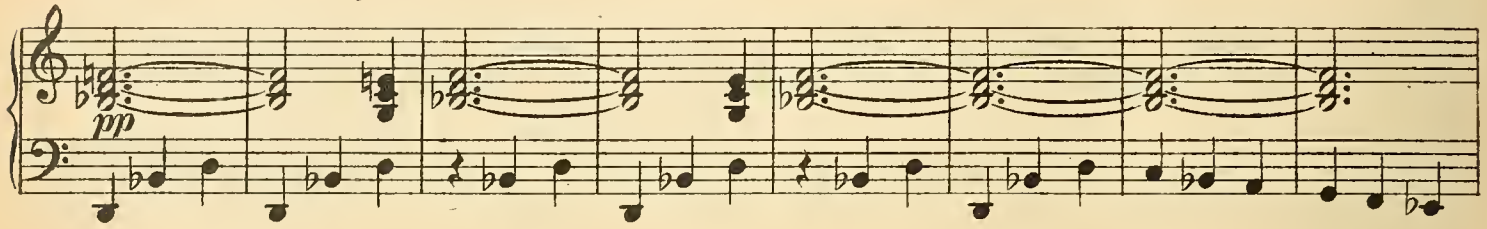
mf

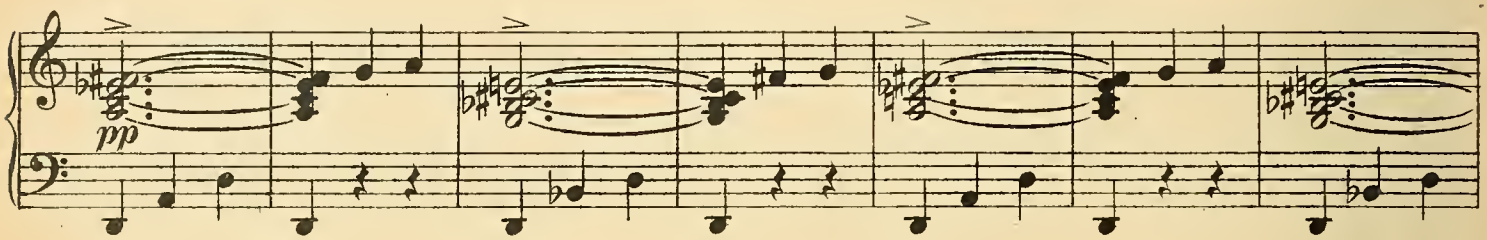

sind! Un - verschämt sind Sie auch noch da - bei_ Lä - cher-lich, Nar-re - tei!
mf
p
f
Allegretto.
Wir sind doch heu-te al - le hier en toi-lette, en toilette! Ja zeigen dort uns al - le wir
a tempo
en Grisette, en Grisette! „Komm' sei heut' mein Liebchen, sei nett!“ Sagt der A - pach'
Moderato.
pp
mf
zu Gi - go - lett'. „Ich pack' heut' die Lieb' noch beim Schopf, schon mor-gen
pp
fällt viel - leicht mein Kopf... Komm', tanz' noch mit mir die Qua - drill', soll
f
mor - gen ge - scheh'n, was da will! Komm' her, trink Ab - synth!
p
Jung noch wir sind. Tanz' schö-nes Sün - den - kind!“
fz
p

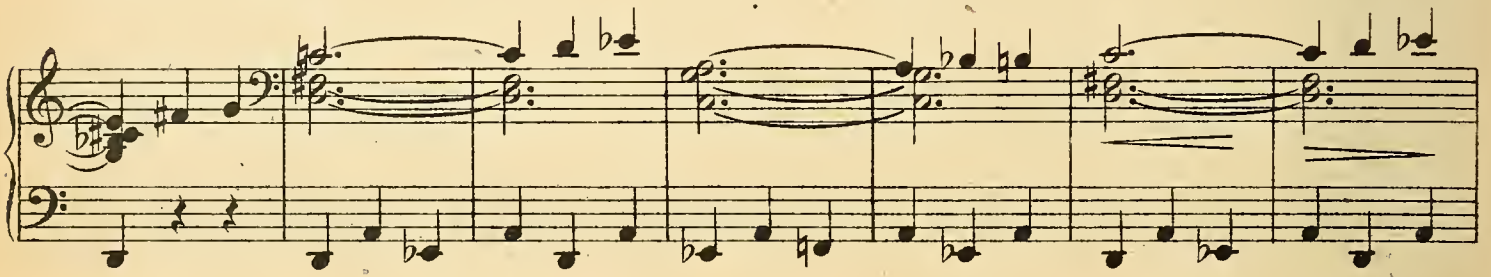
(Prosa.)

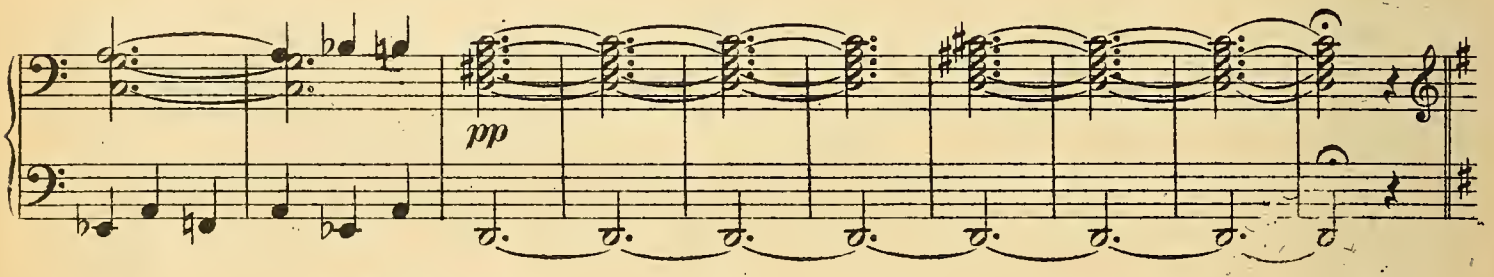
Allegro.





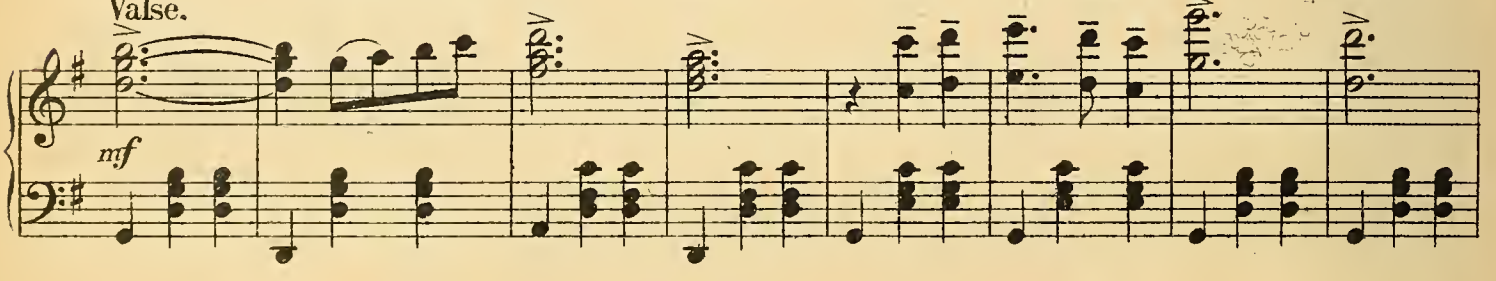




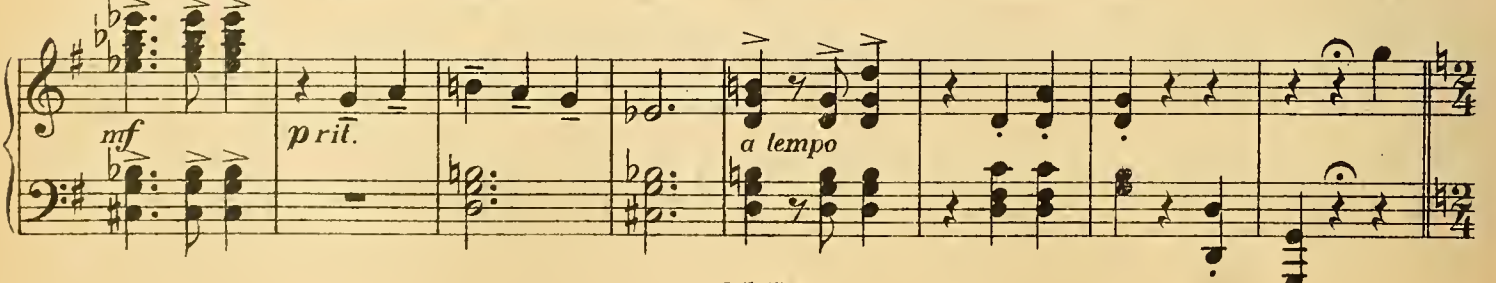


Nun, wol-len Sie nicht la - chen? Tja, da ist nichts zu ma chen!

Valse.



Dort die Tür! Doch ich bin Ka-va - lier, — und, wer will, blei-be hier. Wie



Allegretto.

rührt mich Ih - re Freund-lich-keit! Die Höf - lich-keit! Die Gast - lich-keit! Wie rührt uns Ih - re Freundlich-keit

Allegro.

Höf-lich-keit, Gast-lich-keit!

Quasi Mazurka.

Moderato.

A - do-nis wünscht gu-te Näch-te, diesmal ist er wohl im Rechte... Auf Wie-der-sehn, auf Wie-der-sehn!

Moderato.

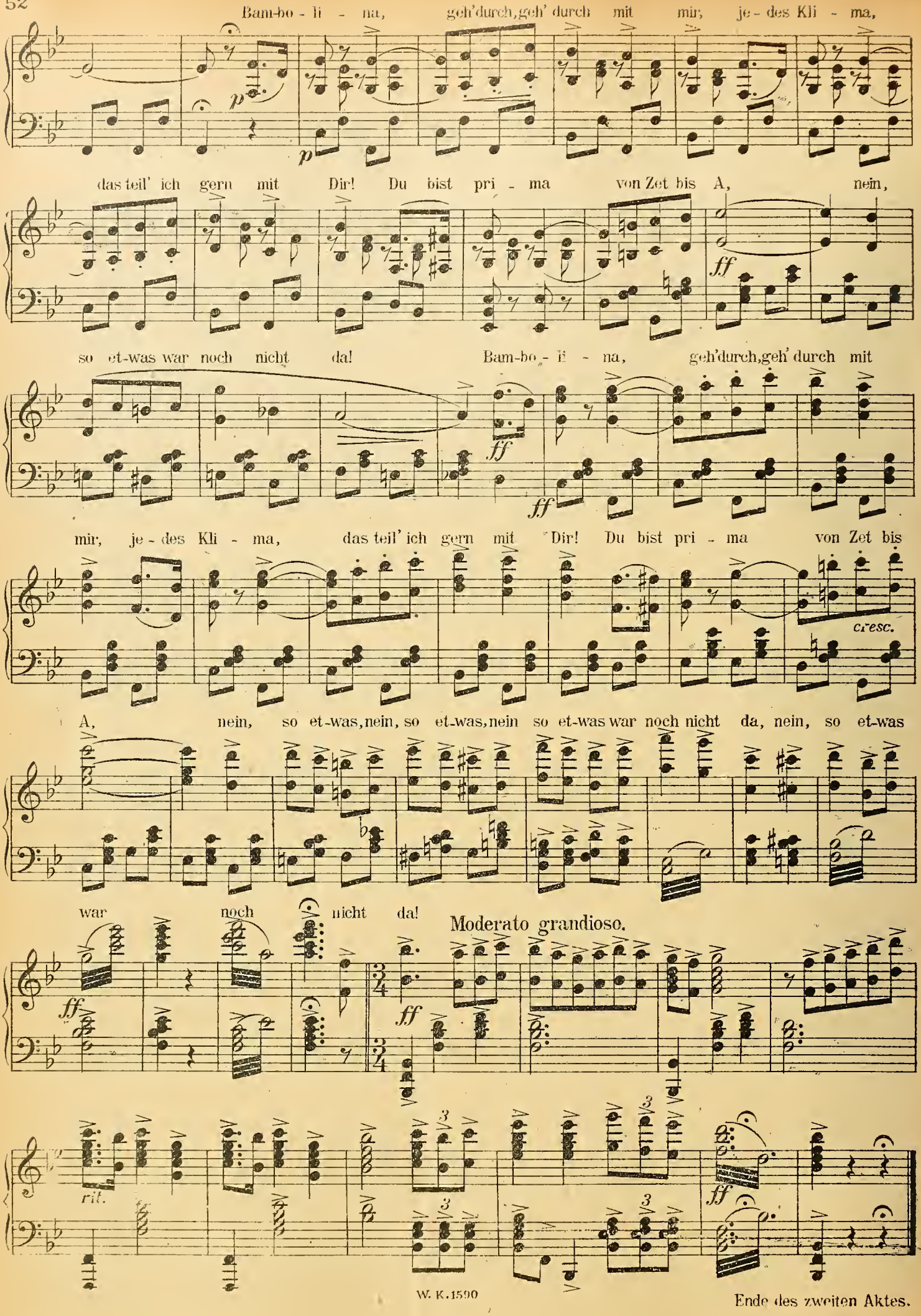
Drau-ßen fällt Schnee, das wird ge - wiß Ih - re lo - dern - de Lei - den - schaft

tempo rubato

gründ-li - cher küh - len. Ja, der O - lymp, er packt jetzt ein; A -

do - nis, A - do - nis, er bleibt al - lein!

Tempo di Marcia.

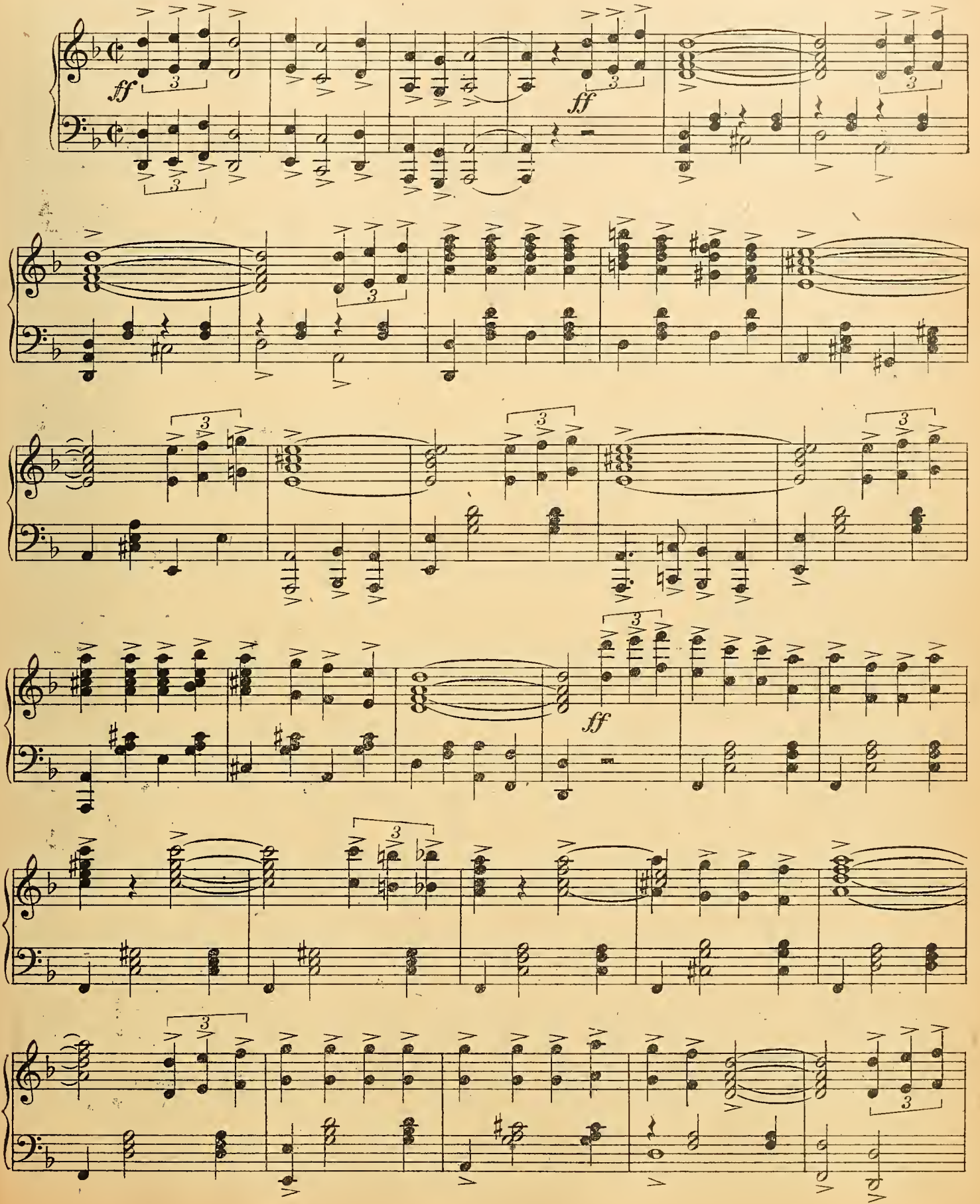


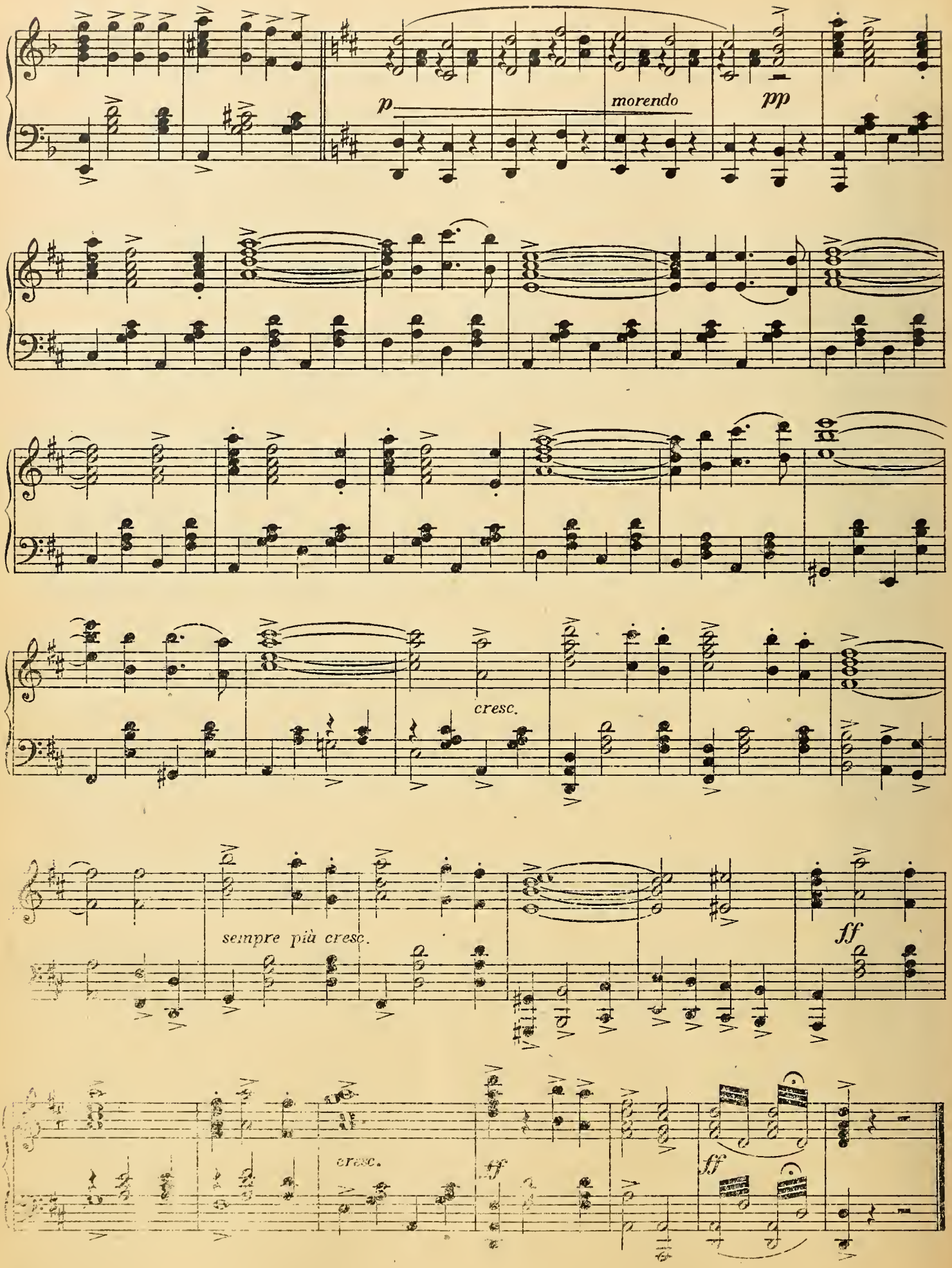
Ende des zweiten Aktes.

DRITTER AKT.

Nr. 13a Intermezzo.

Moderato.

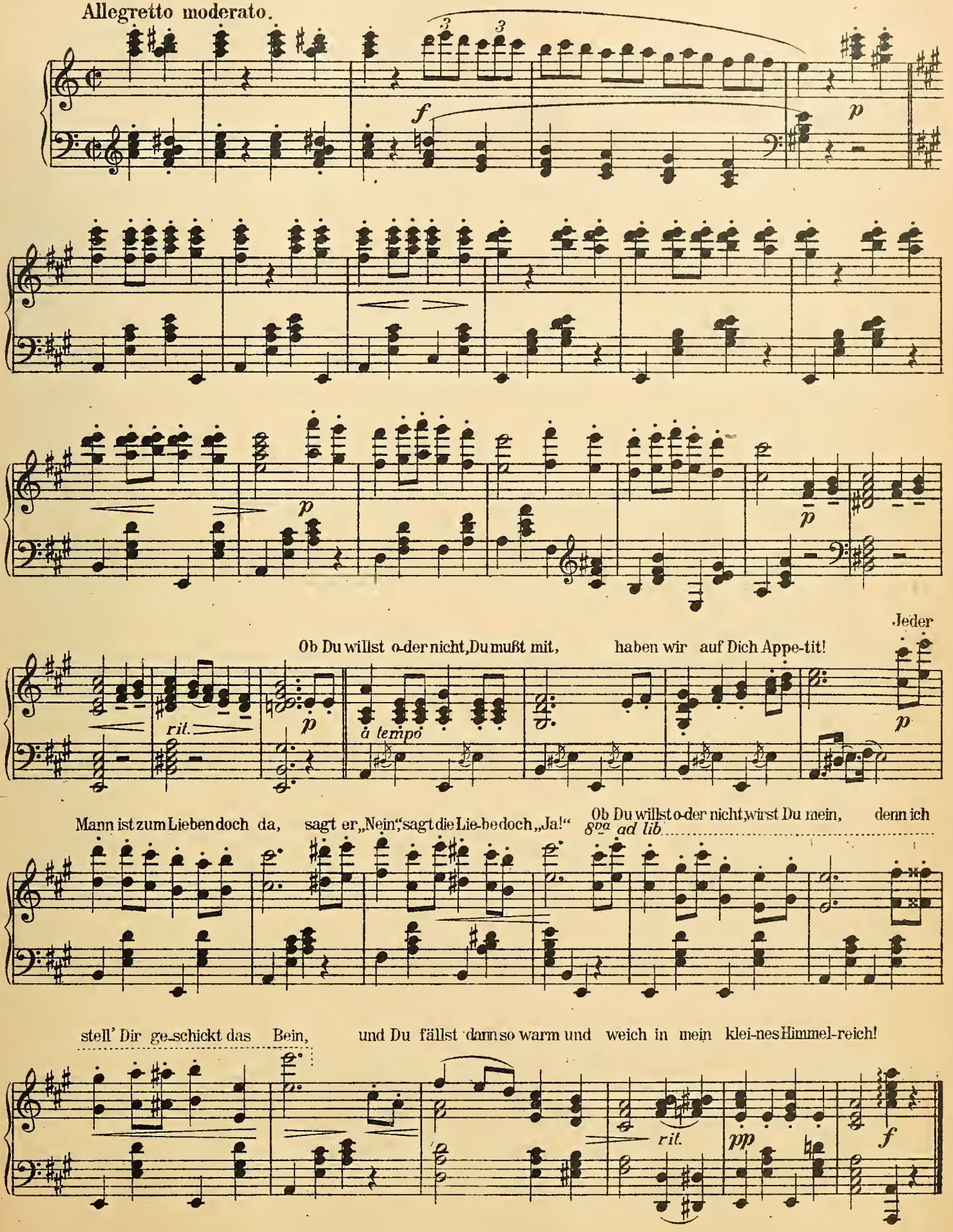



p
morendo
pp
cresc.
sempre più cresc.
ff
cresc.
ff
ff

Nr. 13b. Reminiscenz.

Terzett.

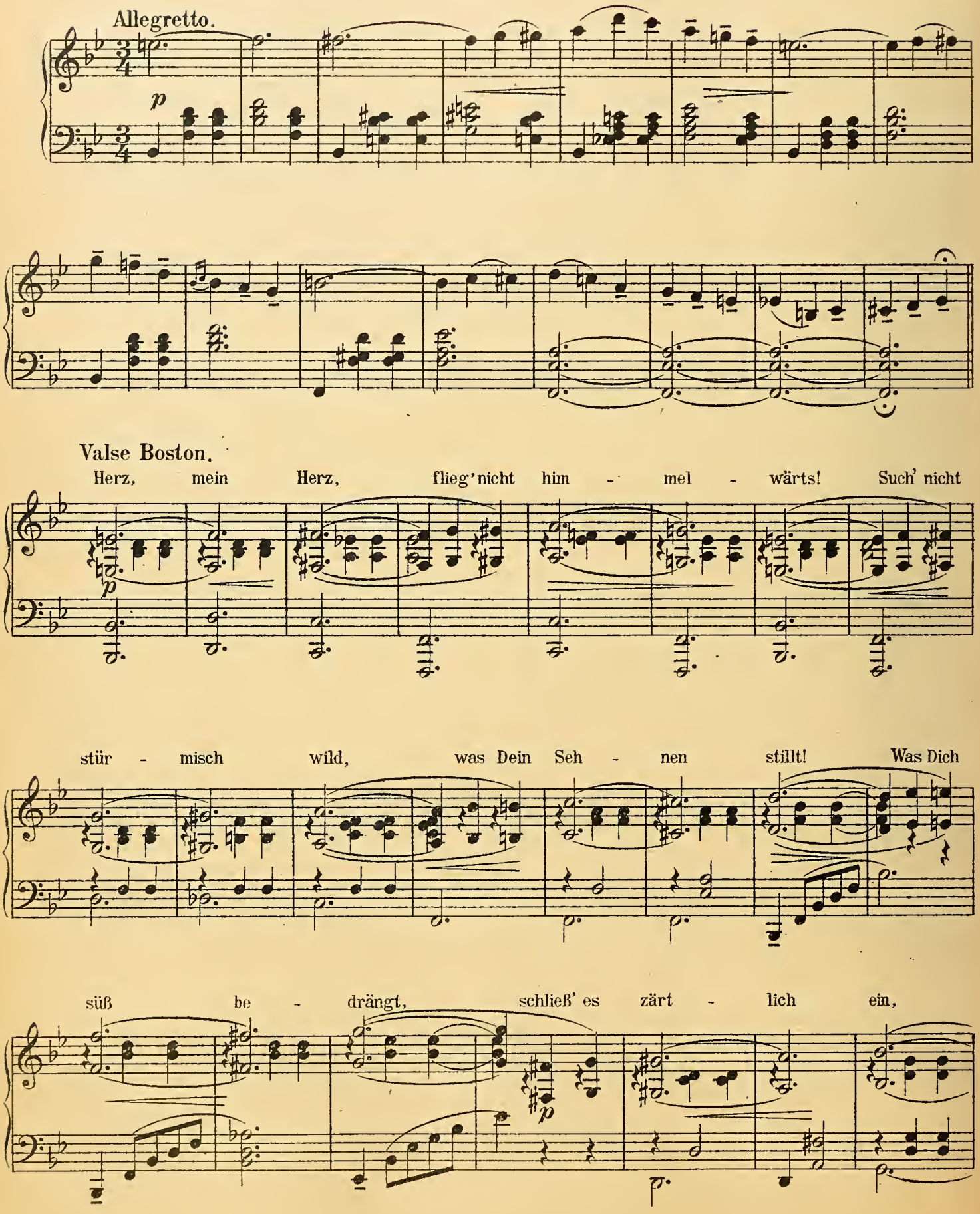
(Helene, Toutou, Charlotte.)

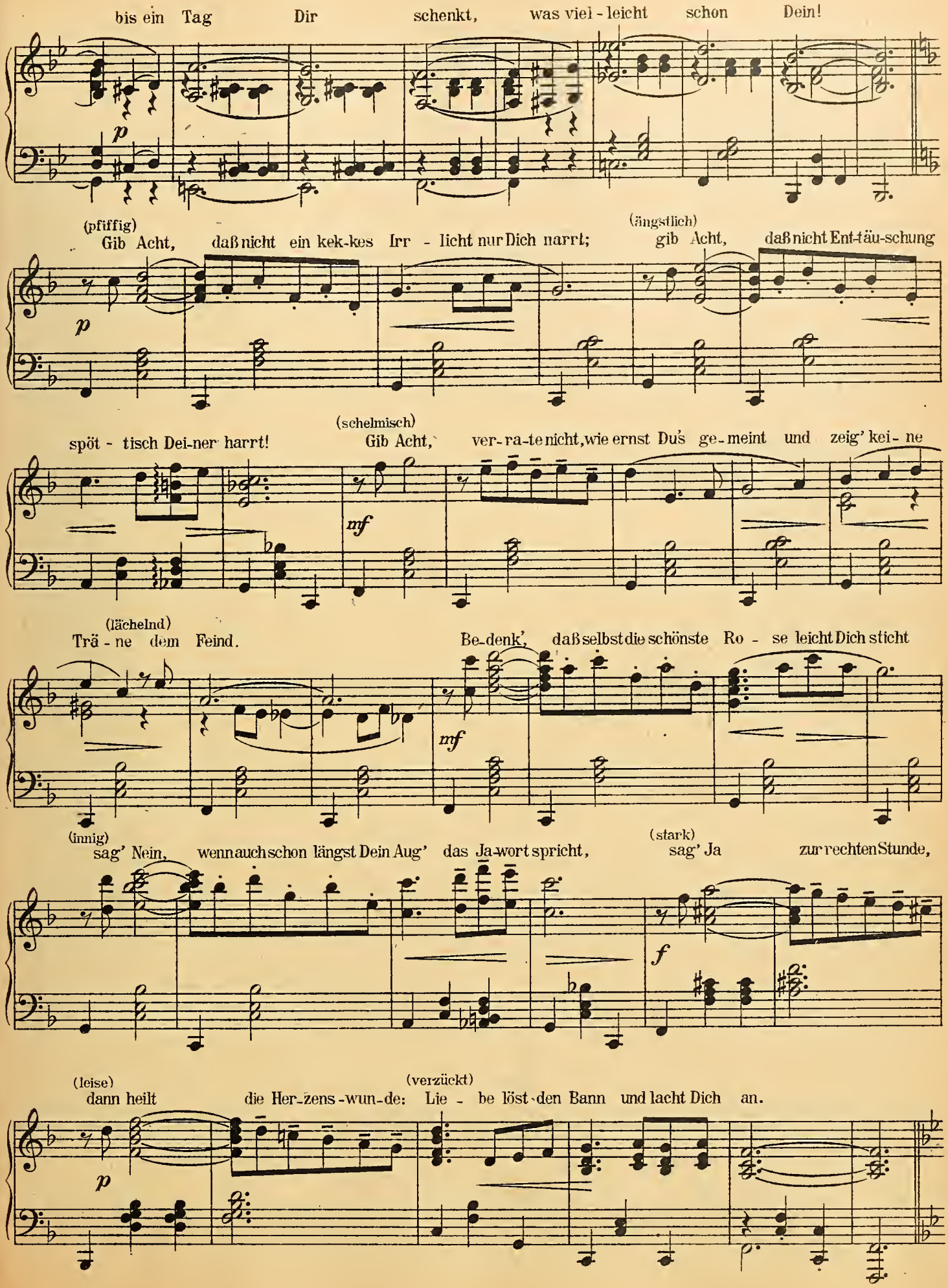


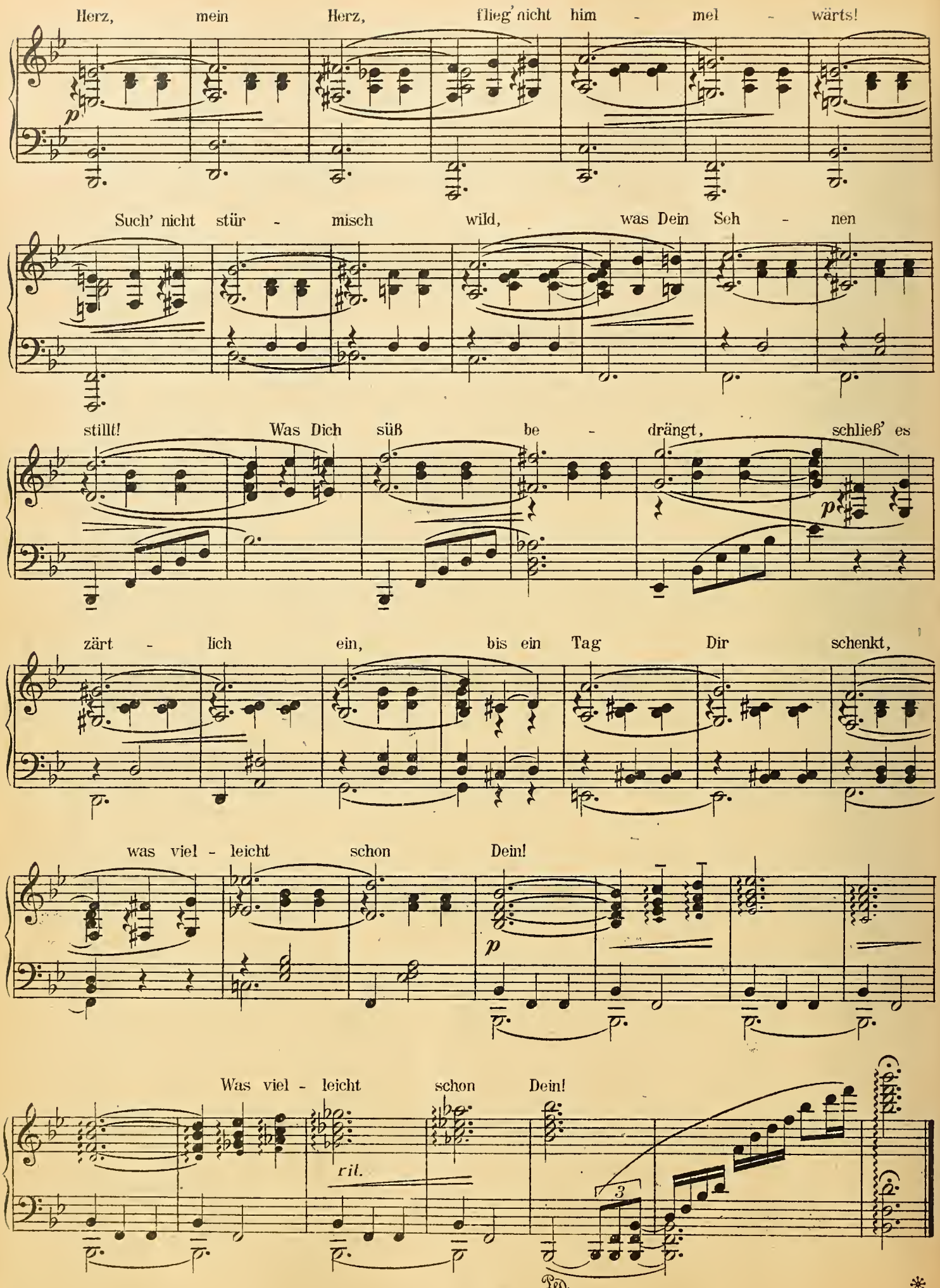
Nr. 14. Herz, mein Herz.:.

Valse Boston.

(Helene.)



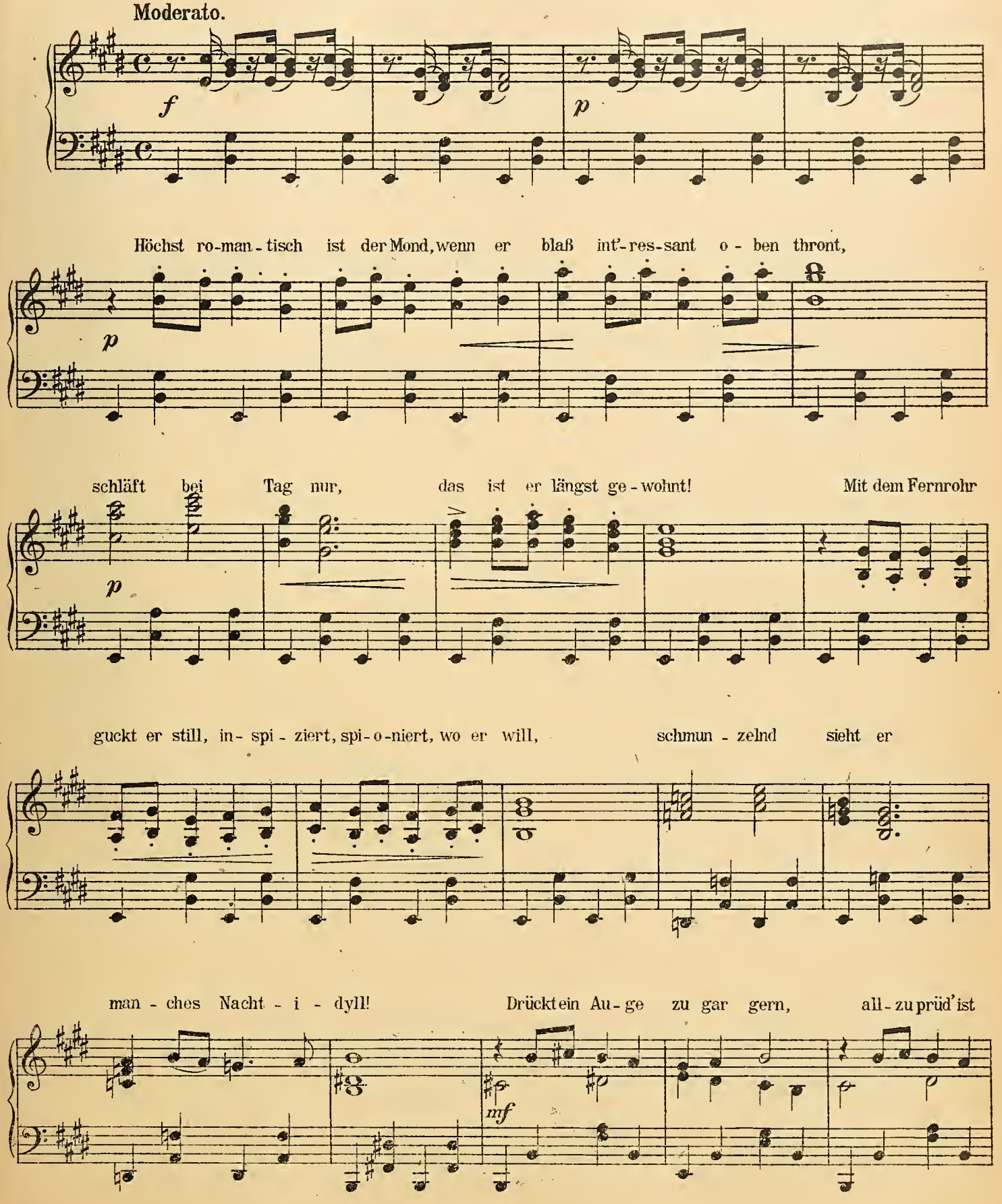

bis ein Tag Dir schenkt, was viel - leicht schon Dein!
p
(pfiffig)
Gib Acht, daß nicht ein kek-kes Irr - licht nur Dich narrt;
(ängstlich)
gib Acht, daß nicht Ent-täu-schung
p
spöt - tisch Dei-ner harrt!
(schelmisch)
Gib Acht, ver-ra-te nicht, wie ernst Du's ge-meint und zeig' kei-ne
mf
(lächelnd)
Trä - ne dem Feind.
Be-denk', daß selbst die schönste Ro - se leicht Dich sticht
mf
(innig)
sag' Nein, wenn auch schon längst Dein Aug' das Ja-wort spricht,
(stark)
sag' Ja zur rechten Stunde,
f
(leise)
dann heilt
(verzückt)
die Her-zens-wun-de: Lie - be löst den Bann und lacht Dich an.
p

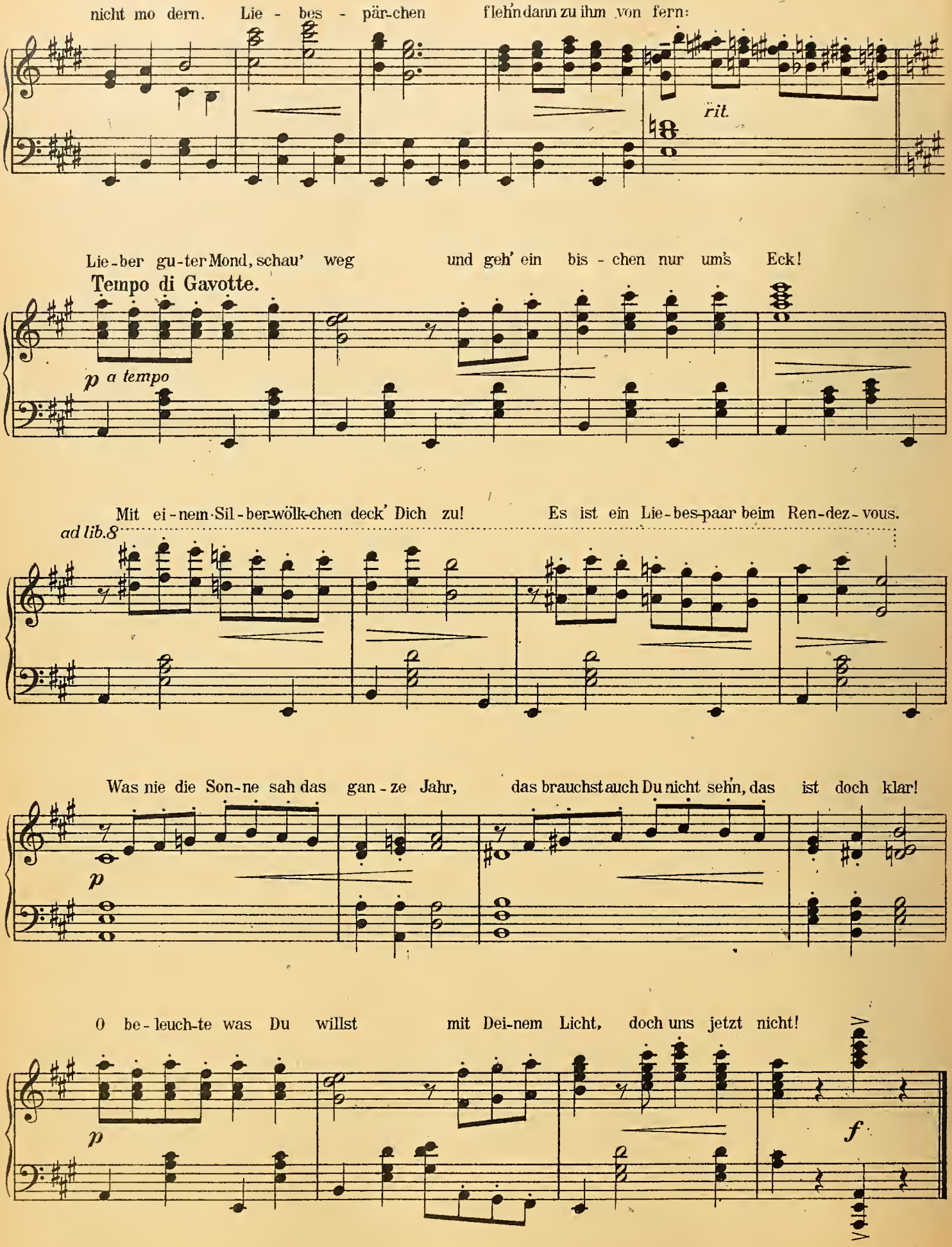

Herz, mein Herz, flieg' nicht him - mel - wärts!
Such' nicht stür - misch wild, was Dein Seh - nen
stillt! Was Dich süß be - drängt, schließ' es
zärt - lich ein, bis ein Tag Dir schenkt,
was viel - leicht schon Dein!
Was viel - leicht schon Dein!
rit.
Ped.

Nr. 15. Lieber guter Mond, schau' weg!

Duett.

(Toutou, Bouquet.)

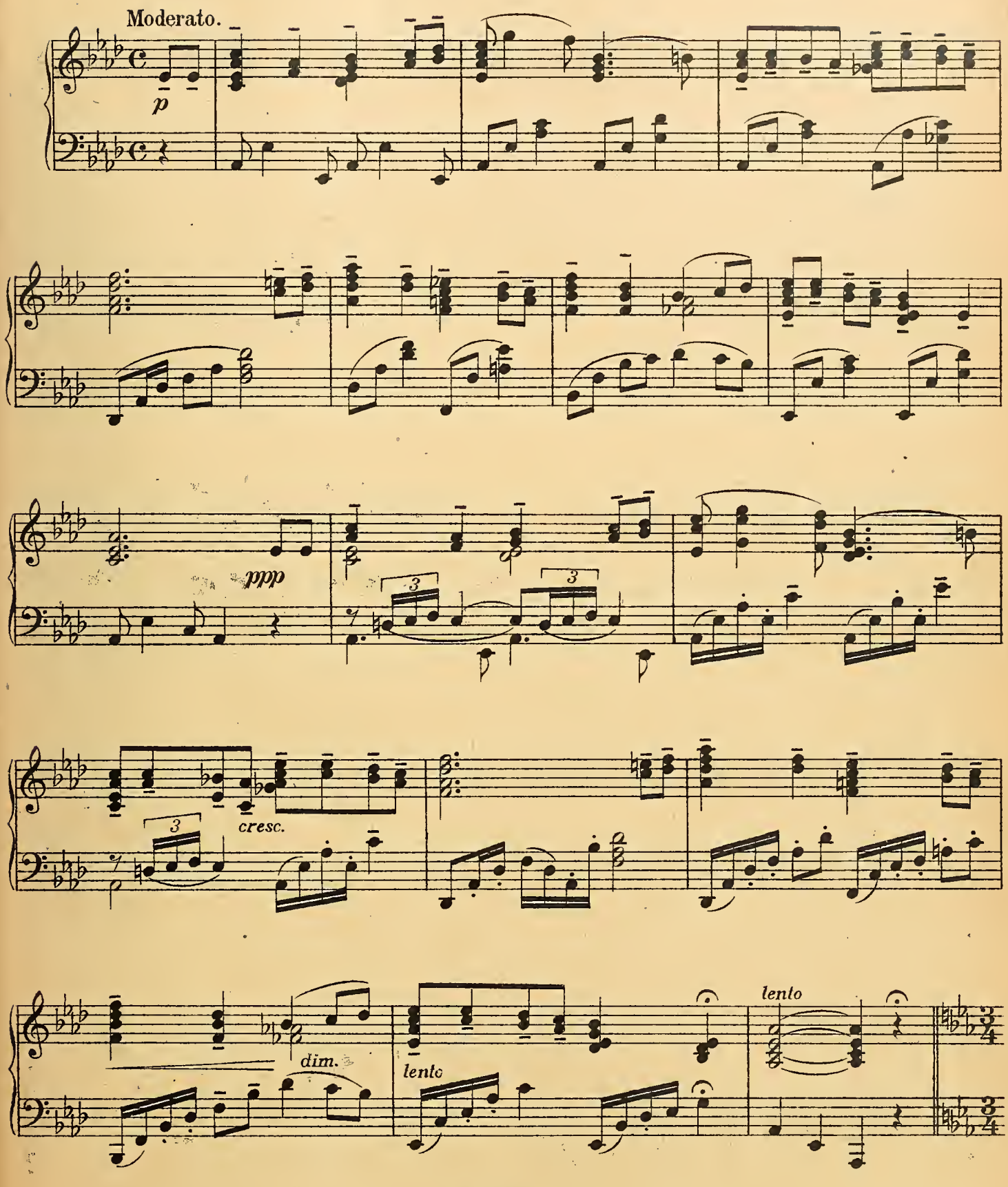



nicht mo dern. Lie - bes - pär-chen flehn dann zu ihm von fern:
rit.
Lie-ber gu-ter Mond, schau' weg und geh' ein bis - chen nur um's Eck!
Tempo di Gavotte.
p a tempo
Mit ei-nem Sil-ber-wölk-chen deck' Dich zu! Es ist ein Lie-bes-paar beim Ren-dez-vous.
ad lib.8
Was nie die Son-ne sah das gan-ze Jahr, das brauchst auch Du nicht sehn, das ist doch klar!
p
O be-leuch-te was Du willst mit Dei-nem Licht, doch uns jetzt nicht!
p
f

Nr. 16. Reminiszenz.

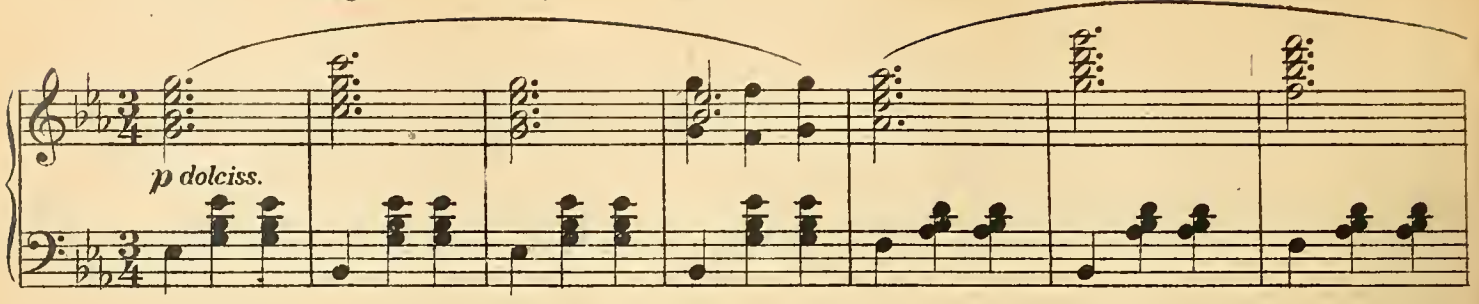
Duett.

(Helene Charles.)

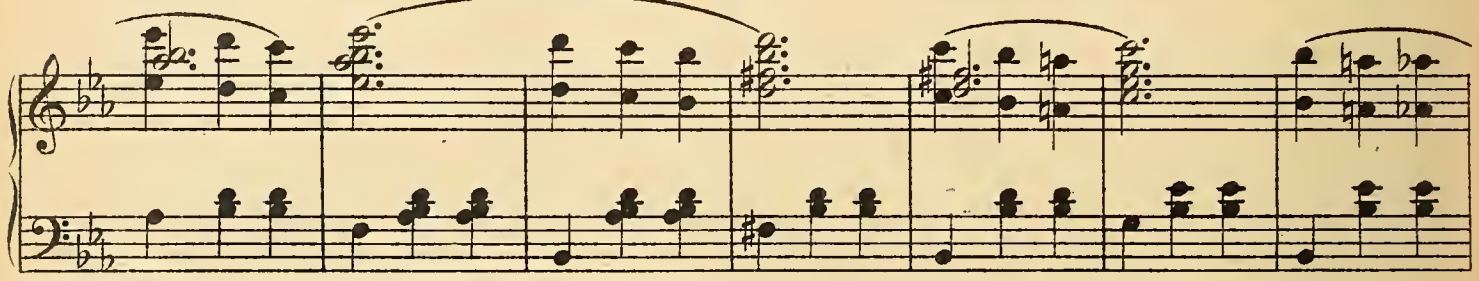


Valse moderato.

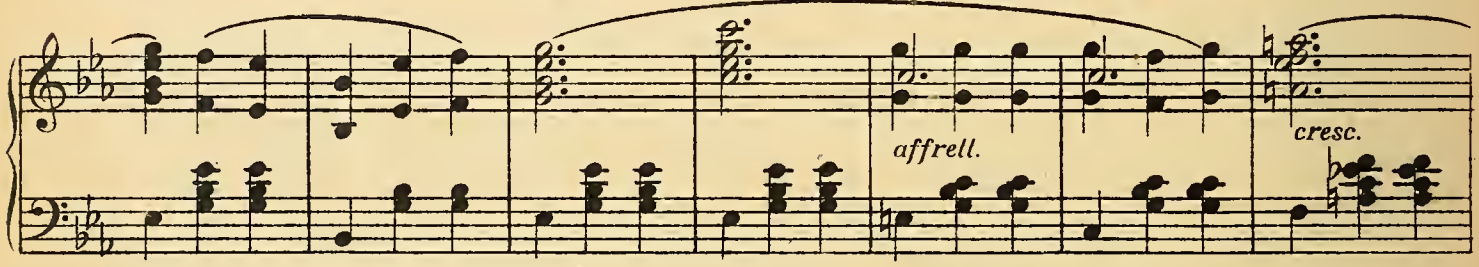
Früh - lings - wind, son - ni - gen Sü - dens Kind,



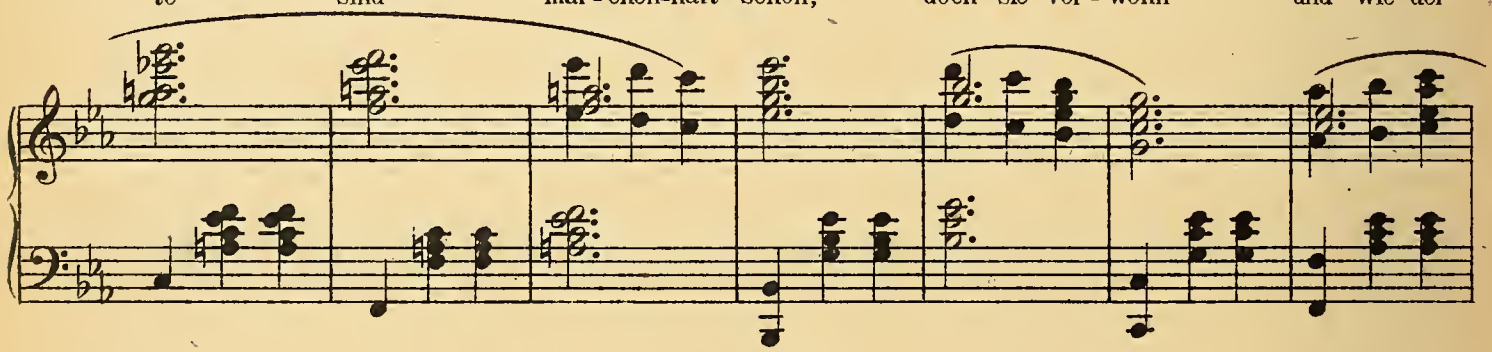
ei - si - ge Spur taust Du zur Flur, grim - mi - ger Schnee weicht Dei - ner



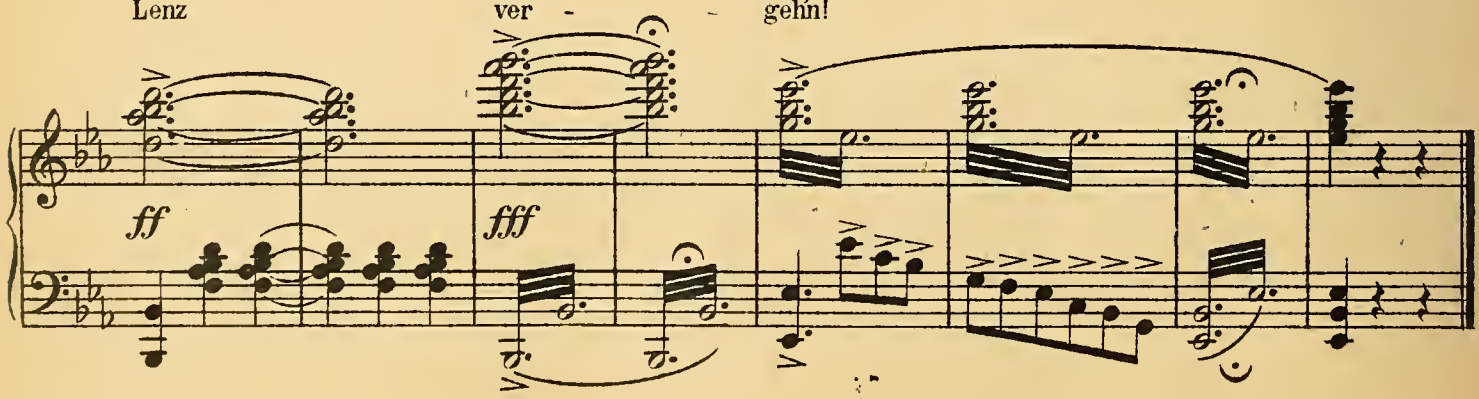
Näh'! Früh - lings - wind, oft auch ko - sen - de Wor - -



te sind mär - chen-haft schön, doch sie ver - wehn und wie der



Lenz ver - - gehn!

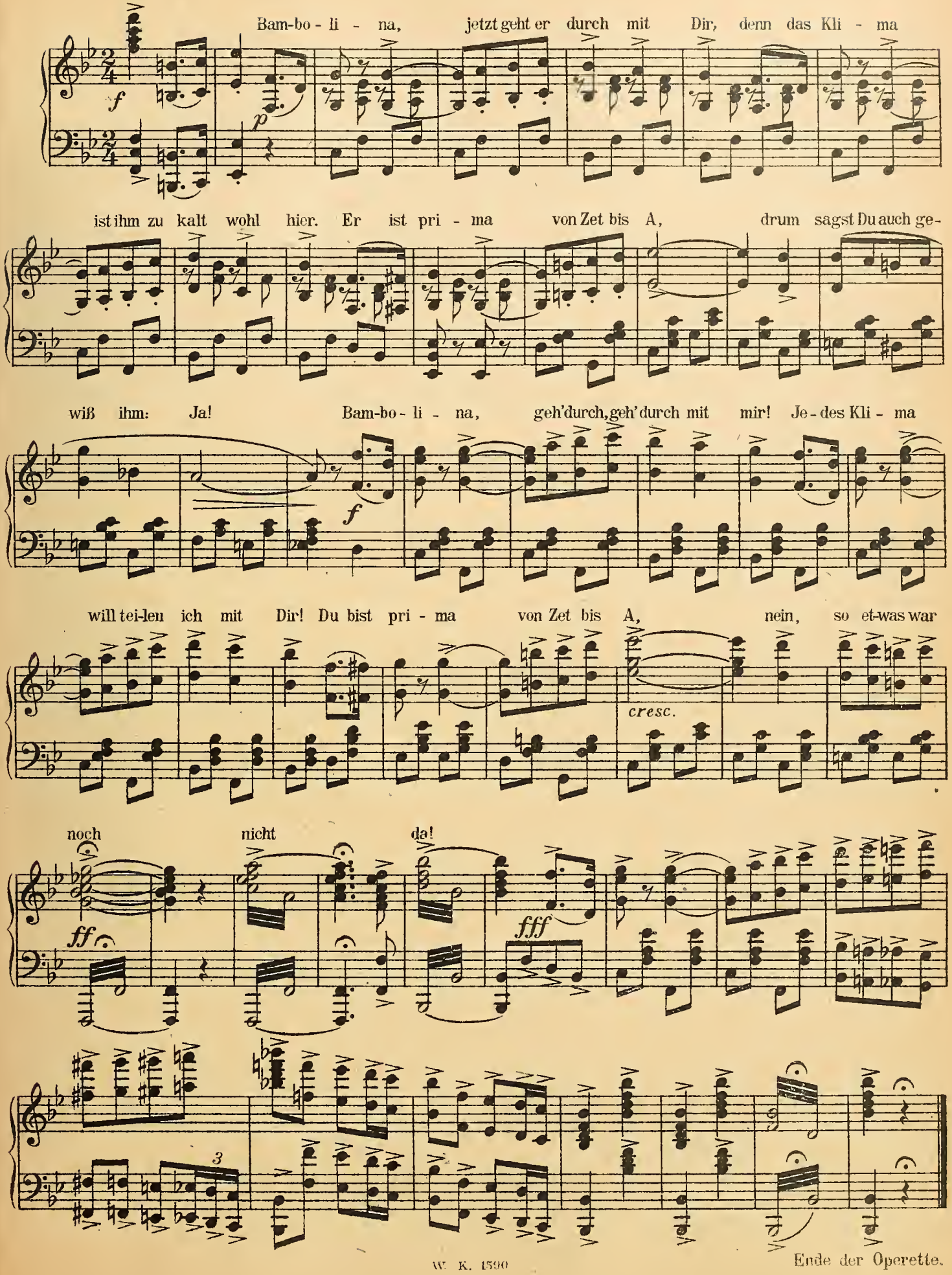


Nr. 17 Schlußgesang.

Bambolina, geh' durch mit mir!

(Toutou, Alle.)

Marcia.



Ende der Operette.